

ENGAGIER DICH!

Das Karrieremagazin für engagierte Studierende



2018/19

Karrietipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait

11 Initiativen

Wer bietet mir was? Engagement - was bringt mir das?

Engagier Dich ist ein Kooperationsprojekt von:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Sicherheit



... AUF SCHIENE UND STRASSE. Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. EUR Umsatz im Jahr 2017. Rund 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße. | www.knorr-bremse.com |

Weitere spannende Informationen zu **KNORR-BREMSE** gibt es auf **Seite 124!**

KNORR-BREMSE



EDITORIAL



Warum engagieren?

Der Alltag an der Uni ist schließlich stressig genug. Das Studium ist anstrengend, neue und alte Freundschaften und Beziehungen verlangen Zeit und dann gibt es auch noch Hobbys, Sport oder einen Nebenjob. Warum soll da noch eine Aktivität im Terminkalender Platz finden? Für den Lebenslauf? Für's Karma?

Das „Engagier Dich“ Magazin soll zeigen, völlig egal, warum du dich engagieren möchtest, du wirst Leute finden, die genau die gleiche Sache antreibt. Egal, ob du dich professionell weiter entwickeln, dein theoretisches Können ausbauen oder in völlig fachfremde Themen hereinschnuppern willst, es gibt ein Ehrenamt dafür. Oder es geht dir mehr darum, einen Ausgleich zum ständigen Lernen zu finden? Neue Leute kennenzulernen? Anderen zu helfen? Etwas aufzubauen? Auch hier gibt es viele Möglichkeiten. „Engagier Dich“ zeigt, dass das studentische Ehrenamt viele bekannte Gesichter und Geschichten hat.

Bereits in der sechsten Ausgabe erscheint dieses Magazin als Orientierungshilfe für alle Studierenden, die sich fragen, wie, wo und warum überhaupt sie einen Blick auf die studentischen Initiativen werfen sollen. Auf den nächsten Seiten findet Ihr Initiativenprofile, Informationen zum 'Alltag' des studentischen Engagements, persönliche Berichte und vieles mehr.

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des VDSI für die tatkräftige Unterstützung unserer Mitgliederinitiativen bedanken, die sowohl bei der Erstellung der Inhalte als auch bei der Verteilung der Hefte unverzichtbare Hilfe leisten.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an die überzeugten Unterstützer des Ehrenamtes aus Politik und Wirtschaft, die im Heft vertreten sind und die Publikation überhaupt erst möglich machen.

Besonderer Dank gilt wie in den vergangenen Jahren erneut dem großartigen Verlagsteam von campushunter, dessen Geduld und langjährige Expertise für Inhalt und Umsetzung des Heftes unerlässlich sind. Unermüdlich ist dabei auch der persönliche Einsatz der Geschäftsleitung, Frau Heike Groß und Herrn Pierre Buck. Seit Jahren steht für sie mit ihrem „etwas anderen“ Hochschulverlag der studentische Mehrwert im Fokus.

Abschließend möchten wir hier die Chance nutzen, uns bei allen Menschen zu bedanken, die sich hier in Deutschland ehrenamtlich engagieren. Sie alle treten für ihre Begeisterung und Überzeugungen ein und bereichern dadurch unsere Gesellschaft. Dafür gebührt ihnen Respekt.

Doch nun viel Spaß beim Lesen und Entdecken :-)

Für den Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

Sarah Uphoff



GRUSSWORT UND DANKSAGUNG



Engagier Dich 2018 – die sechste Auflage unseres Kooperationsprojektes

Als erstem offiziellen Förderpartner des VDSI e. V. ist uns das Thema Ehrenamt sehr wichtig. Ich bin mehr als stolz, dass sich aus meiner einstigen Idee, dem Ehrenamt eine mediale Plattform zu schaffen, ein so großartiges Kooperationsprojekt nun schon in der sechsten Auflage etabliert hat. Das Feedback des VDSI e. V. zum eigenen Verbandsmagazin und tolle Rückmeldungen von Menschen, die sich wegen Engagier Dich für das Ehrenamt und eine der Initiativen entschlossen haben, machen uns glücklich. Dafür möchte ich auch wieder danke sagen. Es freut mich, dass der VDSI wächst und wir in dieser Ausgabe eine weitere bundesweit agierende Initiative vorstellen dürfen.

Die Nachfrage nach dem Magazin ist in jedem Jahr größer als die gedruckte Auflage, was uns zeigt, dass der Bedarf an guten inhaltlichen Printpublikationen auch in der Zielgruppe auf Leseinteresse trifft. Es macht klar, dass wir mit dem Thema Ehrenamt den Geist der Zeit getroffen haben und Aufklärung über die zahlreichen Möglichkeiten, in den unterschiedlichsten Initiativen auf großes Interesse stößt. Ich möchte mich beim VDSI e.V. und seinen Initiativen für die Zusammenarbeit und die vielen tollen Artikel aus den Reihen der Studierenden bedanken. Danke an die Vorsitzenden Sarah Uphoff, Svenja Harms und Eric Heide für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank möchte ich Sarah Uphoff aussprechen, die in ihrem Amt dieses Projekt von studentischer Seite aus betreut und koordiniert hat.

Danke an mein Team, das mit Kreativität die Umsetzung unserer Ideen realisiert hat, und ein riesengroßes Dankeschön an unsere tollen Gastredakteure, die dieses Magazin mit interessanten Karrieretipps bereichern.

Besonderer Dank gilt auch den 18 Unternehmen, denen studentisches Ehrenamt wichtig ist und die dieses Projekt durch ihre Beteiligung erst möglich machen. Diese Unternehmen tragen mit ihren Statements dazu bei, dass der akademische Nachwuchs von morgen erkennt, wie wichtig und auch karriererelevant das studentische Ehrenamt ist – heute und auch in der Zukunft.

Auch für diese Ausgabe haben wir wieder bedeutende Grußworte von Brigitte Zypries, Bundesministerin a. D. für Wirtschaft und Energie, von Bundesbildungsministerin a. D. Frau Prof. Dr. Johanna Wanka und dem Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, Herrn Prof. Dr. Hippler, erhalten und sind für diese politische Unterstützung sehr dankbar. Die damit verbundene Anerkennung von höchster Ebene bestätigt uns die Bedeutung des Projektes.

Dem Verband Deutscher Studierendeninitiativen VDSI e. V. wünsche ich auch mit der sechsten Ausgabe viel Erfolg und allen Lesern wertvolle Einblicke und die Antwort auf die Frage, warum sich Ehrenamt lohnt.

Geschäftsleitung der campushunter media GmbH

Heike Groß



**Grußwort
von Brigitte Zypries
Bundesministerin a. D. für Wirtschaft und Energie
für „Engagier Dich!“ 2018**

Ehrenamtliches Engagement ist wichtiger denn je. Viele Aufgaben und Probleme, denen wir uns in diesem Land gegenübersehen, lassen sich nur durch das starke ehrenamtliche Engagement vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger bewältigen. Ich denke hierbei nicht zuletzt an die mutige und engagierte Hilfe, die auch in diesen Tagen etliche Ehrenamtliche für geflüchtete Menschen leisten. Aber auch in vielen anderen Bereichen wie etwa dem Umweltschutz, der nachhaltigen Ressourcennutzung oder in sozialen und integrativen Projekten leisten Ehrenamtliche hervorragende unentgeltliche Beiträge. Wir alle sollten ihnen dafür dankbar sein!

Es freut mich sehr, dass auch Sie sich neben Ihrer Ausbildung vielfältig ehrenamtlich engagieren. Ohne dieses Engagement wäre unser Gemeinwesen ärmer. Das Ehrenamt stärkt Gemeinschaften und hilft, Grenzen zu überwinden – und das nicht nur zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich.

Zurzeit wird viel über eine Spaltung unserer Gesellschaft gesprochen: Reich und Arm, mit Zugang

zu digitalen Medien und ohne, in neue Bundesländer und alte – die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Diese echten oder vermeintlichen Gegensätze können durch ehrenamtliches Engagement überwunden werden: Indem man mit seinem Nachbarn oder seiner Nachbarin, Landsmännern und Landsfrauen in Ost oder West, in Nord oder Süd ins Gespräch kommt und gemeinsam etwas anpackt. Aus dem Miteinander können auf diese Weise vielfältige Beziehungen, nicht selten auch Freundschaften entstehen.

Dass Sie als ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger dabei helfen, eine Welt des Miteinanders statt des Gegeneinanders zu schaffen, dafür möchte ich Ihnen auf diesem Wege danken.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf Ihrem persönlichen und beruflichen Lebensweg!

Brigitte Zypries



Foto: Bundesregierung / Steffen Kugler



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Grußwort für das Karrieremagazin „Engagier Dich!“ 2018

Rund 31 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Das Ergebnis des vierten Freiwilligen surveys der Bundesregierung hat gezeigt, dass es dabei in den letzten 15 Jahren sogar eine Zunahme um zehn Prozent gab. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger teilen ihre freie Zeit, um mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen. Dieses freiwillige Engagement in Deutschland hat viele Gesichter, bereichert unsere Gesellschaft und hält sie zusammen. Es ist und bleibt ein zentraler Pfeiler unserer Demokratie.

Die Möglichkeiten, ehrenamtlich für andere oder für eine gemeinsame Sache aktiv zu werden, sind vielfältig: ob als Rettungssanitäter, bei der Mitarbeit im Hospiz oder Begleitung von Flüchtlingen bei Ämtergängen, aber auch beim Einsatz für Umwelt und Naturschutz.

Auch Studierende übernehmen häufig Ehrenämter. Denn anderen zu helfen und das gesellschaftliche Leben mitzugestalten, kann eine tiefe Befriedigung erzeugen und das eigene Leben positiv beeinflussen.

Ich begrüße die vielfältigen studentischen Initiativen der deutschen Studierendenverbände und danke allen ehrenamtlich engagierten Studierenden für ihren Einsatz. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Das Magazin „Engagier Dich!“ eröffnet Einblicke in konkrete Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Lassen auch Sie sich davon inspirieren!

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin a. D. für Bildung und Forschung



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

**Grußwort
von Prof. Dr. Horst Hippler,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
für die sechste Ausgabe des Magazins „Engagier Dich“**

Liebe Leserin, lieber Leser,

neben ihren Kernaufgaben in Forschung und Lehre haben Hochschulen auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Die Befähigung und Anregung zum gesellschaftlichen Engagement ist als vierte Dimension zu den klassischen Dimensionen des Hochschulstudiums – (Fach-)Wissenschaft, Persönlichkeitsbildung und Arbeitsmarktvorbereitung – hinzuge treten. Die Mitglieder der Hochschulrektorenkonferenz haben diesen Anspruch in einer 2017 verabschiedeten Entschließung erneut bekräftigt.

So kann beispielsweise die Lehre mit konkreten Praxisprojekten im Rahmen von gesellschaftlichen Initiativen verbunden werden. Studierende können etwa Sprachkenntnisse vermitteln, benachteiligte Gruppen zu Behördengängen begleiten oder in rechtlichen Fragen unterstützen. Sie helfen gemeinnützigen Organisationen bei rechtlichen oder organisatorischen Fragen und wirken am Aufbau von Webseiten oder Datenbanken mit. Studierende können außerdem durch Unternehmensgründungen selbst als (soziale) Unternehmer aktiv werden, unternehmerisches Denken entwickeln und zu gesellschaftlichen Innovationen beitragen. All diese Ansätze fördern auch den Lernerfolg, verbessern die Berufsbefähigung und die weitere Persönlichkeitsentwicklung der Absolventinnen und Absolventen.

An zahlreichen Hochschulen gibt es mittlerweile Anlaufstellen, die derartige Aktivitäten bündeln, Partnerschaften mit öffentlichen oder ehrenamtlichen Trägern vermitteln und die Anerkennung entsprechender Projekte im Rahmen des Studiums regeln. Studentische Initiativen sind wichtige Partner für die Hochschulen und zentrale Stützen der weiteren Öffnung der Hochschulen in die Gesellschaft.

Im Namen der Hochschulrektorenkonferenz möchte ich allen, die sich in Studierendeninitiativen einbringen, für ihr wertvolles Engagement danken. Dass sich ihr Einsatz lohnt, beweist auch diese Ausgabe des Magazins „Engagier Dich“ eindrucksvoll.

Ich wünsche dem Magazin und den im VDSI zusammengeschlossenen Initiativen weiterhin viel Erfolg.

Prof. Dr. Horst Hippler,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz



1 | VDSI Editorial
Sarah Uphoff



2 | Grußwort
Heike Groß



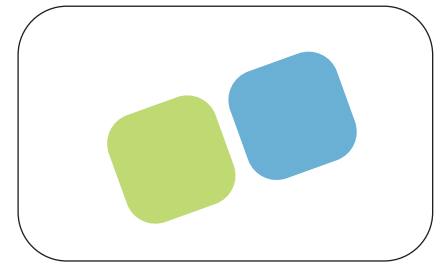
3 | Grußwort
Brigitte Zypries



4 | Grußwort
Prof. Dr.
Johanna Wanka



5 | Grußwort
Prof. Dr. Horst Hippler



15 | Impressum



12 | Firmen auf einen Blick
Wer sucht wen?

Alle Unternehmen, die sich als Arbeitgeber vorstellen, findest Du hier auf einen Blick!

Optische Technologien:	
Physik:	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓✓
Psychologie:	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:	
Technische Redaktion/Dokumentation:	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	
Umwelt- und Umwelttechnik:	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓
Praktikantenstellen:	✓
Abschlussarbeiten:	✓
Werkstudenten:	✓
Duales Studium:	✓
Trainee-Programm:	✓
Direkteinstieg:	✓
Promotion:	✓

Die Häkchen verraten Dir, welche Fachrichtung gesucht wird.

Auf einen Blick - Die Angaben, wer Praktika, Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeiten anbietet, oder z. B. den sofortigen Einstieg.



**Die Initiativen des VDSI stellen sich vor –
lerne sie per Steckbrief kennen!**



18 | **VDSI**
Plattform und Lobbyist
für studentische Initiativen
in Deutschland



20 | **AIESEC Germany**
AIESEC – The Global
Youth Network



22 | **BDSU**
Studenten beraten
Unternehmen



24 | **bonding**
„Erlebe, was du
werden kannst“



26 | **btS**
Let Life Sciences
Meet You



28 | **ELSA Deutschland**
Mehr als Recht



30 | **JCNetwork**
Enrichment by
Partnership



32 | **juFORUM**
Wissenschaft
verbindet



34 | **MARKET TEAM**
Verein zur Förderung
der Berufsausbildung



36 | **MTP**
Marketing leben!



38 | **Studieren ohne Grenzen**
Bildung fördern! –
Selbsthilfe ermöglichen!



40 | **Weitblick**
Bildungschancen
weltweit!

Studentische Beiträge des VDSI und seiner Initiativen, sowie lesenswerte Karrieretipps, findest Du auf folgenden Seiten:



42 | Karrieretipp
Warum über den Tellerrand schauen so wichtig ist



44 | VDSI
Überlegst du noch oder engagierst du dich schon?



46 | AIESEC Germany
Verantwortung und internationale Perspektive



48 | BDSU
Die BDSU TrainerAkademie



50 | Karrieretipp
Sandwichmanagement
Kennen Sie das?



52 | VDSI
Transparente Akkreditierungsverfahren



54 | bonding
Für alle, die mehr wollen



56 | btS
Abseits des Labors



58 | Karrieretipp
Wissenswertes rund ums Thema Karriere



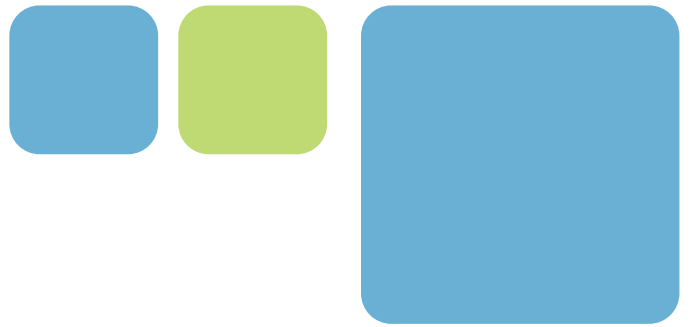
60 | VDSI
Ein Schritt zurück, zwei nach vorne



62 | ELSA Deutschland
Plädieren vor dem Bundesverwaltungsgericht



64 | JCNetwork
Deine Ausbildung zum Unternehmensberater



66 | Karrietipp
Voluntourismus



68 | VDSI
„Marketing Team“ –
so oder so ähnlich



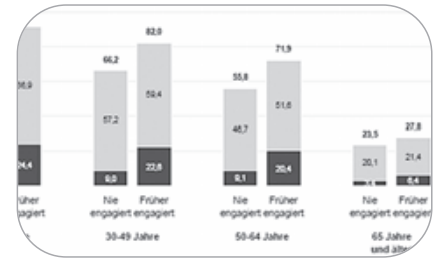
70 | juFORUM
IT-Wissen in der Praxis
umsetzen



72 | MARKET TEAM
Motivation



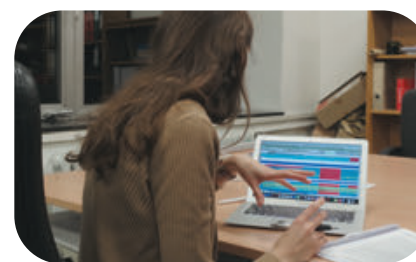
74 | Karrietipp
Erfolgreiches Lebens-
und Karrieredesign



76 | VDSI
Zahlen und Fakten
zum Ehrenamt



78 | mtp
mtp.digital



80 | Studieren ohne Grenzen
Bildung fördern! –
Selbsthilfe ermöglichen!



82 | Karrietipp
Protest willkommen



84 | VDSI
Gemeinsam ist man
stärker



86 | Weitblick
Einfach mal machen!



88 | Karrietipp
Willenskraft – Wider-
stand ist zwecklos

Entdecke Arbeitgeber, die Ehrenamt unterstützen und erfahre in ihren Statements, warum es wichtig ist, sich zu engagieren.

Wer engagiert ist und sich hier bewirbt, der punktet extra!



92 | Bayer
Passion to innovate – Power to change



96 | BayernLB
(Bayerische Landesbank)
Soziales Engagement



100 | Bundesnachrichtendienst
Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundesnachrichtendienst



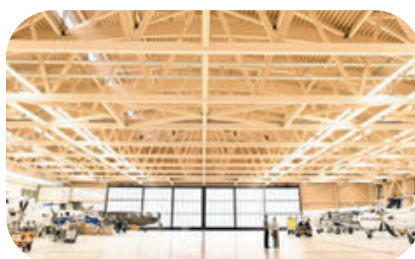
104 | DEKRA
Mit Sicherheit ein guter Start



108 | Deutsche Telekom AG
We shape the digital world to bring people closer together.



112 | DZ BANK
Ergreif die Initiative



116 | EGGER
Wir machen mehr aus Holz



120 | Freudenberg Gruppe
Innovationen für alle Lebenslagen



124 | Knorr-Bremse AG
Mobilität sicher zu machen ...



128 | Krones AG
Erfolgreich in die berufliche Zukunft



132 | MLP Finanzdienstleistungen AG
Partner in allen Finanzfragen



136 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen



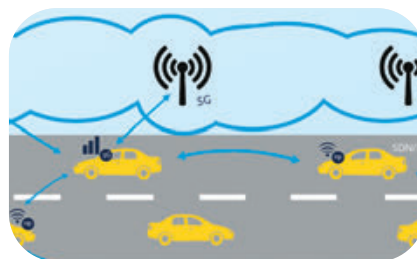
140 | Schaeffler
Ihre Karriere. Unsere Zukunft.



144 | Shimadzu
Überraschend anders



148 | SKF
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze



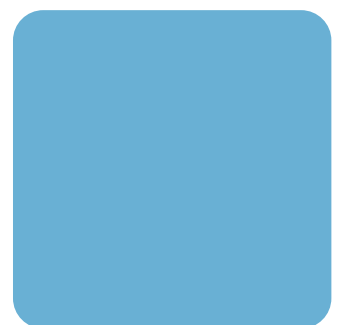
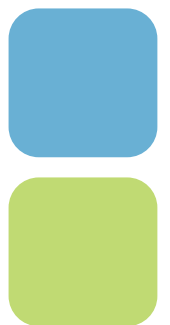
152 | Telemotive AG
Create automotive future!



156 | VTU Engineering Deutschland GmbH
„GREAT PLACE TO WORK“



160 | ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Richtig handeln.





Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		✓				
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	
Antriebstechnik:						
Architektur:					✓	
Automatisierungstechnik:		✓				
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:					✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			
Bauingenieurwesen:	✓	✓			✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓			
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓	
Elektrotechnik:		✓		✓	✓	
Energietechnik:					✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:						
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:	✓					
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:						
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓	✓		✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:		✓			✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓		
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Kunststofftechnik:		✓				
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓				
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓			
Maschinenbau:		✓			✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓		
Mechatronik:					✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓	✓				
Medizin/Pharma:		✓				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						
Optische Technologien:						
Physik:		✓	✓	✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓				
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓	✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓				
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓			✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓		✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓		✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓				✓
siehe Seite	160	92	96	100	104	108

Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	
Antriebstechnik:					✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:		✓	✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:		✓	✓			
Facility Management:			✓	✓		
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓					✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:						✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓			
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			✓
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓					✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:				✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						
Optische Technologien:					✓	
Physik:	✓		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Psychologie:						✓
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓	✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓				
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓		✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓		✓
siehe Seite	112	116	120	124+U2	128	132



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:

Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓✓				
Antriebstechnik:		✓✓		✓	✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓✓			✓✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓✓	✓	✓	✓✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓✓				
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓	✓	✓			✓✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓		✓✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓✓	✓	✓	✓✓	
Energietechnik:		✓✓			✓✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	
Erneuerbare Energien:				✓		
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓		
Kunststofftechnik:	✓	✓				
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓		
Maschinenbau:	✓	✓		✓		
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓		
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓				
Optische Technologien:						
Physik:		✓		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓		
Psychologie:	✓					
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓				✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓		
Praktikantenstellen:	✓	✓		✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:		✓		✓		
Trainee-Programm:	✓	✓		✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓		

siehe Seite

136

140

144

148

152

156

Engagier Dich

Ausgabe 2018/2019

ISSN 2196-2472

Engagier Dich ist ein Kooperationsprojekt von:



und dem



Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH

Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904

www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
engagier-dich@campushunter.de

Leitende Redaktion: campushunter media GmbH
Heike Groß

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: campushunter

Studentischer Kooperationspartner:

Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.
c/o MTP e. V.
Krögerstraße 5
60313 Frankfurt am Main
E-Mail: info@vdsi.org
www.vdsi.org

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Svenja Harms, Eric Heide, Sarah Uphoff
Amtsgericht Frankfurt am Main, VR 15491

Projektkoordination des VDSI:
Sarah Uphoff

Lektorat der studentischen Beiträge:
Corinna Ruhland

**Redaktion Studierendeninitiativen des VDSI:
Deutsches Komitee der AIESEC e. V.**
Phillip Schneider

**Bundesverband Deutscher Studentischer
Unternehmensberatungen e. V. – Beisitz im VDSI**
Marina Weyermann

bonding-studenteninitiative e. V.
Kilian Bächle, Richard Huber

btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.
Friederike Hater

ELSA-Deutschland e. V.
Lorenz Färber, Nico Linde (*Fotos*)

JCNetwork e. V.
Nicolas Freitag, Jennifer Ulbricht

Deutsches Jungforschernetzwerk – juFORUM e. V.
Lara Grabitz

**MARKET TEAM – Verein zur Förderung der
Berufsausbildung e. V.**
Michelle Päufer

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.
Gerald Herde, Adrian Schmidt (*Fotos*)

**Etudes Sans Frontières –
Studieren Ohne Grenzen Deutschland e. V.**
Vanessa Götz

Weitblick e. V.
Andreas Pletziger

Redaktion VDSI-Beiträge:
Eric Heide, Tobias Feitkenhauer, Julia Szabo,
Sarah Uphoff



VDSI e.V. – Die gehörte und gemeinsame Stimme des studentischen Ehrenamtes.



Engagement ist bundesweit in mehr als 250 Hochschulgruppen in Deutschland möglich –

Entdecke die Möglichkeiten und engagier Dich!

Der Dachverband VDSI und die 11 Studierendeninitiativen stellen sich vor

18



VDSI e. V.

Plattform und Lobbyist für studentische Initiativen in Deutschland

20



Deutsches Komitee der AIESEC e. V.

AIESEC – The Global Youth Network

22



BDSU e.V. – Beisitz im VDSI

Studenten beraten Unternehmen

24



bonding-studenteninitiative e.V.

Erlebe, was du werden kannst

26



btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.

Let Life Sciences Meet You

28



ELSA-Deutschland e. V.

Mehr als Recht

30



JCNetwork

Enrichment by Partnership

32



juFORUM

Wissenschaft verbindet!

34



MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

36



MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

marketing leben.

38



Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

40



Bundesverband Weitblick e.V.

Bildungschancen weltweit!



Der VDSI – Plattform und Lobbyist für studentische Initiativen in Deutschland

Als Verband Deutscher Studierendeninitiativen bündeln und vertreten wir die Interessen von mittlerweile rund 29.000 jungen Menschen, welche sich aktiv und ehrenamtlich neben Studium, Arbeit, Familie und Freunden in einer studentischen Organisation lokal oder national engagieren.



Wir glauben fest daran, dass wir damit viele kluge Menschen von 11 der größten Studierendeninitiativen Deutschlands an einem Tisch sitzen haben, zu denen wir stolz AIESEC, bonding, btS, ELSA, JCNetwork, juFORUM, MARKET TEAM, MTP, Studierende ohne Grenzen, Weitblick sowie den BDSU als weiteren Partner zählen.



Am Start für studentisches Ehrenamt, VDSI Vorstände Sarah Uphoff, Eric Heide und Svenja Harms (v. l. n. r.)

Welche Anliegen haben Studierende in diesen Initiativen, die es auf gesellschaftspolitischer Ebene zu verstärken gilt? Es geht beispielsweise darum, gleiche Rechte und Pflichten für alle Initiativen und sich Engagierende an einer oder (was natürlich noch besser wäre) allen Universitäten zu schaffen, um gegenseitige Unterstützung, um die Zusammenarbeit mit lokalen Career Services sowie um wirtschaftsethische Überlegungen für Bildungseinrichtungen und Initiativen. Hochschulen nehmen hierbei also eine Schlüsselrolle mit großer Verantwortung für Bildung der gesamten Gesellschaft ein. Diese soziale Komponente, auch mit Blick auf Partizipation innerhalb und außerhalb des Hochschulkontextes, fordern wir für alle die jungen Leute vor Ort ein. Studierenden sollte der Rahmen zu aktiver Teilnahme und Teilhabe gegeben sein.

Der VDSI möchte dabei die gemeinsame und gehörte Stimme des studentischen Ehrenamtes sein. Inhärent streben wir aber nach mehr: Jeder Mensch soll die Chance haben, sich zu engagieren

und aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Ehrenamt sehen wir als wichtigen Eckpfeiler einer gesunden Demokratie, weshalb dieses Element nach unserer Auffassung stärker gelebt und anerkannt werden muss. Am Beispiel des „Volunteering Spirit“ der USA sieht man, wie es auch in Deutschland aussehen könnte: „In the United States, just about every one, at one time or another, has been a volunteer. On any given day, millions of Americans give of their time and talents to benefit their communities through volunteer service. Volunteering is so pervasive in the United States that it can be observed daily in almost every aspect of life.“ *Susan J. Ellis and Katherine H. Campbell: By the People: A History of Americans as Volunteers*



Weitere Informationen findet ihr unter www.vdsi.org

Es geht uns dabei ebenso um eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung, welche wir als notwendig erachten, um überhaupt friedlich und produktiv miteinander leben und arbeiten zu können. Deshalb bietet der VDSI die Plattform für den Austausch studentischer Initiativen und engagiert sich dabei für optimale Rahmenbedingungen zur Ausübung studentischen Ehrenamts allgemein.



Halbjährliches Treffen aller Mitgliedsinitiativen und Beobachter

Da wir selbst Studierende sind, liegt unser Fokus zunächst auf der Förderung von explizit studentischen Initiativen. Rund 50% aller Studierenden in Deutschland sind sozial engagiert und wir wollen, dass der Anteil der Studierenden in Engagements neben dem Studium bis zum Jahr 2030 auf mindestens 75% steigt. Langfristig arbeiten wir damit auf eine Gesellschaft hin, in der sich jeder Mensch in irgendeiner Form aktiv in die Gesellschaft einbringt. Dieses Ziel klingt ambitioniert? Etwas zu geben ist aber gar nicht so schwer: der älteren Dame von nebenan regelmäßig bei den Einkäufen helfen, Kleidung spenden, Kindern in Kindertageseinrichtungen Geschichten vorlesen oder denen, die an Weihnachten im Krankenhaus behandelt werden oder arbeiten, mit einem Ständchen oder einer anderen Kleinigkeit den Tag versüßen. Es gibt viele, ganz banale und einfache Möglichkeiten, sich einzubringen und einen Unterschied zu machen in einer Welt, die scheinbar so von rationalen Kosten-Nutzen-Kalkülen, Misstrauen und Abschottung geprägt ist. Engagement ist eine Lebenseinstellung.

Als VDSI zeigen wir mit unseren Mitgliedern diesen anderen Weg: Unsere Werte sind Grundlage un-



Der Austausch zwischen den verschiedenen Mitgliedsinitiativen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.



seres Handelns und Zusammenarbeitens, wobei wir neugierige Entdecker und Pioniere sein wollen, Gemeinschaft leben, offen kommunizieren und transparent entscheiden, leidenschaftlich partizipieren, professionell arbeiten und dabei trotzdem unsere Selbstbestimmung wahren.

Woran arbeiten wir dieses Jahr als dreiköpfiger Vorstand mit unseren Mitgliedern ganz konkret?

Vor allem möchten wir dieses Jahr das Netzwerk an Mitgliedern und Unterstützern des VDSI ausbauen. Dafür fördern wir verstärkt die lokale Kollaborationskultur zwischen Initiativen in Form unserer Lokalrunden. Dabei treffen sich die Initiativen eines Hochschulstandortes zu einer Art rundem Tisch, tauschen Erfahrungen aus und sprechen über lokale Kooperationsmöglichkeiten. Diese stehen selbstverständlich auch Lokalgruppen offen, deren nationale Verbände (noch) nicht Mitglied unseres Verbandes sind. Außerdem möchten wir auch national weitere Partnerschaften schließen, sowohl in Form von Mitgliedern, als auch in Form strategischer Partnerschaften zu Förderern des studentischen Ehrenamtes. Weiteres Projekt ist die Verbreitung einer bundesweiten Kampagne zur Förderung ehrenamtlichen Engagements.

Autor: VDSI

Engagiert?



AIESEC – The Global Youth Network

AIESEC zählt mit weltweit 70.000 Mitgliedern zu den größten Studierendenorganisationen der Welt. Wer sich hier engagiert, entwickelt sich nicht nur selbst weiter, sondern trägt mit internationalem Austausch auch dazu bei, die Welt ein Stückchen besser zu machen.



Weltweit gibt es AIESEC in rund 2.400 Universitäten in 126 Ländern. Allein in Deutschland ist die internationale Organisation an 37 Standorten vertreten. Seit ihrer Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Führungspositionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten. In

entwickeln diverse Programme weiter. Schon während des Studiums besteht so die Möglichkeit, ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen. AIESEC verfolgt dabei mit der Kombination der drei Elemente „Leadership Development“, „internationale Praktika“ und „Lernen in einem globalen Umfeld“ einen einmaligen und ganzheitlichen Ansatz. So bietet die Organisation eine soziale und praxisbezogene Zusatzausbildung neben dem Studium.

Jedes Mitglied kann eigene Potenziale entdecken und weiterentwickeln sowie eine aktive Rolle bei der positiven Gestaltung unserer Gesellschaft einnehmen.



Deutschland engagieren sich deshalb etwa 1.500 Studierende als Mitglieder bei AIESEC. Wer gerne im Team arbeitet, sich in einem interkulturellen Umfeld bewegen und sich dabei selbst weiterentwickeln möchte, ist hier genau richtig. Ganz nach eigenen persönlichen Vorstellungen können Studierende sich als Mitglieder und in Teamleiterrollen selbst ausprobieren und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Durch das Engagement in einer großen internationalen Organisation erwirbt man Wissen und Kompetenzen, die sowohl professionell als auch privat von großem Wert sind.

AIESEC bietet weiterhin Auslandserfahrungen in Form von sozialen Projekten (Global Volunteer), professionellen Fachpraktika (Global Talent) und praktischen Erfahrungen in Start-ups (Global Entrepreneur) an. Jährlich reisen weltweit rund 50.000 Studierende durch die ganze Welt und



Eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter www.aiesec.de

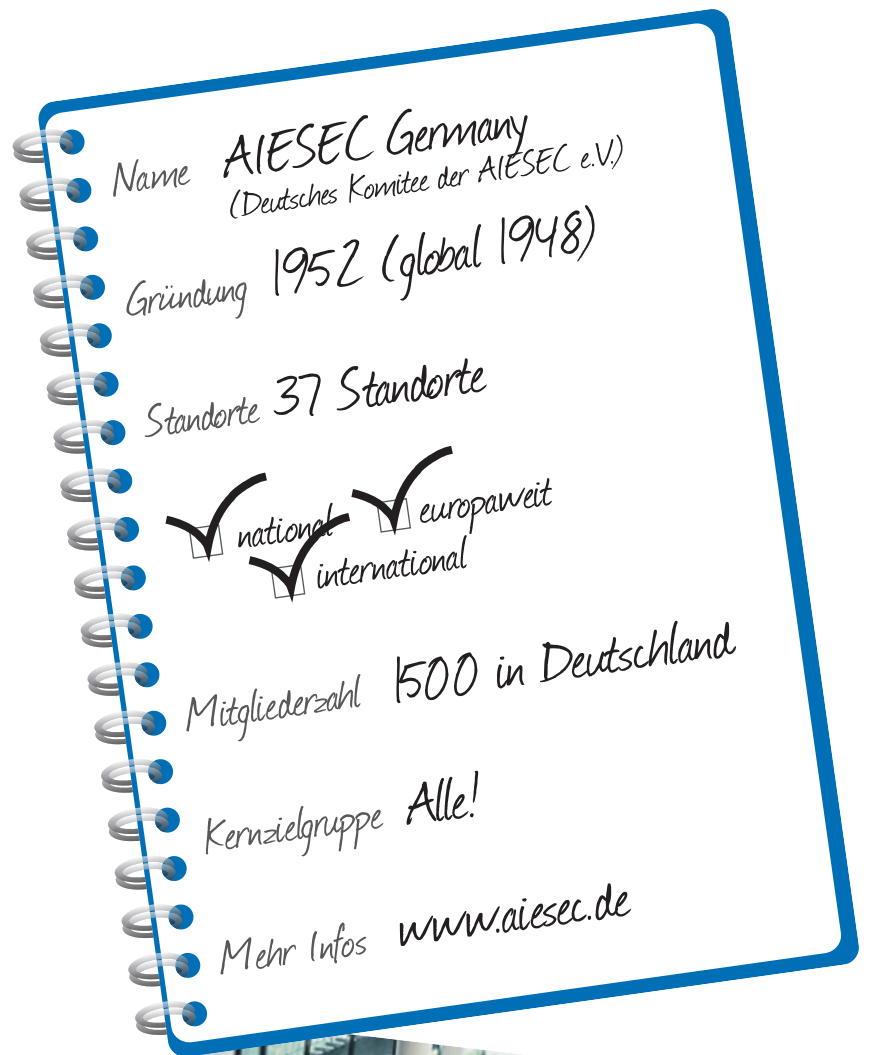


men. AIESEC möchte jungen Menschen die Chance geben, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle Führungserfahrung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu sammeln.

Durch unsere internationalen Austauschprogramme und unser globales Netzwerk haben bei uns Studierende jeder Fachrichtung die Möglichkeit, erste Auslandserfahrungen zu sammeln, neue Kulturen hautnah zu erleben sowie Kontakte zu Menschen auf der ganzen Welt zu knüpfen. Dadurch lernen sie, auf kulturelle Besonderheiten zu achten und einzugehen, mit Menschen aus den verschiedensten Ländern effektiv zu arbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen, sowie die Welt aus einer globaleren Perspektive zu betrachten. Dies kann ihnen zu mehr Selbstvertrauen und Eigeninitiative verhelfen und in einer zunehmend globalisierten Welt beruflich wie privat Orientierung geben.

Zur Verwirklichung dieses Angebots und seiner ständigen Weiterentwicklung vertraut AIESEC auf die Eigenverantwortung seiner Mitglieder und ihr Bestreben, die ihnen gebotenen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen – sowohl für sich selbst als auch zum Wohle der Organisation.

Wer mehr über AIESEC erfahren möchte, erhält weitere Informationen unter www.aiesec.de oder info@aiesec.de



BDSU – Studenten beraten Unternehmen

- Als Dachverband vertreten wir die führenden Studentischen Unternehmensberatungen und
- ... verbreiten die Idee der Studentischen Unternehmensberatung
 - ... stellen die hochwertigen Beratungsleistungen unserer Mitglieder sicher
 - ... bieten eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch
 - ... vereinen über 2.000 Studierende an 30 Standorten in ganz Deutschland
 - ... geben Studierenden aller Fachrichtungen die Chance, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen



Der Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) vereint die 32 führenden Studentischen Unternehmensberatungen Deutschlands unter dem Leitbild „Studenten beraten Unternehmen“. Seit seiner Gründung im September 1992 engagiert sich der BDSU für die Verbreitung der Idee der Studentischen Unternehmensberatung an Hochschulen und in der Wirtschaft. Die Mitgliedsinitiativen bieten professionelle Beratung, von denen Unternehmen und Nachwuchsberater gleichermaßen profitieren. Die Idee der Studentischen Unternehmensberatung entstand bereits in den 1960ern in Frankreich. Die dort gebildeten Junior Enterprises (JEs) boten Studierenden die Möglichkeit, auch während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln und ihr Hochschulwissen in Projekten mit Unternehmen anzuwenden. Seit mehr als 20 Jahren verbindet der Dachverband BDSU die Interessen einer Vielzahl der studentischen Initiativen und vertritt diese gegenüber der Wirtschaft und in der Politik. In seiner bisherigen Geschichte hat es der BDSU geschafft, ein stabiles Netzwerk mit namhaften Beratungsfirmen und renommierten Unternehmen aufzubauen und somit den regelmäßigen Austausch zwischen den Studentischen Beratern und Unternehmen zu ermöglichen. Die Studentischen Beratungen schlagen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis und bieten die passende Plattform für studentisches Engagement und Praxiserfahrung während des Studiums.

Die Beratungen sind als Studierendeninitiativen organisiert und alle aktiven Mitglieder praktizieren ihre Berater-Tätigkeit parallel zum Studium. Individuelle Arbeitszeiten ermöglichen es den Studierenden, ihr ehrenamtliches Engagement in den universitären Stundenplan zu integrieren und so über längere Zeiträume hinweg mit kleinen, mittelständischen Unternehmen, aber auch mit Großkonzernen und Start-

Ups in verschiedenen Projekten zusammenzuarbeiten. Etwa zwei Drittel der Berater im BDSU studieren wirtschaftsnahe Studiengänge, jedoch finden auch zahlreiche Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftler ihren Weg in die Studentische Unternehmensberatung.

In Beraterteams erarbeiten sie eigenverantwortlich Lösungsansätze für unternehmerische Fragen des Kunden, etwa in Projekten zur Optimierung von Geschäftsprozessen, die Konzeption einer Marketingkampagne oder die Entwicklung einer Unterneh-



Eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter www.bdsu.de

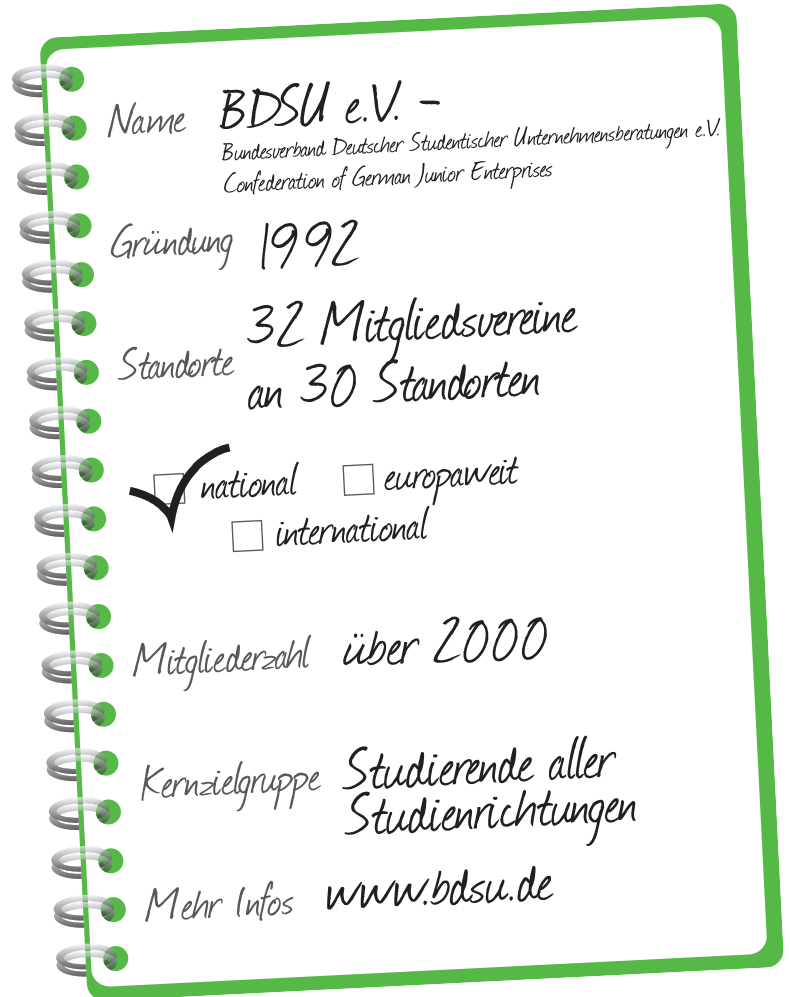
mens-App. Jede Mitgliedsinitiative verfügt zudem über die klassischen Ressorts eines Unternehmens, wie etwa Personal, IT und Vertrieb. Die Studierenden können innerhalb dieser Strukturen mithilfe einer Vorstands- oder Ressorttätigkeit neben dem Studium Verantwortung übernehmen. Ferner organisieren sie Schulungen und Workshops zur fachlichen Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Die Qualität der Beratungsleistung überprüft der BDSU jährlich mit an ISO 9001 Standards angelehnten Audits. Die verbandsweiten Qualitätsstandards umfassen die Aufnahme und Weiterbildung der Mitglieder der einzelnen Initiativen, die Durchführung der Projektarbeit, das Wissensmanagement und die Vereinsführung. Die Aus- und Weiterbildung der Studierenden spielt innerhalb der Studentischen Unternehmensberatungen eine entscheidende Rolle. Unterstützt werden sie dabei von der TrainerAkademie des BDSU, welche unter dem Motto „Wir multiplizieren unser Wissen, indem wir es teilen“ jährlich BDSU-Mitglieder zu Trainern ausbildet.

Der BDSU pflegt ein großes Netzwerk aus Partnern und wird von namhaften Unternehmen ideell und finanziell gefördert. Zusammen mit den Kuratoren kann eine große Auswahl an Projekten und Workshops geboten werden, in denen Studentische Berater praktische Erfahrungen sammeln. In Form von regelmäßig stattfindenden Verbandstreffen bietet der BDSU den Studentischen Beratern eine Plattform, um untereinander Best Practices und Wissen auszutauschen und darüber hinaus in Workshops mit Partnerunternehmen ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Im Gegenzug bietet der BDSU seinen Förderern den Zugang zu besonders engagierten und erfahrenen Studierenden durch die halbjährliche Herausgabe eines Absolventenbuchs. In die-

sem werden besonders qualifizierte und überdurchschnittlich engagierte Absolventen für Kuratoren und andere Unternehmen vorgestellt.

Weitere Informationen: www.bdsu.de ■



BDSU
MIT UNS HAST DU ALLE TRÜMPFE IN DER HAND!
 HÖR AUF, MIT DEINEM LEBENS-LAUF ZU POKERN UND SETZE ALLES AUF EINE KARTE - ENGAGIERE DICH UND PROFITIERE VOM FÜHRENDEN DACHVERBAND DEUTSCHER STUDENTISCHER UNTERNEHMENSBERATUNGEN.
 #darumBDSU
www.bdsu.de

bonding-studenteninitiative e.V. – „erlebe, was du werden kannst“

Weil wir die Theorie des Studiums mit der Praxis des Berufslebens verbinden wollen, bauen wir bei bonding seit 1988 Brücken zwischen diesen beiden Welten. Dazu organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen für Studierende – von Exkursionen bis Firmenkontaktmessen – und zwar stets kostenlos für unsere Teilnehmer.



Über bonding

Warum ist im Studium eigentlich alles immer so theoretisch und trocken? Wie finde ich einen passenden Praktikumsplatz und wie sieht mein späteres Berufsleben aus? Im Laufe des Studiums kommen viele solcher Fragen auf – nicht erst seit neuestem, sondern inzwischen seit fast 30 Jahren. Im Jahre 1988 haben es sich ein paar engagierte Aachener Studierende zum Ziel gesetzt, all ihre Kommilitonen bei diesen Fragen zu unterstützen. Hierzu wurde die bonding-studenteninitiative e.V. gegründet. Gemeinsam begann eine Handvoll Studierender mit der Organisation einer kleinen Messe – mit Erfolg! In den folgenden Jahren verbreitete sich bonding über ganz Deutschland und zählt mittlerweile zwölf lokale Hochschulgruppen.

Heute sind wir deutschlandweit einer der bedeutendsten Organisatoren für Firmenkontaktmessen und gestalten zahlreiche sowie vielfältige andere Veranstaltungen. Regelmäßig bieten wir unseren Kommilitonen Exkursionen zu interessanten Firmen oder Fachmessen an. Aber auch vor Ort veranstalten wir regelmäßig an unseren Hochschulstandorten Fachvorträge, Diskussionsrunden, Softskill-Trainings und vieles mehr. Mit unserer Engineering Competition geben wir Studierenden die Möglichkeit, vor

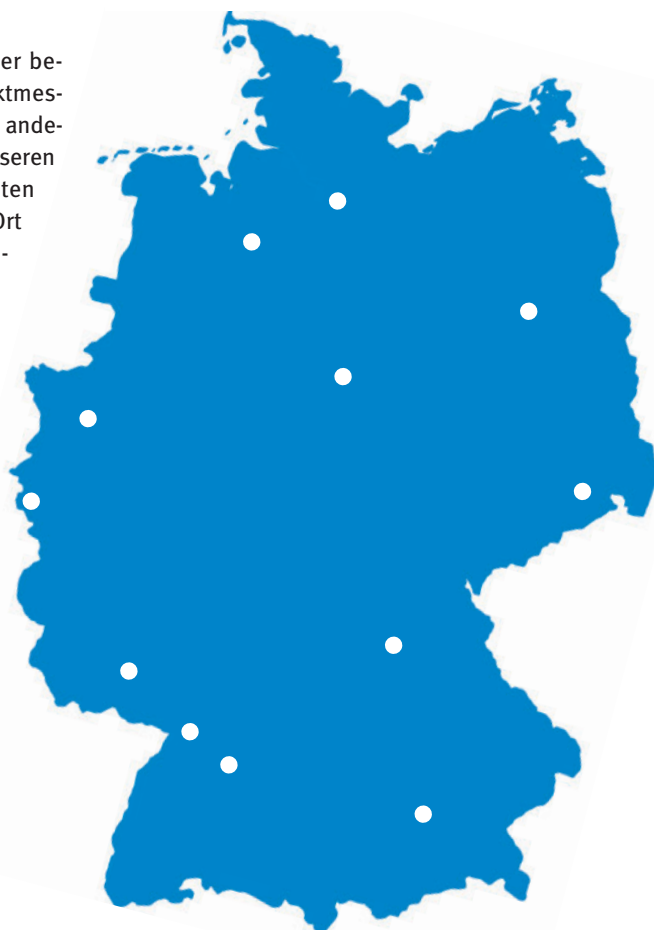
einer Fachjury in begrenzter Zeit knifflige Aufgaben zu lösen und sich in Sachen Teamwork und Wirtschaftlichkeit auszuprobieren und zu verbessern. Unser Schwerpunkt liegt allgemein in den MINT-Fachrichtungen, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, aber wir versuchen dennoch, möglichst viele Fachrichtungen anzusprechen. Unsere Mitglieder engagieren sich deshalb vollkommen unabhängig von ihrer Studienrichtung bei bonding.

Warum engagieren wir uns?

Viele Dinge kann man im Studium nicht vermitteln – wie zum Beispiel richtiges Teamwork oder



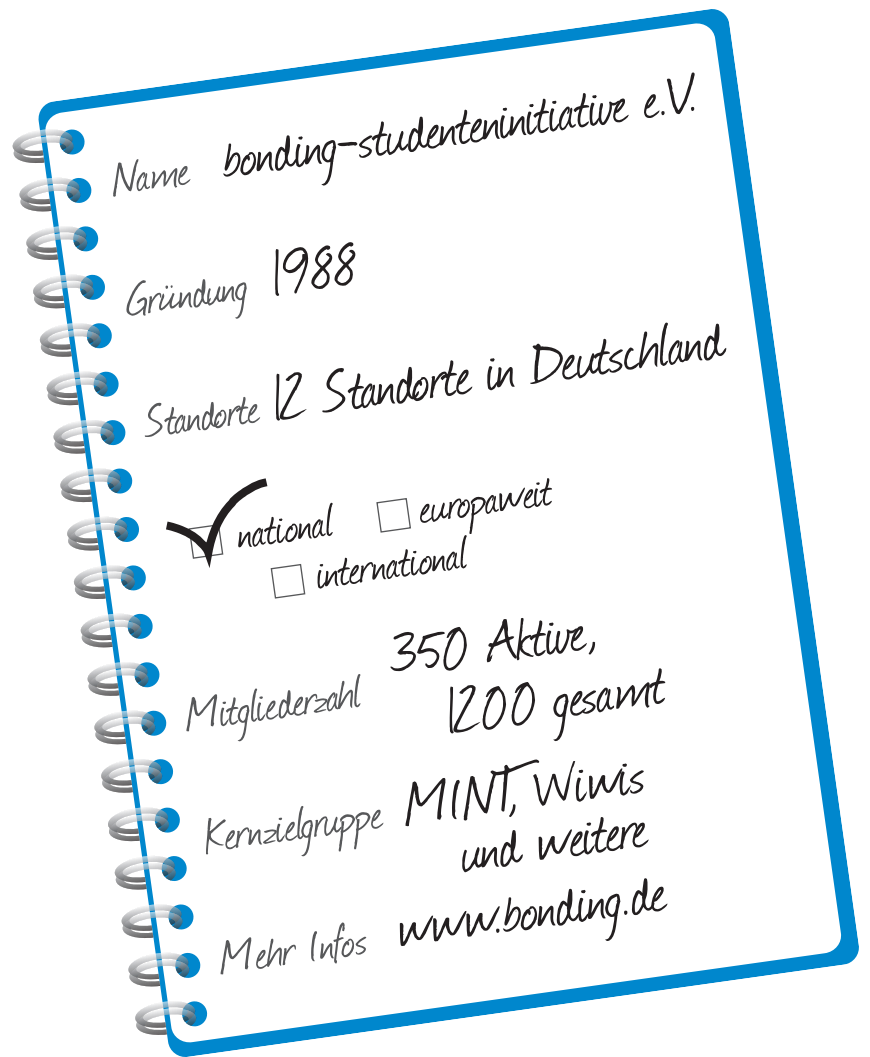
*Aachen, Berlin,
Bochum, Braunschweig,
Bremen, Dresden,
Erlangen-Nürnberg, Hamburg,
Karlsruhe, Kaiserslautern,
München, Stuttgart*



Spaß bei der Arbeit. Wir engagieren uns bei bonding nicht nur, weil wir uns hier ausprobieren können und viele neue Dinge lernen, sondern vor allem, weil wir hier das lernen können, was es im Studium nicht gibt. Man lernt, richtig im Team zu agieren und sowohl seine eigene Kommunikation zu verbessern als auch mit Konflikten besser umzugehen. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Ressorts und im Ernstfall steht immer ein Team hinter uns, welches auch nach Fehlern zu uns hält und uns hilft, besser zu werden. Denn genau darum geht es uns: Wir wollen lernen, wollen besser werden und uns selbst entwickeln. Darum lautet unser Claim auch: „bonding – erlebe, was du werden kannst.“

Damit wir ständig dazulernen und uns auch in der Gruppe entwickeln können, hat bonding ein eigenes Trainingssystem namens „con moto“ – beweg dich mit! Durch zahlreiche Fachtrainings zum richtigen Umgang bspw. mit Adobe-Software und Softskill-Trainings, wie Teamentwicklungen oder Konfliktmanagement, bieten wir unseren Mitgliedern die besten Chancen, um Neues zu lernen und sich selbst und andere kennenzulernen. Unterstützt wird dieser Prozess durch unsere Feedbackkultur, die seit Jahren fester Bestandteil unseres Vereins ist – denn wir können uns nur weiterentwickeln, wenn wir erfahren, wie wir auf andere wirken. Auf diese Weise bietet bonding nicht nur zahlreiche Veranstaltungen nach außen an, sondern stellt für seine Mitglieder eine ideale Entwicklungsumgebung dar.

Unser ehrenamtliches Engagement verbinden wir bondings mit viel Spaß und vor allem mit Freundschaften. Da unser Verein deutschlandweit organisiert ist, sind wir häufig überregional unterwegs und unterstützen unsere Mitglieder an anderen Standorten bspw. bei der Durchführung ihrer Firmenkontaktmesse oder anderen Veranstaltungen wie einem Thementag. Dabei lernen wir nicht nur zahlreiche interessante Charaktere aus ganz Deutschland kennen, sondern schließen auch viele Freundschaften und freuen uns, wenn wir unsere Freunde nach Jahren auf unserer jährlichen Versammlung – dem bonding CAMP – wiedertreffen.

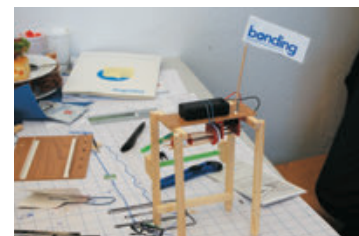


Entscheide selbst!

Wie und was jeder Einzelne macht, entscheiden unsere Mitglieder selbst. Wir bieten die Möglichkeit – quasi die Chance –, sich zu engagieren und zu entfalten, ergreifen muss sie allerdings jeder selbst. Mit zahlreichen Verantwortungsbereichen in Form unserer Ressorts gibt es für jeden die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und ein Jahr lang seine eigenen Projekte zu verwirklichen. Doch auch ohne Ressort gibt es viele Gelegenheiten, sich zu entfalten und professionell in Teams mitzuwirken – sei es zur Vorbereitung unserer Messen oder für kleinere Exkursionen – Möglichkeiten gibt es viele bei bonding.



Weitere Informationen findest du auf www.bonding.de oder schreibe uns an info@bonding.de



btS – Let Life Sciences Meet You

Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit fast 1000 Mitgliedern an 26 Standorten.



Die Life Sciences
Studenteninitiative

Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den **Life Sciences** stehen Studierende und Doktoranden vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den **Start in die Karriere**. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Die notwendige **Orientierung** in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.



Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt bereits während des Studiums das nötige **Praxiswissen**. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste **Veranstaltungen**: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu überregionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse **ScieCon**. Die Idee, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studierenden und Doktoranden auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht wie bei allen btS-Veranstaltungen das Motto **„Von Studierenden. Für Studierende.“** aus. Denn alle, die sich hier engagieren, tun dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede Menge lernt und die vielzitierten und geforderten **Schlüsselkompetenzen** wie Organisation,



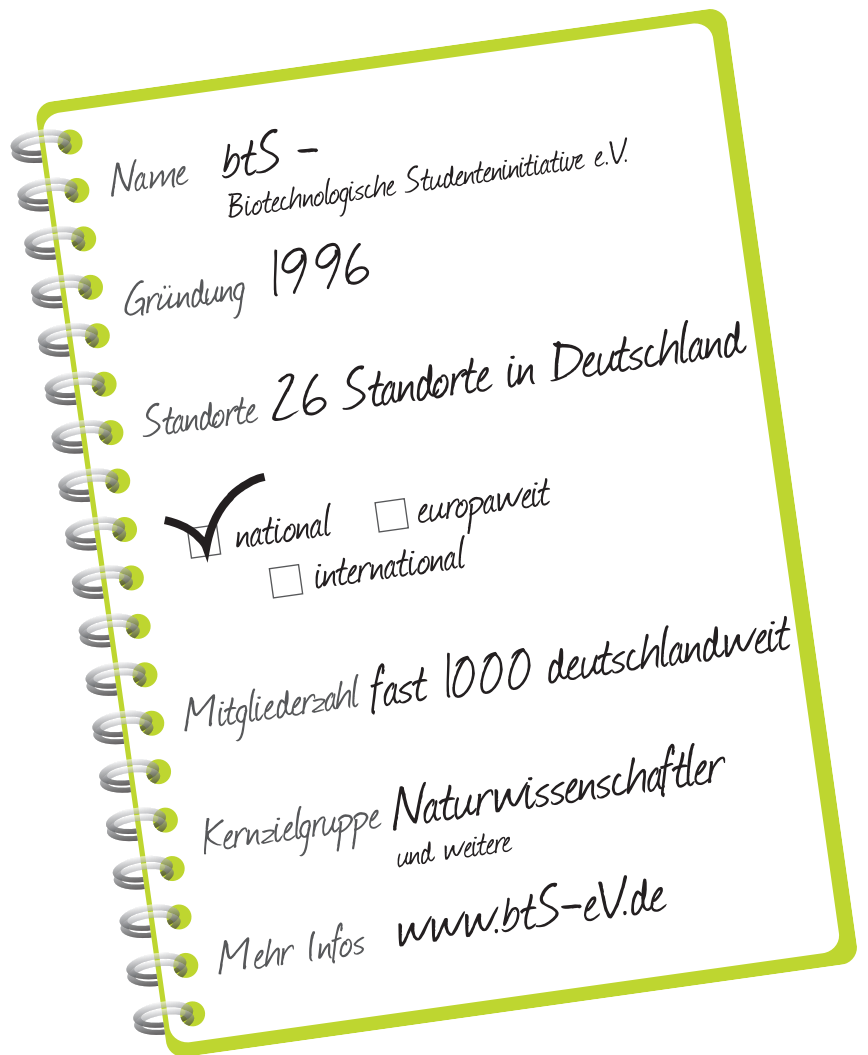
Aachen, Bayreuth, Berlin,
Biberach, Bielefeld,
Bingen, Bochum,
Braunschweig, Bremen,
Dresden, Düsseldorf,
Erlangen, Frankfurt, Freiburg,
Göttingen, Halle, Heidelberg,
Jena, Köln, Leipzig,
Lübeck, München,
Münster, Regensburg,
Stuttgart, Ulm



Kommunikation und Teamarbeit erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank ihrer deutschlandweiten **Präsenz** an 26 Hochschulstandorten sowie ihrer langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen: Ein außergewöhnliches Projekt ist das **ScieKickIn**, ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life Sciences-Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz begegnen. Das Semesterhighlight für btSler ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende in wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Dank eines abwechslungsreichen Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in der Industrie oder in Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews intensiv den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant **Netzwerke** auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences-Branche in Deutschland, bestehen exzellente und



oft langjährige Kontakte. Die im frisch in einen eigenen Verein ausgegründeten Alumni der btS unterstützen mit ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen studentischen Initiativen, auch außerhalb der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des **VDSI**. Ebenso ist die btS auf europäischer Ebene als Gründungsmitglied und größte Organisation des **Young European Biotech Network** (YEBN) bestens vernetzt.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences. ■



ELSA – Mehr als Recht

Die European Law Students' Association (ELSA) ist die größte Jurastudierendenvereinigung der Welt. Sie bietet Studierenden und jungen Juristinnen und Juristen die Möglichkeit, sich zu engagieren und weiterzubilden. Dabei werden Völkerverständigung, soziale Kompetenzen und akademische Arbeit großgeschrieben.



The European Law Students' Association
GERMANY

„A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.“

So lautet die Vision von ELSA. Eine gerechte Welt, in der die Menschenwürde und kulturelle Vielfalt respektiert werden. Die Idee für den mit inzwischen 50.000 Mitgliedern weltweit größten Zusammenschluss junger Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler hatten vor mehr als drei Jahrzehnten eine Gruppe von Juristen aus Österreich, Polen, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland, die am 04. Mai 1981 ELSA gründeten. Über den eisernen Vorhang hinweg hatten sie es sich zum Ziel gemacht, internationale Kontakte zu knüpfen und so das Verständnis für fremde Rechtskulturen zu stärken. Dies erreicht ELSA bis heute vor allem durch ihre vielfältige Arbeit.

So werden wissenschaftliche Seminare und Konferenzen, Vorträge und Vortragsreihen sowie Podiumsdiskussionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene angeboten, die den Mitgliedern ermöglichen, sich in der eigenen und in fremden europäischen Rechtsordnungen weiterzubilden. Hinzu kommen ELSA Law Schools, bei denen sich Mitglieder über einen Zeitraum von mindestens einer Woche wissenschaftlich mit einem juristischen Thema auseinandersetzen. Es finden jährlich europaweit zahlreiche Law Schools statt. Darüber hinaus gibt es mehrere ELSA-Delegationen zu Sitzungen internationaler Einrichtungen wie den UN oder der EU, bei denen ELSA einen Beobachterstatus hat. Außerdem können Mitglieder durch sogenannte Institutional Visits nationale und internationale Organisationen, Firmen, Kanzleien und staatliche Einrichtungen des Rechts besuchen und so die Arbeit kennen lernen. Des Weiteren gibt es gegenseitige Besuche von Fakultätsgruppen innerhalb Europas. Des Weiteren bietet ELSA jährlich zusammen mit der Welthandelsorganisation (WTO) den großen internationalen Moot Court EMC² (simulierte Gerichtsverhandlung)



eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet Ihr unter www.elsa-germany.org



an. Dazu kommt noch ein europaweiter Menschenrechts-Moot-Court in Zusammenarbeit mit dem Council of Europe und auf nationaler Ebene ein Moot Court in Zusammenarbeit mit dem BGH. Additionally gibt es Legal Research Groups, die sich aus Jurastudierenden aus ganz Europa zusammensetzen und zu einem speziellen juristischen Thema forschen. Auch Aufsatzwettbewerbe, simulierte Vertragsverhandlungen und Mandantengespräche werden angeboten. Durch STEP schließlich vermittelt ELSA jedes Jahr hunderte Praktikumsstellen in ganz Europa und darüber hinaus. Durch das Austauschprogramm werden die Internationalität des Netzwerkes und sein Gedanke der Völkerverständigung gefördert.

Der Hauptsitz von ELSA befindet sich im ELSA-Haus in Brüssel, von dem aus alle 43 nationalen ELSA-Gruppen koordiniert werden.

In Deutschland wiederum gibt es 42 Fakultätsgruppen mit insgesamt 11.000 Mitgliedern im ganzen Bundesgebiet von Passau bis Kiel. Die Koordination übernimmt der Bundesvorstand, in dem derzeit vier engagierte Jurastudierende sitzen, die ihr Studium für ein Jahr unterbrechen und in Vollzeit vom deutschen ELSA-Haus in Heidelberg aus arbeiten. Unterstützt werden sie von neun Direktoren aus dem ELSA-Netzwerk.

Lokal kann jeder rechtswissenschaftliche Studierende seiner lokalen ELSA-Fakultätsgruppe beitreten. ELSA ist dabei an nahezu allen juristischen Fakultäten der deutschen Universitäten vertreten und in den letzten Jahren sind auch zahlreiche (Fach-)Hochschulen hinzugekommen, die wirtschaftsrechtliche Studiengänge anbieten. Jede dieser Fakultätsgruppen ist dabei ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der lokale Veranstaltungen anbietet und bei dem man für einen kleinen Semesterbeitrag (variiert, jedoch nicht mehr als 12 Euro) Vereinsmitglied werden kann. Als solches hat man die Möglichkeit, Teil des ELSA-Netzwerkes zu werden und sich innerhalb von ELSA zu engagieren, sowie an allen lokalen ELSA-Veranstaltungen und den oben erwähnten nationalen und internationalen ELSA-Programmen teilzunehmen. Außerdem kann man sich in den Vorstand seiner Fakultätsgruppe wählen lassen und erwirbt so nicht nur wertvolle Soft-Skills neben dem Studium, sondern kann auch auf nationalen und internationalen Treffen das ELSA-Netzwerk kennen lernen. ■

ELSA-Deutschland e.V., Fotos: Nico Linde



JCNetwork – Enrichment by Partnership

Enrichment by Partnership, ein Motto, eine Vision, ein Credo – wir glauben, dass studentische Beratungen sowohl Unternehmen als auch Studenten gleichermaßen bereichert. Deswegen verbinden wir als Dachverband 32 studentische Unternehmensberatungen mit über 2.000 jungen Beratern in ganz Deutschland.



Das JCNetwork e.V. besteht seit 2002 und wurde von den Vorständen sieben studentischer Unternehmensberatungen gegründet, um einen Rahmen für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu schaffen. Als Zahnrad zwischen Theorie und Praxis fördert das JCNetwork die Arbeit seiner Mitglieder und schafft Möglichkeiten für den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Idee der studentischen Unternehmensberatung zu fördern und im Geschäftsleben zu etablieren. Die Stärke des JCNetwork liegt dabei in der Vielfalt seiner Mitglieder. Im Mittelpunkt steht daher auch der einzelne Junior Consultant in seiner starken studentischen Unternehmensberatung. Wichtig ist für uns dabei, dass alle Mitgliedsvereine im JCNetwork trotz des Zusammenschlusses vollständig souverän sind.



Wir freuen uns, unsere Mitgliedsvereine immer wieder besuchen zu dürfen, und leben den Erfahrungsaustausch



In Mainz haben wir die bis dato größten JCNetwork Days aller Zeiten mit über 500 Teilnehmern durchgeführt

Für dich als Studierenden bedeutet das: Du wirst Teil eines starken Netzwerkes und baust erste Kontakte zu Unternehmen und damit zu möglichen späteren Arbeitgebern auf. Außerdem kannst du dein frisch erlangtes Wissen gemeinsam mit anderen in der Praxis anwenden, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig über die Uni hinaus wichtige Kenntnisse erwerben. In unserer Vision schaffen wir dabei eine optimale Entwicklungsumgebung für dich und jeden anderen Junior Consultant. Dabei denken wir vor allem im Rahmen unserer strategischen Leitlinien Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Erweiterung des persönlichen Netzwerkes.

All das wird besonders erlebbar auf den JCNetwork Days, der halbjährlichen Dachverbandstagung. Hier treffen zwischen 400 und 500 Studierende aufeinander und auf viele spannende Arbeitgeber in der Beratung, Industrie und Dienstleistung. Sowohl von studentischen Beratern als auch von den teilnehmenden Unternehmen werden das gesamte Wochenende über spannende Workshops zu aktuellen Themenfeldern gehalten, welche somit unserer Idee von Weiterbildung und



*Augsburg, Bamberg,
Cottbus, Deggendorf,
Elmshorn, Frankfurt a. d.
Oder, Freiberg, Ilmenau,
Jena, Kaiserslautern,
Karlsruhe, Kassel, Kiel,
Koblenz, Leipzig, Lemgo,
Magdeburg, Mainz, Oldenburg,
Osnabrück, Potsdam,
Rostock, Saarbrücken,
Stralsund, Stuttgart, Trier,
Tübingen, Ulm, Villingen-
Schwenningen, Wiesbaden,
Würzburg (2x)*



In unseren Workshops stellen sich unsere Junior Consultants unter Beweis und planen in Fallstudien zum Beispiel das Autohaus der Zukunft oder die Neustrukturierung einer IT-Infrastruktur

Erfahrungsaustausch Leben einhauchen. Doch das JCNetwork denkt dabei den Gedanken der Weiterbildung noch einen Schritt weiter: Ein anspruchsvolles, verbandsweites Weiterbildungsprogramm wurde schon Ende 2002 institutionalisiert. Alle Mitglieder der angeschlossenen Vereine haben seitdem die Möglichkeit, auf zentralen Veranstaltungen und lokal das Schulungsprogramm zu durchlaufen und mit dem Certified Junior Consultant (CJC) abzuschließen. Die zentrale Steuerung des CJC-Programms auf Verbandsebene sichert dabei die hohe Qualität aller lokalen und zentralen Schulungsveranstaltungen.

Ihr Wissen um Hard und Soft Skills wenden unsere studentischen Berater jedes Jahr in zahlreichen Projekten an. Die Kernidee ist dabei: Kooperation statt Konkurrenz. Dabei wurden im Jahr 2016 in regionalen und internationalen Projekten mehr als 3.200 Personentage erfolgreiche Beratungsleistungen erbracht. Jedes Jahr zeichnet das JCNetwork das Projekt des Jahres aus. Hierbei wird das beste Projekt aller Mitgliedsvereine im Dachverband gekürt. Eine Jury aus erfahrenen Junior Consultants und Unternehmensvertretern bewertet im Rahmen dessen nicht nur das durchgeführte Projekt, sondern „challengt“ das gesamte Projektteam.

Eine Besonderheit des JCNetwork ist die Pro-Bono-Initiative JCNetwork Pro Bono. Wir sehen es als Pflicht jedes Mitgliedes an, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Über JCNetwork Pro Bono werden die Ressourcen und das Know-how der studentischen Unternehmensberatungen aus ganz Deutschland gebündelt und „pro bono“ – also ohne Entgelt – gemeinnützigen und wohltätigen Trägern angeboten. Die Beratungsdienstleistung erstreckt sich dabei über klassisches Fundraising, Entwicklung von Marketing- und PR-Konzepten bis hin zur Optimierung von gemeinnützigen Institutionen, Vereinen oder Organisationen. Ein Beispiel ist das Projekt mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Das JCNetwork Pro Bono Projektteam erarbeitete für die DKMS einen Leitfaden zur Durchführung von Typisierungsaktionen an Hochschulen. Darauf basierend führten fünf Mitgliedsvereine Typisierungsaktionen an ihren Hochschulen



durch und konnten insgesamt über 1.300 Neuspender gewinnen. „Das Schönste daran: Bereits zwei Personen aus dieser Aktion konnten durch ihre Teilnahme Patienten die Chance auf ein neues Leben geben“, so Daniel Wilhelm von der DKMS. Auch auf den JCNetwork Days finden regelmäßig Typisierungsaktionen in Zusammenarbeit mit der DKMS statt. ■



Interne Entscheidungen im JCNetwork werden in regelmäßigen Vorstandsrunden getroffen

Das juFORUM: Wissenschaft verbindet!

Das Deutsche Jungforschernetzwerk – juFORUM e.V. ist ein gemeinnütziger und bundesweit aktiver Verein, der den interdisziplinären Austausch zwischen wissenschaftlich interessierten jungen Menschen fördert. Er lebt von der Eigeninitiative, Selbstorganisation und dem Forscherdrang seiner Mitglieder.



Damals und heute

Das Deutsche Jungforschernetzwerk – juFORUM e.V., kurz juFORUM, wurde im Jahr 2000 von ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bundeswettbewerbs Jugend forscht, eines etablierten naturwissenschaftlich-technischen Schülerwettbewerbs, gegründet. Anfangs war der überwiegende Teil der Mitglieder des juFORUM Ehemalige bei Jugend forscht, die über die Wettbewerbstage hinaus den Kontakt zueinander nicht verlieren wollten. Inzwischen steht das juFORUM allen wissenschaftlich interessierten jungen Menschen offen: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und auch einige Promovierende und Berufstätige aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bilden eine vielfältige Mischung. Es gibt keine formalen Aufnahmekriterien im Verein – alle, die sich mit diesen Eigenschaften identifizieren, können bei uns Mitglied werden.

Aktiv für uns und andere

Wir sind deutschlandweit, aber auch regional und lokal aktiv. Der JungforscherCongress ist die größte Veranstaltung. Jährlich findet das fünf-tägige Event in einer wechselnden deutschen Universitätsstadt statt. Fast eine Woche voller Work-



Bundesweites
Netzwerk

juFORUM in deiner Stadt?
Gut möglich! Der Verein hat keine offiziellen Standorte, denn wir sind ein bundesweites Netzwerk. Doch häufig finden sich an Hochschulorten einige Mitglieder zusammen und werden aktiv. Weitere Infos findest du unter: www.juforum.de

shops, Firmenbesuche, Vorträge und Besichtigungen in namhaften Forschungseinrichtungen zusammen mit vielen MINT-begeisterten jungen Menschen sind das Highlight des Vereinsjahres. Dafür fahren unsere Mitglieder auch mal quer durch die Republik.

Wer nicht ganz so weit reisen möchte, kommt bei unseren regionalen Veranstaltungen auf seine Kosten. Besonders beliebt sind unsere Workshops. Hier kann alles zum Thema werden, was unsere Mitglieder interessiert: Wissenschaftsethik, Nachhaltigkeit oder Teilchenphysik – an einem Wochenende dreht sich alles um ein Fachgebiet oder eine kontroverse Fragestellung. Wichtig dabei ist stets, mithilfe eines inter- und transdisziplinären Programms Experten, Enthusiasten und Fachfremden eine Plattform für Austausch und neue Erkenntnisse zu bieten.

juFORUM in deiner Stadt? Gut möglich! Der Verein hat keine offiziellen Standorte, denn wir sind ein bundesweites Netzwerk. Doch häufig finden sich an Hochschulorten einige Mitglieder zusammen und werden aktiv: Neben Stammtischen und gemeinsamen Unternehmungen sind unsere SciencePubs inzwischen eine eigene Marke im Verein. Mehrmals im Semester kommt die Wissenschaft zur Kneipe. Bei Schorle und Bier wird engagierten Forscherinnen und Forschern gelauscht, die über ihr Arbeitsgebiet berichten oder uns in eine ganz neue Welt entführen – Supraleitung, ästhetische Wahrnehmung oder Genetic Engineering. Langweilig wird es jedenfalls nie!

Unsere Faszination für die Forschung tragen wir auch nach außen. Im Rahmen unseres Mentorenprogramms fördern wir intrinsisch motivierte Schülerinnen, Schüler und Studierende und regen sie an, eigene Projekte durchzuführen, indem wir sie über Veranstaltungen und Wettbewerbe informieren und sie bei der Durchführung beraten. Unsere Mentoren sind meist ehemalige Teilnehmerinnen oder Teilnehmer von Jugend forscht und besitzen unmittelbare Erfahrungen mit diesem Wettbewerb, die sie gerne an die kommende Generation weitergeben möchten.

Mitglied bei juFORUM

Was habe ich davon, Mitglied bei juFORUM zu sein und mich zu engagieren? Am Anfang steht das Netzwerk: Wir fördern wissenschaftliche Ideen und Projekte ideell durch gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, Kontakten und Ressourcen. Die Gründergeneration steht mittlerweile fest in der Wissenschaft und Wirtschaft und gibt ihre Expertise an die Jüngeren weiter. Fragen bei der Berufsorientierung im MINT-Bereich finden beim juFORUM schnell die richtige Ansprechperson – diese und viele andere Leistungen bietet unsere vereinseigene IT-Plattform. Bei den zahlreichen Unternehmungen zusammen mit diversen Akteuren aus Wirtschaft und Forschung erhältst du Einblick in unterschiedlichste Branchen. Auf diese Weise kannst du effektiv Kontakt zu bekannten Unternehmen genauso wie zu einigen Hidden Champions in ganz Deutschland aufnehmen.



Unsere Mitglieder engagieren sich dabei ganz unterschiedlich in der Vereinsarbeit – bei der Organisation von Veranstaltungen, im Pressteam oder bei der Suche nach neuen Kooperationen mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Das Schöne dabei: Du musst dich nicht festlegen. Ob du im Technikteam an unserer IT bastelst, im Design-team neue Fähigkeiten lernst oder auf Messen deiner Begeisterung für die Forschung Luft machst, du kannst jederzeit etwas Neues ausprobieren. Alles kann, nichts muss. ■



MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

MARKET TEAM ist eine der größten interdisziplinären Studierendeninitiativen in Deutschland, welche Projekte für und von Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen organisiert. Dabei haben die Mitglieder die Möglichkeit, sich im Sinne ihrer persönlichen Interessen auszuprobieren und durch Erfahrungen gemeinsam zu wachsen. Dafür stehen wir nun seit mehr als 30 Jahren.

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. wurde 1984 in Konstanz gegründet. Heute weisen wir rund 700 Mitglieder an 14 Hochschulstandorten in ganz Deutschland auf. Jedes Jahr organisieren wir über 200 unterschiedliche Veranstaltungen. Darunter fallen MT-Vorträge zu interessanten Themen wie „Steuertipps für Studierende“, aber auch über die Gründung von Start-ups oder MT-Workshops zum Thema „Design Thinking“. Ebenso organisieren wir zahlreiche MT-Exkursionen zu diversen Unternehmen. Unsere jahrelange Erfahrung und Professionalität werden hierbei von unseren Projektpartnern besonders geschätzt.



Durch unsere große Projekterfahrung haben sich an verschiedenen Standorten erfolgreiche Veranstaltungsreihen etabliert. Dazu gehören unter anderem das Tübinger Accounting and Finance Forum (kurz: TAFF), sowie der Consultin Day in Mannheim, oder das Karriereforum in Bayreuth.

Mitglieder von MARKET TEAM organisieren aber nicht nur Veranstaltungen. Im Vordergrund steht auch die Weiterentwicklung sowohl der sozialen als auch der fachlichen Kompetenzen unserer Mitglieder. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungs-Wochenenden, die einmal im Semester stattfinden. Auf diesen nationalen Veranstaltungen, bei denen Mitglieder aus ganz Deutschland anreisen, werden Schulungen in den bei MARKET TEAM etablierten Ressorts gehalten. So haben die Standortvorstände als auch die Ressortinteressierten die Möglichkeit, eine Schulung in folgenden Bereichen zu besuchen: Finanzen, IT, Personal, Presse & PR, Projekt- & Akquisemanagement, Qualitäts- & Wissensmanagement.

*Oldenburg,
Lüneburg, Hannover,
Magdeburg, Göttingen,
Halle, Erfurt, Ilmenau,
Bamberg, Bayreuth,
Mannheim, Heilbronn,
Tübingen, Wuppertal*

Wem das nicht reicht, der kann sich unser MT-TrainerSystem zunutze machen. Ausgebildete Trainer, die selbst Mitglied bei MARKET TEAM sind, halten mehrtägige Trainings für Soft-Skills über Themen wie Projektmanagement, Verhandlungs-

führung, wirkungsvolles Präsentieren, Kreativitätstechniken und vieles mehr. Durch das regelmäßig stattfindende MT-TrainerCamp wird stets für neuen Trainernachwuchs gesorgt. Hier erhalten engagierte und motivierte Mitglieder die einmalige Chance und die nötigen Werkzeuge, um selbst als Trainer auftreten zu können. Auf diese Weise können auch die eigenen Präsentations- und Moderationsfähigkeiten frühzeitig ausgebaut werden. Zudem freut sich unser MT-TrainerSystem immer über neue, kreative Trainingsthemen.

Wichtig bei allem ist, dass man als Mitglied bei MARKET TEAM alles machen kann – aber nichts





muss. Das Studium steht für uns alle stets an erster Stelle. Nicht umsonst wird das TEAM in unserem Vereinsnamen großgeschrieben. Durch die Arbeit in TEAMS bekommt man stets die notwendige Unterstützung durch andere Mitglieder, sodass man sich in der Projektarbeit nie allein gelassen fühlt.

Auch nach dem Studium kann man sich weiter in den Verein einbringen. Unser Ehemaligen-Netzwerk umfasst mittlerweile mehr als 200 Mitglieder und ist fest in unseren Verein integriert. Die Alumni erhalten weiterhin Mitsprache bei der Ausgestaltung unseres Vereins. Durch lokale Stammtische und ein jährlich stattfindendes Wochenende bleibt man in Kontakt mit alten Freunden und zukünftigen Kollegen.

**interdisziplinär netzwerken,
erfolgreich entwickeln**



marketing leben.

Deutschlands größtes generationsübergreifendes Netzwerk aus Studierenden, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. MTP bietet heute über 3.700 ehrenamtlichen Mitgliedern die Chance, Marketing hautnah zu erleben. Wir haben Lust auf Herausforderungen, Freude an Leistung und vor allem: Spaß am Leben!



Für viele Unternehmen ist Engagement neben dem Studium ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Nachwuchskräften, mit dem sich ein Bewerber gleichzeitig von Mitbewerbern abheben kann. Wer einmal einen Blick über den Tellerrand hinauswerfen und bereits während des Studiums Praxisluft schnuppern will, ist bei uns genau richtig!

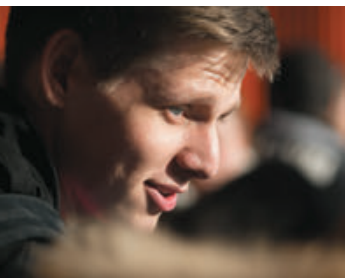
MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit 2.300 studentischen Mitgliedern in 17 Geschäftsstellen und 1.400 Alumni Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. Seit nunmehr über 35 Jahren bieten wir Studierenden eine Plattform, auf der sie sich ausprobieren und weiterentwickeln können. Workshops, Unternehmensvorträge, Beratungsprojekte, Kongresse und Trainings – kurz: Studierende ergreifen die Chance, mehr Praxis und Abwechslung in ihr theoretisches Studium zu integrieren – getreu unserem Motto „Marketing leben.“!

Zudem bietet MTP die Chance, interessante Erfahrungen im Bereich Veranstaltungsplanung und -beratung, Mediengestaltung, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement zu sammeln. Bei uns kann jeder mitmachen – egal ob ihr schon wisst, in welche Richtung ihr wollt, oder erstmal in alle Bereiche hineinschnuppern möchtet.

Ihr wolltet schon immer einmal mit Geschäftspartnern über Angebote und Preise verhandeln sowie Strategien für Verein und Unternehmen zu entwickeln – als Mitglied wird das bereits möglich. Als Projektleitung könnt ihr zudem Veranstaltungen wie unsere nationalen Fachkongresse „Marketing Horizonte“ oder den „Digital Marketing Congress“ eigenständig organisieren und gestalten. Bei Workshops und Vorträgen namhafter Unternehmen habt ihr außerdem die Chance, in direkten Kontakt mit Unternehmensvertretern zu treten und möglicherweise auch euren potenziellen zukünftigen Arbeitsgeber kennenzulernen. Wertvolle Soft- und Hard skills können außerdem durch vereinsinterne Trai-



v. l. n. r.: Nationaler Vorstand 2017/18: Yannik Dahmann, Marike Bölke, Janina Hiersemann, Nationaler Vorstand 2016/17: Tutku Büyüük, Tyll von Mende



Mit Engagement neuen Herausforderungen begegnen.



MTP Summer Convention

Kiel, Hamburg, Hannover, Berlin, Münster, Paderborn, Köln, Leipzig, Gießen, Erfurt, Chemnitz, Frankfurt, Bamberg, Mannheim, Saarbrücken, Nürnberg, Stuttgart, München

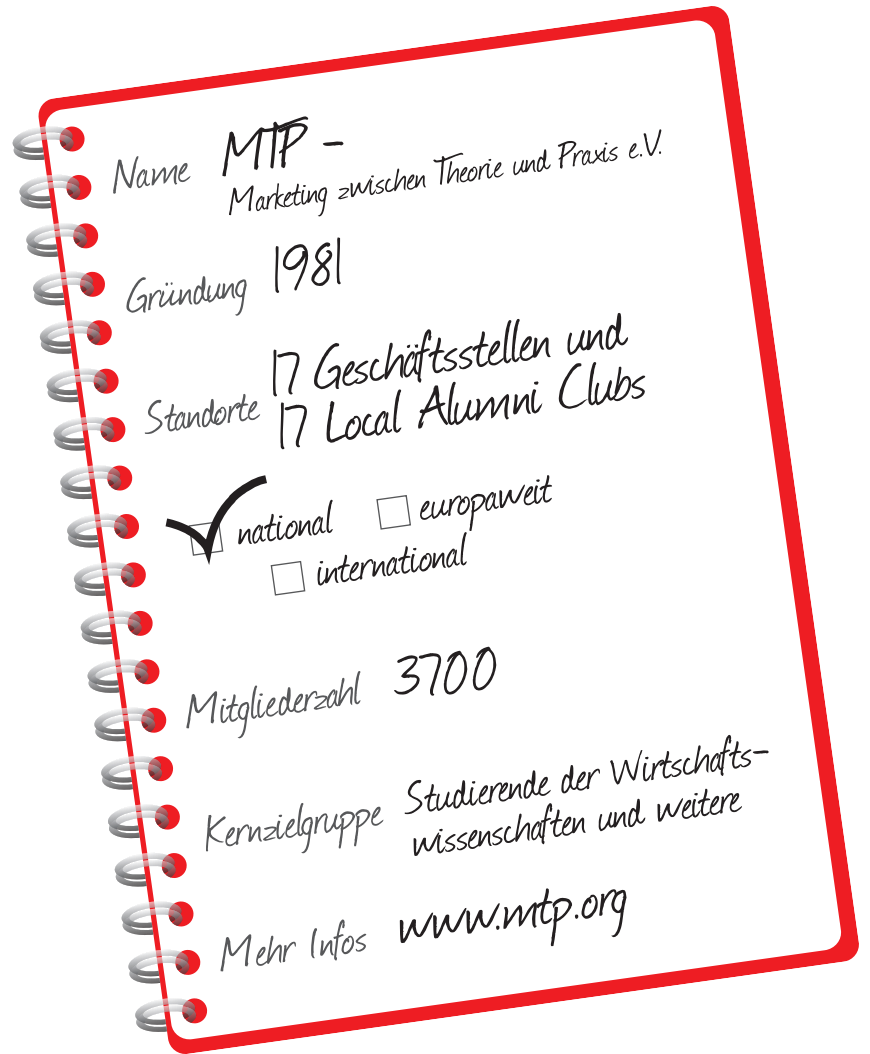


Don't worry, be happy!

nings erworben werden. Ausgebildete Trainer, die selbst Mitglied bei MTP sind, bringen unseren Mitgliedern Themen wie Projektmanagement, Akquise, Verhandlung, Rhetorik, Selbst- und Zeitmanagement oder Kreativkompetenzen näher.

Ambitionierte Mitglieder können sich dabei von unserem TrainingDepartment ausbilden lassen. In den Geschäftsstellen selbst können Studierende Ämter und somit Verantwortung für die Mitglieder übernehmen. Besonders engagierte Mitglieder haben die Chance, den Nationalen Vorsitz des MTP e.V. zu übernehmen und ein Jahr lang die Geschichte des Vereins in leitender Funktion zu gestalten und voranzubringen. Unterstützt von zahlreichen Förderprofessoren renommierter Marketinglehrstühle und beinahe 100 namhafter Unternehmen bietet MTP Studierenden und Young Professionals ein großes Netzwerk, in welchem wichtige Kontakte für die Zukunft geknüpft werden können.

In verschiedenen Ressorts wie Personal, Beratung & Veranstaltungen oder Kommunikation können unsere Mitglieder ihre Talente entdecken, eigene Ziele verwirklichen sowie wertvolle Team- und Führungserfahrungen sammeln. Dank vieler gemeinsamer Freizeitveranstaltungen kommt bei all der Arbeit natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Ein Engagement bei MTP ist nicht nur eine spannende Abwechslung zum Unialltag, sondern auch eine große Chance, wichtige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und Teil eines großen nationalen Netzwerks zu werden.



Geschäftsstellenversammlung in Köln 2016

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach mal vorbei, sicherlich sind wir auch an deiner Uni oder in der Nähe mit einer Geschäftsstelle vertreten!

Weitere Informationen findest du unter www.mtp.org.

Fotos: Adrian Schmidt



Spaß auf der Sonder-Geschäftsstellenversammlung in Frankfurt

Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Wir engagieren uns für Hochschulbildung in Kriegs- und Krisengebieten, um dort zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. SOG fördert bedürftige, sozial engagierte Studierende, baut Bildungsinfrastruktur aus und sensibilisiert die deutsche Öffentlichkeit für die Lage vor Ort. Gemeinsam für eine gerechte Zukunft!



StudierenOhneGrenzen

Der Verein „Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.“ (Studieren Ohne Grenzen) wurde 2006 von Studierenden in Konstanz und Tübingen gegründet und mittlerweile zählt unser Verein über 1000 Mitglieder, mit Lokalgruppen in 16 Städten in Deutschland.

Unter dem Dach von Studieren ohne Grenzen laufen zur Zeit sechs sehr sehr verschiedene Stipendienprogramme: Wir unterstützen Menschen in Kindu und Mweso im Osten der Demokratischen Republik Kongo, in Herat im Nordosten Afghanistans, in Bujumbura in Burundi, in Vavinuya und den Universitäten des Landes in Sri Lanka, sowie einen jungen Tschetschenen oder eine junge Tschetschenin, die in Deutschland studieren. Ein Projekt in Guatemala befindet sich im Aufbau und soll nächstes Jahr starten. Insgesamt haben wir in den letzten 11 Jahren über 200 motivierte und engagierte Männer und Frauen in Kriegs- und Krisenregionen gefördert und ihnen somit einen Zugang zu Hochschulbildung ermöglicht. Unsere Stipendiatinnen verwirklichen mit ihrem gewonnenen Wissen gemeinnützige Projekte in ihrer Region und tragen somit nachhaltig zum friedlichen Wiederaufbau bei. Mit ihren Projekten stoßen sie aber auch einen „Multiplikatoreffekt“ an, da das erworbene Wissen an größere Personenkreise weitergegeben wird.

Neben den Stipendienprogrammen engagiert sich Studieren Ohne Grenzen auch für den Ausbau der Bildungsinfrastruktur. In unserem Projekt „Books to Grozny“ organisieren wir zum Beispiel Fachbücher zur Bestückung der Bibliothek in die tschetschenische Hauptsadt Grozny. Bis heute wurden schon über 660 Bücher in die Zielregionen des Vereins versandt.

Zu den weiteren Zielen des Vereins zählt die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland, wobei wir entwicklungspolitische Inhalte und Hintergrundinformationen zu unseren Zielregionen und Programmen vermitteln wollen. Um die deutsche



Öffentlichkeit zu sensibilisieren, veranstalten wir u. a. Filmabende, Podiumsdiskussionen oder Informationsveranstaltungen.



Aachen, Berlin, Bonn,
Darmstadt, Dresden,
Frankfurt am Main, Freiburg,
Göttingen, Heidelberg, Jena,
Karlsruhe, Konstanz,
Marburg, Stuttgart,
Tübingen, Würzburg

Studieren Ohne Grenzen bietet motivierten Studierenden in Deutschland die Möglichkeit, sich hands-on mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen und die Arbeitsweisen und den Alltag einer Nichtregierungsorganisation mitzugestalten. Unsere Mitglieder haben nicht nur die Möglichkeit, an der Projektarbeit mitzuwirken, sondern können sich in allen Bereichen des Vereinslebens von der Eventplanung bis Öffentlichkeitsarbeit, von Fundraising über Netzwerken, Design bis zur IT einbringen.



Die Arbeit an unseren Projekten zeichnet sich durch ein hohes Maß an Selbständigkeit aus. Alles vom Projektentwurf, über die Auswahl der Stipendiaten und Stipendiatinnen, bis hin zu deren Betreuung während ihres Studiums, wird fast ausschließlich von den ehrenamtlichen Mitgliedern von Studieren Ohne Grenzen umgesetzt. Dabei stehen wir in engem Kontakt mit den geförderten Studierenden und versuchen, sie so gut es geht auf ihrem Weg zu unterstützen. Von diesem Austausch auf Augenhöhe profitieren alle Beteiligten.



Mit deiner Hilfe können wir mit Studieren Ohne Grenzen auch weiterhin motiviert und engagiert auf unsere Vision zuarbeiten: eine friedliche und solidarische Welt, in der alle Menschen ihr Lebensumfeld selbstbestimmt mitgestalten können. ■



Bundesverband Weitblick e.V.

Bildungschancen weltweit!

Mit unseren Themenfeldern Entwicklungszusammenarbeit und nationale sowie internationale Bildungsarbeit bringen wir uns seit 2014 ins VDSI -Geschehen ein. Seit 2008 setzen wir „Weitblicker“ unsere individuellen Talente und Fähigkeiten für weltweite Bildungsprojekte ein.



In unserem Studium eignen wir uns wichtiges Fachwissen an. Wir lernen, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben und uns selbst zu organisieren. Was vielen Studierenden allerdings fehlt, ist der direkte Bezug zur Praxis- und einfach mal „anpacken“ zu können. Hier sorgen wir für Ausgleich. Bei Weitblick kann jedes Mitglied neben dem Studium seine Fähigkeiten entwickeln und damit Bildungsprojekte auf der ganzen Welt unterstützen.

Wir bieten Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung für alle.

Um dieses Ziel zu verfolgen, entwickeln und fördern ca. 2000 Weitblicker*innen deutschlandweit Bildungsprojekte im In- und Ausland. Vom Versand spanischer Schulbücher nach Südamerika, bis hin zur finanziellen Unterstützung von Schulbauten in Westafrika – die Formen unserer Bildungsarbeit sind genauso breit gefächert wie die Länder, in denen wir aktiv sind.

Um die finanziellen Mittel zur Förderung unserer Projekte zu generieren, organisieren wir verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen. Ob nun Podiumsdiskussionen, Kooperationen mit lokalen Bäckern oder Eisdielen, die Aufführung von Theaterstücken, WG-Konzerte oder Partys. Alle Projekte werden von uns ehrenamtlich initiiert und durchgeführt. Das bedeutet, wir brau-

chen ein Projektmanagement, jemanden, der oder die die Finanzen im Auge behält, kreative Köpfe, Fundraiser*innen, Fachexpert*innen, Öffentlichkeitsreferent*innen und so weiter.



*Bayreuth, Berlin,
Bochum, Bonn,
Duisburg-Essen, Freiburg,
Göttingen, Hamburg,
Hannover, Heidelberg,
Kiel, Köln, Leipzig,
Marburg, München,
Münster, Osnabrück*

Gemeinsam stellen die bunt gemischten Teams, die sich aus Studierenden aller Fachrichtungen zusammensetzen, jährlich über 100 Fundraising-Veranstaltungen auf die Beine, bei denen Spenden mit Spaß kombiniert wird. Die Nachfrage und die Rückmeldungen zu unseren Aktionen bestätigen unsere Arbeit.



Gemütliche Stimmung bei einem unserer WG Konzerte.

Bei uns ist jeder willkommen, der sich neben dem Studium mit seinem Know-how und seinem Elan gesellschaftlich engagieren und gleichzeitig eigene Fähigkeiten ausbauen will. Neben zahlreichen Erfahrungen in der Projektarbeit sowie vielen spannenden Einsatzmöglichkeiten bringt das Engagement bei Weitblick zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten mit sich. Ob nun bei den vier bundesweiten Treffen oder im Stadtverband selbst. Dem Wissensdurst sind keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen unserer Vermittlungsprogramme sind außerdem auch Reisen in verschiedene Projekte weltweit möglich – sowohl als Volontär als auch im Rahmen einer Reise, die von unseren Projektpartnern vor Ort begleitet wird.



Jede*r, der oder die Interesse hat, ist herzlich eingeladen, uns bei unseren regelmäßigen Sitzungen zu besuchen. Weitere Informationen findet ihr unter **www.weitblicker.org** – oder schreibt uns an **kontakt@weitblicker.org**. Wir freuen uns auf eure Mails!



Normalerweise treffen wir uns alle 1 bis 2 Wochen je nach Standort.



Bei der Bundesversammlung haben sich Weitblicker*innen aus ganz Deutschland in Heilbad Heiligenstadt getroffen.

„Warum über den Tellerrand schauen so wichtig ist – Soft Skills und ihre Bedeutung für den erfolgreichen Karrierestart“

Persönlichkeit ist im Auswahl- und Einstellungsprozess von Unternehmen ein Faktor, der in den letzten Jahren noch mehr an Bedeutung gewonnen hat. Viele Firmen haben aus Fehlbesetzungen und den damit verbundenen hohen Kosten Konsequenzen gezogen und der Persönlichkeit in Auswahlverfahren eine prominentere Rolle eingeräumt. Arbeitgeber haben erkannt, dass Persönlichkeit ab einem bestimmten Alter schwierig zu ändern und Soft Skills für die erfolgreiche Ausübung eines Jobs in den meisten Fällen entscheidend sind. Ebenso ist es sinnvoll, diese bereits im Auswahlverfahren in den Mittelpunkt zu stellen, um eine Organisationskultur mit bestimmten Werten und Persönlichkeitstypen zu schaffen. Aus diesem Grund werden heute Bewerber mit vielen Fragen, Tests und Übungen konfrontiert, die darauf abzielen, ihre Persönlichkeit möglichst genau zu bestimmen.

Die eigene Persönlichkeit beim Einstieg in das Berufsleben außer Acht zu lassen, ist also grob fahrlässig. Als Bewerber muss ich meine Soft Skills in Vorstellungsgesprächen und Assessment Centern genau beschreiben, überzeugend belegen und natürlich live unter Beweis stellen können. Basis dafür ist, dass ich meine Persönlichkeit reflektieren kann und mir bewusst ist, wie ich sie in der Vergangenheit entwickelt habe und in Zukunft weiter entwickeln möchte. Unternehmen erwarten heute auch schon von jungen Bewerbern genau diese Fähigkeit der Selbstreflexion und der Persönlichkeitsentwicklung.

Es gibt verschiedene Wege und Methoden, um die eigene Persönlichkeit zu erfassen und aktiv zu entwickeln. Entscheidend dabei sind die Haltung, die ich annehme, wie auch die Motivation, mit der ich meine eigene Entwicklung verfolge. Bin ich offen und bereit zu lernen? Bin ich neugierig und habe ich den Mut, Dinge zu tun, die mich aus meiner Komfortzone bringen? Anders ausgedrückt: Suche ich mir Möglichkeiten, über meinen eigenen

Tellerrand zu schauen? Grundsätzlich können wir darauf vertrauen, dass sich unsere Persönlichkeit im Laufe unseres Lebens entwickeln wird. Das Leben wird uns immer wieder Situationen bescheren, die uns herausfordern und wachsen lassen. Erlebnisse, die uns nachhaltig prägen und unsere Persönlichkeit entwickeln lassen, sind z. B. Umzüge im Kindesalter, die Trennung oder Krankheit von wichtigen Bezugspersonen wie Eltern, Freunden oder Partnern sowie Misserfolge, wie z. B. das Wiederholen einer Schulklasse oder der Verlust des Studienplatzes durch unzureichende Noten. Wie ich diese Situationen meistere und welche Fähigkeiten ich dabei zeige, ist ein wichtiger Hinweis auf meine Stärken und Entwicklungspotenziale.

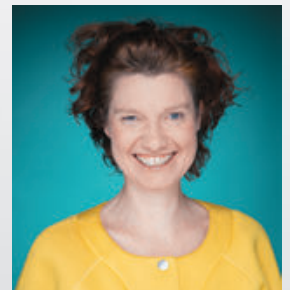
Neben Ereignissen, die passieren und mit denen ich zurechtkommen muss, kann ich mir bewusst Aktivitäten und Herausforderungen suchen, mit denen ich mich aus meiner Komfortzone bewege. Bei der Ausübung einer Sports kann ich zum Beispiel meine Soft Skills sehr gut erkennen und testen. In einem Mannschaftssport, wie z.B. Basketball oder Fußball, übe ich meine Teamfähigkeit, indem ich auf einer bestimmten Position meine Mannschaft aktiv unterstütze. In einer Einzelsportart, wie z.B. Karate oder Taekwondo, kann ich viele persönliche Kompetenzen wie Selbstdisziplin oder Selbstmotivation beweisen und weiterentwickeln. Andererseits kann ich auch im sozialen Bereich viele wichtige Soft Skills in der Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit zeigen. Nachhilfeunterricht für ausländische Kinder oder die Betreuung von älteren Menschen ist ein hervorragender Beleg dafür, dass man sich für andere einsetzt, dass man über die Fähigkeiten Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Geduld verfügt. Auch die Übernahme von Verantwortung in einem Verein, z. B. als Kassenprüfer, Schriftführer oder Vorsitzender, ist ein guter Beweis für das eigene Engagement, die Motivation für eine gemeinsame Sache und damit für die sozialen Fähigkeiten, die man besitzt.

Die Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung sind vielfältig. Auch ein Auslandsaufenthalt ist eine Erfahrung, die die eigene Persönlichkeit reifen lässt. Ein Jahr lang im Ausland auf die Schule zu gehen, in einer Gastfamilie weit weg von der eigenen Familie und Freunden zu leben, ist eine Challenge, in der ein großes Potenzial für das persönliche Wachstum liegt. Auch Werkstudententätigkeiten, Ferienjobs oder Nebentätigkeiten in der Gastronomie, im Einzelhandel oder in der Produktion eines Industrieunternehmens können einen jungen Menschen fordern, seine Komfortzone zu verlassen und sich in ganz neuen, ungewohnten Umfeldern zu beweisen. Wütende Kunden an der Supermarktkasse zu beruhigen oder Schrauben präzise an eine Autokarosserie zu montieren können Talente zum Vorschein bringen, die im normalen Alltag nicht sichtbar werden und den guten Nebeneffekt haben, dass sie das eigene Leben in die richtige Perspektive rücken. Um die eigene Persönlichkeit bei diesen Erfahrungen realistisch einordnen zu können, sollte man sich immer wieder Feedback von anderen einholen. Der Chef im Supermarkt, der Kollege in der Produktion oder der Freund im gleichen Basketballteam haben zwar auch einen subjektiven Blick, doch die Menschen, die eng zusammenarbeiten und viel Zeit miteinander verbringen – das weiß man aus verschiedenen Studien – können sich gegenseitig am treffendsten einordnen.

Wichtig ist, dass man die beschriebenen Erfahrungen an erster Stelle für sich macht und auf Basis eines echten, starken persönlichen Interesses. Nur dann kann ein Ehrenamt oder die Ausübung eines Sports zu einer positiven Erfahrung werden, die Freude und Spaß bringt und zur eigenen persönlichen Entwicklung konstruktiv beiträgt. Und nur dann wird diese auch später in einem Bewerbungsgespräch als echt und authentisch von den Interviewern aufgenommen und positiv bewertet. Für einige Arbeitgeber ist soziales Engagement übrigens bereits ein Einstellungskriterium. Dass man die eigene persönliche Entwicklung aktiv gestaltet und reflektiert, wird im Auswahlverfahren auf alle Fälle positiv bewertet und ist ein wichtiger, wenn nicht sogar entscheidender Schlüsselfaktor für ein erfolgreiches Berufsleben in allen Stadien. ■

*Heike Anne Dietzel
Karriereberaterin bei
Karrierecoach München*

KARRIERECOACH MÜNCHEN



Karrierecoach München

- Team von 10 Coaches und Beratern für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennen sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozenten an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützen auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl

weitere Infos unter
www.karrierecoach-muenchen.de und
Tel.: 089-202081718



Engagiert?

Überlegst du noch oder engagierst du dich schon?

Der VDSI verfolgt seit seiner Gründung das Ziel, studentisches Ehrenamt zu fördern. Dabei geht es nicht nur darum die Menschen zu erreichen, die sich bereits in unseren Mitgliedsinitiativen engagieren, sondern auch diejenigen, die sich bisher noch nicht engagieren. Auf der letzten Sommerversammlung der Mitglieder wurde dafür eine neue Plattform geschaffen. Die Kampagne *‘Engagiert?’*

Auf der Mitgliederversammlung waren wir uns alle einig. Eine gemeinsame Kampagne für mehr Ehrenamt muss her. Jede Initiative für sich ist natürlich während der Semester auf dem Campus unterwegs und rekrutiert neue Mitglieder. Aber jede für sich bemerkt, dass diese Aufgabe immer mehr Aufwand erfordert und dadurch Zeit und Kraft von den eigentlichen Zielen der jeweiligen Initiative nimmt. Jede Initiative hat also ein Interesse daran, dass sich allgemein ein größeres Bewusstsein für Ehrenamt unter den Studierenden in Deutschland entwickelt. Daher der Gedanke, weshalb nicht eine gemeinsame Kampagne starten, welche die Vorteile von Engagement und die vielfältigen Möglichkeiten, sich darüber zu verwirklichen, vorstellt.



Der offizielle Start war schnell geplant und am weltweiten Tag des Ehrenamtes, dem 6. Dezember, ging engagiert.org online. Auf der Webseite und dem entsprechenden Facebookauftritt können sich Studierende über Ehrenamt informieren. Die Webseite ist darauf ausgerichtet zu verdeutlichen, wie vielfältig die Möglichkeiten für ehrenamtliches



Bunte Mischung – Mitglieder des VDSI bei der Zusammenarbeit



„Studentisches Engagement hat mir ermöglicht herauszufinden, was meine Passion ist: Training und Coaching von Menschen. In einem dynamischen und intrinsisch motivierten Umfeld konnte ich mich ausprobieren und damit schon sehr früh viel Erfahrung sammeln. Ich habe meine Passion zur Profession gemacht und für meine Kunden ist dies das mit Abstand überzeugendste Argument in meinem CV.“

Ümit Konuray, Geschäftsführer dasTraining



Engagement sind. Sie beinhaltet Testimonials von Personen aus dem öffentlichen Leben, der Wirtschaft und dem universitären Leben, die sich für das Engagement in studentischen Initiativen aussprechen. Aber das Herzstück der Seite ist die Webversion der Get Involved App. Sie funktioniert wie ein Wal-O-Mat für studentische Initiativen. Jeder Studierende kann dort seine Universitätsstadt angeben und bekommt danach eine Reihe von Fragen zu den eigenen Interessen gestellt. Danach werden alle am angegebenen Ort registrierten Initiativen gezeigt und wie hoch die Übereinstimmung der Vereinsziele mit den Interessen des Nutzers ist. Dafür haben die Initiativen vorher denselben Fragenkatalog beantwortet und lokale Kontaktadressen bereitgestellt. Seit drei Jahren wird die App von Christoph Reinders aus Hannover mit Unterstützung des VDSI entwickelt und sie passt super zum Konzept der Kampagne. Ein weiteres Feature der Webseite ist eine Deutschlandkarte, auf der alle Initiativen den Studienorten zugeordnet sind und man auf einen Blick erkennen kann, wie viele Vereine in der eigenen Stadt aktiv sind.

Website und Facebook-Auftritt sind aber erst der Anfang für viele weitere geplante Aktionen, um studentisches Ehrenamt bei Studierenden bekannter zu machen. In Zukunft soll die Kampagne über noch mehr Kanäle bekannt gemacht werden. Es ist geplant, *Engagiert?*-Aktionen an Hochschulen zu starten, bei denen alle Engagierten, egal ob in VDSI-Initiativen, Sportvereinen oder in den Fachschaften und Asten, gemeinsam ein Zeichen setzen für ihr Engagement. Außerdem ist geplant, die Webseite weiter auszubauen, damit auch ganz sicher die gesamte Breite des an den Hochschulen vertretenen Ehrenamtes dargestellt wird. Weitere mögliche Anknüpfungspunkte wären natürlich die direkte Zusammenarbeit mit Hochschulen, Career Services oder Freiwilligenbüros. Auch Initiativen, die bundes-

weit nicht im VDSI vertreten sind, laden wir zur Zusammenarbeit ein, da die Teilnahme an *Engagiert?* keineswegs an die Mitgliedschaft gebunden ist. Stattdessen möchten wir uns darauf konzentrieren, möglichst viele Akteure zusammenzubringen, die Ehrenamt fördern. Auch das *Engagier Dich* Magazin (das du gerade in den Händen hältst) ist Teil der Kampagne.

Ein weiteres Feature der Webseite ist eine Deutschlandkarte, auf der alle Initiativen den Studienorten zugeordnet sind und man auf einen Blick erkennen kann, wie viele Vereine in der eigenen Stadt aktiv sind.

Das Team hinter der Kampagne ist ebenfalls bunt gemischt mit verschiedenen Hintergründen und Erfahrungen. Wie bei allen Arbeitsgruppen des VDSI kommen die meisten Mitglieder aus den unterschiedlichen Initiativen des VDSI. Aber ein Mitglied kommt auch schon aus einer Organisation ohne VDSI-Zugehörigkeit. Wir setzen darauf, dass dieser Anteil in Zukunft weiter wächst. Interessierte können gerne über die Facebookseite auf uns zutreten oder über die VDSI-Kontaktadressen.

Wir freuen uns über jeden Beitrag, egal ob es um Mitarbeit, Kontakte oder Zusammenarbeit geht! So lange du dich auch für das Ehrenamt an Hochschulen einsetzen möchtest, bist du bei uns richtig.

Schau doch einfach mal vorbei:
Engagiert.org
Facebook **'Engagiert?'** oder
'Studentisches Ehrenamt'

Eric Heide, Sarah Uphoff



Warum es heute wichtig ist, als Student Verantwortung zu übernehmen und eine internationale Perspektive zu gewinnen

Wir Studierende von heute sind die Generation, die ihr Leben lang die wahrscheinlich umfassendste Freiheit genießen darf, die es aus historischer Perspektive jemals gab. Wir, das sind junge Menschen, die nach dem Mauerfall und dem Ende des kalten Krieges in eine Welt hineingeboren wurden, in der Grenzen weiter und weiter an Wichtigkeit verloren.

Wir sind es gewohnt, dass wir frei sind, hinzugehen, wo immer wir hinwollen, wann und wie wir das wollen. Wir können in vielen Ländern Europas die gleiche Währung verwenden und Grenzübergänge zu unseren Nachbarländern sind nicht mehr erkennbar. Semesterferien auf Bali? Silvester am Polarkreis? Backpacking-Tour durch Südamerika? Schnell den Flieger online buchen? Für unsere Generation ist es selbstverständlich, dass wir diese Möglichkeiten haben. Unsere Generation liest einen Atlas nicht wie eine Faktensammlung, sondern wie eine Speisekarte.



Alles selbstverständlich? Tatsächlich beobachten wir in der jüngeren Vergangenheit mehr und mehr Ereignisse, die dies in Frage stellen. Internationale Konflikte flammen erneut auf oder kommen empor: Die Spannungen zwischen Nordkorea und den USA, die Ukrainekrise und Gewalt in Nahost sind nur wenige Beispiele. Großbritannien verlässt die EU und die Frage der Grenze im Norden Irlands wird wieder aktuell. Nationalstaatliche Ideen und Ideale sind nicht nur in europäischen Ländern wieder auf dem Vormarsch und Parteien, die vehement für Grenzen und Ausgrenzung eintreten, gewinnen an Zuspruch.



Wir waren es nicht, die in Berlin am 9. November 1989 gewagt haben, den Grenzübergang nach Westberlin zu überschreiten. Wir waren nicht diejenigen, die erreicht haben, dass man heute mit einem deutschen Pass ohne großen Aufwand den größten Teil der Welt bereisen kann. Aber wir tragen eine Verantwortung dafür, dass auch die Generationen nach uns eine Welt erleben dürfen, die diese Freiheiten bietet.

Dazu versucht auch AIESEC einen Teil beizutragen, indem wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, neue Kulturen kennenzulernen, den Blick über den Tellerrand zu wagen, Verantwortung in der Welt zu übernehmen und Eindrücke fernab des gewohnten Uni-Alltags zu gewinnen. Vor allem aber ist uns wichtig, damit jungen Menschen zu helfen, ihr persönliches Potenzial zu entwickeln. Durch die begleiteten Auslandserfahrungen, die wir anbieten, wollen wir jungen Menschen dabei helfen, sich selbst und die eigenen Werte besser zu verstehen. Sie sollen den Herausforderungen in der heutigen Welt lösungsorientiert begegnen und wiederum Andere begeistern und mitreißen können, mit dem Verständnis, dass wir eben eine Verantwortung tragen für die Dinge, die in der Welt geschehen. Das alles geht uns sehr wohl etwas an. Die Welt gehört eben nicht nur den anderen und insbesondere in unserem Alter können wir uns den Idealismus leisten und sagen: Ich kann etwas bewirken.



Wir jungen Menschen, die wir heute Vorlesungen besuchen, Seminararbeiten schreiben und Prüfungen ablegen, wir sind diejenigen, die später einmal Verantwortung tragen in den Positionen, Ämtern und Funktionen, die wir im Laufe unserer Karriere bekleiden werden. Wir sind diejenigen, die später die Entscheidungen treffen werden, die in der Welt zum Guten (oder zum Schlechten) beitragen werden. Unsere Studienzeit ist daher nicht nur wichtig, um uns Faktenwissen und formale Kompetenzen in Hochschul-Veranstaltungen anzueignen, sondern auch, um den Blick darüber hinaus zu wagen, sei es mit AIESEC oder auch mit einer der anderen Organisationen, die ähnliche Möglichkeiten bieten. Der Blick nach rechts und links und die Möglichkeit, Dinge einfach auszuprobieren zu können, das ist das Privileg, das wir als Studenten in unsern zoern haben. Es mag einem manchmal vorkommen als wäre es unmöglich, sich neben dem Studium, den Lerngruppen und Tutorien auch noch anderweitig einzubringen, doch es ist wichtig. Engagement lohnt sich in jedem Fall. ■

Phillip Schneider



Die BDSU TrainerAkademie

Wir multiplizieren unser Wissen, indem wir es teilen! – Nach diesem Motto leben über 180 ausgebildete Trainer der BDSU TrainerAkademie, einer Institution des BDSU für die Weiterbildung von studentischen Beratern, die inzwischen als internationales Vorbild für andere studentische Unternehmensberatungen herangezogen wird.

Die BDSU TrainerAkademie wurde im September 2007 von Benjamin Ruppel, Claudia Schmitz und weiteren engagierten BDSUlern im Anschluss an das erste Train-the-Trainer (TtT) gegründet. Benjamin hatte zuvor extern an einer Trainerausbildung teilgenommen und die Idee erfolgreich in den BDSU getragen.

dank der vielseitigen Talente der Trainer auch Themen wie Agiles Projektmanagement, Meditationstechniken oder Change Management anbieten.



Wir multiplizieren
unser Wissen,
in dem wir es teilen!

Das Angebot

Seither entwickelte sich die TrainerAkademie stetig weiter und bietet nun seit über 10 Jahren den Junior Enterprises erstklassige Trainings, Schulungen und Workshops zu verschiedensten Bereichen wie Führungskräfte-Training, Teambuilding und Präsentationstechniken an. Neben den eben genannten klassischen Themen kann die TrainerAkademie,

Die Trainer

Das alles wäre natürlich ohne ausgebildete Trainer nicht möglich. Die TrainerAkademie kann im Jahr 2017 mehr als 180 Trainer verzeichnen. Dabei besteht dieser Trainerpool nicht nur aus aktiven studentischen Beratern, sondern auch aus Alumni des Netzwerks.



TA-Leitung

Marketing-
manager

Trainings-
koordinator

Train-the-
Trainer

Qualitäts-
manager



Neben der Ausbildung bietet die TrainerAkademie auch regelmäßige Weiterbildungswochenenden an, um die Trainer fortzubilden und natürlich ebenfalls, um sich über alltägliche Trainerthemen auszutauschen.

Als Mitglied der TrainerAkademie haben die Trainer so die Möglichkeit, sich auch nach ihrer Zeit im BDSU zu engagieren und der TrainerAkademie dadurch einen großen Mehrwert zu bieten. Mit ihrer Berufserfahrung als selbstständige Schulungsleiter, Trainer oder Coaches stehen die in der TrainerAkademie liebevoll „alte Hasen“ genannten langjährigen Trainer den Neulingen mit Rat und Tat zur Seite, wodurch ein effektives Wissensmanagement und eine hohe Qualität der Trainings gewährleistet werden.

Die Ausbildung

Doch auch die „alten Hasen“ haben einmal klein angefangen. Um eine hohe Qualität der Trainings zu garantieren, benötigt es eine dementsprechende qualitativ hochwertige Ausbildung. Hierfür hat man als BDSUler die Möglichkeit, sich einmal im Jahr für das Train-the-Trainer (TtT) zu bewerben, das jedes Jahr Ende August mit drei erfahrenen Trainern und 16 Teilnehmern stattfindet.

Die 8-tägige Ausbildung beinhaltet Themen wie Seminar-design, Lern-Lehr-Theorie und die richtige Methodik zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Trainingssequenzen.

Neben der Ausbildung bietet die TrainerAkademie auch regelmäßige Weiterbildungswochenenden an, um die Trainer fortzubilden, und natürlich eben-

falls, um sich über alltägliche Trainerthemen auszutauschen. Aber auch der Spaß kommt hierbei nicht zu kurz!

Die Leitung

Für die Organisation der TrainerAkademie sorgt die Leitung dieses Competence Centers, die aktuell aus fünf engagierten BDSUlerinnen besteht. Neben der TrainerAkademie-Leiterin haben sich die vier weiteren Führungsmitglieder die Aufgaben in die Bereiche Marketing, Trainingskoordination, Ausbildung und Qualitätsmanagement aufgeteilt. Somit hat jede Mitarbeiterin ihren eigenen Zuständigkeitsbereich und die Koordination wird so erheblich leichter.

Die TrainerAkademie-Leitung hat sich noch viele weitere Ziele für ihr Amtsjahr vorgenommen. So möchten sie beispielsweise das Weiterbildungswochenende für die „alten Hasen“ noch effektiver gestalten, aber auch neue digitale Ansätze, wie die elektronische Auswertung der Trainingsevaluation, langfristig implementieren. Zudem steht die aktive Zusammenarbeit mit dem JADE besonders im Fokus.

Die JADE Academy

Mit ihrem hohen Qualitätsanspruch, ihren gut ausgebildeten Trainern sowie ihrem einzigartigen Wissensmanagement hat die TrainerAkademie auch international Aufsehen geweckt. So ist die TrainerAkademie seit Mitte des Jahres ein Teil der National Training Strategy Commission der JADE Academy, der Trainerakademie des europäischen Dachverbandes für studentische Unternehmensberatungen. Hierbei unterstützen die Leiterinnen der TrainerAkademie den JADE dabei, eine ähnliche Organisation auf europäischem Level aufzubauen, um die Idee der BDSU TrainerAkademie weiter auszubringen und auch international Trainings anbieten zu können. ■

Marina Weyermann



Sandwichmanagement – Kennen Sie das?

Sie sind engagiert, wollen etwas bewegen, sind motiviert und setzen sich für Ihre Sache ein. Sie sind in Ihrer Studenteninitiative mittlerweile Hochschulgruppenvorstand. Sie dachten, hier können Sie richtig was bewegen, und jetzt stellen Sie fest, dass Sie oft in einem Zwiespalt sind. Sie finden die Ideen des nationalen Bundesvorstandes klasse, leider stehen Sie mit dieser Meinung oft alleine da und Ihre Mitstudierenden an Ihrer Hochschule sind da komplett anderer Meinung? Oder andersherum. Ihre Mitstudierende haben eine gute Idee, die Sie ebenfalls begeistert, aber der Bundesvorstand interessiert sich nur wenig dafür?

Willkommen in der klassischen Sandwichposition. Bisher dachten Sie, die gibt es nur auf der „mittleren Führungsebene“? Weit gefehlt! Eigentlich ist sie überall anzutreffen: in der Familie, unter Freunden, in der Beziehung. Oft ist man auch mit sich selbst am Hadern. Auch das ist eine Sandwichposition – ein „Zwischen den Stühlen sitzen“.

Finden Sie sich also das nächste Mal wieder mit-tendrin, dann lassen Sie „nicht mit sich machen“, sondern werden Sie aktiv. Hierfür gibt es einige wichtige Tools, mit denen Sie arbeiten können. Bedienen Sie sich einfach der drei Klassiker des professionellen Sandwichmanagements.

1. Makeln:

Erhöhen Sie Ihren Handlungsspielraum. Überprüfen Sie, wie viel Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten besteht. Dann handeln Sie in beide Richtungen.

Machen Sie keine Zusagen, ohne jeweils mit der anderen Seite darüber gesprochen zu haben. Sie tragen die Botschaften der jeweils anderen Partei mit dem Signal – „schwer veränderbar“ – weiter und bieten sich selbst immer wieder an, die Verhandlungspositionen zu eruieren.

Dabei achten Sie darauf, dass Sie jeweils tragfähige und belastbare Argumente und Optionen erhalten. Sie pendeln quasi diplomatisch zwischen den beiden Seiten hin und her, um eine Annäherung zu schaffen und letztendlich einen Konsens zu erzielen.

2. Koppeln:

Stellen Sie die positiven gemeinsamen Interessen beider Seiten heraus. Positionieren Sie diese als gemeinsame handlungsleitende Linie. Verstärken Sie den Fokus auf das Gemeinsame und nicht auf das Trennende der Idee. Bringen Sie die Parteien strukturiert zusammen.

3. Prozessuales Vorgehen:

Hapert die Akzeptanz der Idee am Thema Zeit oder Personalmangel? Beide beteiligten Seiten haben eher „Das geht nicht“ im Blick und sind mehr auf das „Ob“ fokussiert. Richten Sie derweil Ihren Blick auf das „Wie“! Binden Sie beide Parteien jeweils über Visualisierung und Abbildung der Idee und der damit verbundenen Prozesse ein, um aufzuzeigen, wie man vorgehen könnte.



Das muss nicht wunderschön und ausgereift sein. Verdeutlichen Sie, dass Dinge Zeit brauchen. Das eventuell Ressourcen auch für anderen Ideen gebraucht werden. Wie man dies vereinen könnte und, und, und...

Erkennen Sie die Besonderheiten Ihrer Position – sehen Sie das Positive:

Sie befinden sich in einem klassischen Dreiecksverhältnis, empfinden das für sich selbst als belastend, da Sie die Hauptlast der Kommunikation tragen. Viele Verhandlungen werden über Sie geführt. Ständig sollen Sie die Positionen anderer vertreten. Das Gute daran: Alle haben miteinander zu tun und sind auch in gewisser Weise voneinander abhängig. Ihre Position kann für Verhandlungen eine sehr starke sein. Sie haben die Möglichkeit, in zwei Richtungen zu verhandeln, und können so Ihren Druck lindern. Wo Sie auf der einen Seite nicht weiterkommen, geht es ja eventuell auf der anderen, oder auf jeder Seite zumindest ein bisschen. Auch das kann oft schon weiterhelfen. Sie können sich in Ihrer Argumentation auch immer darauf berufen, dass andere hier eine Grenze ziehen, und man selbst kein Mitspracherecht hat.

Sollten Sie mal ad hoc „zwischen zwei Stühlen“ sitzen, soll heißen, Sie befinden sich in einer Situation, in der Sie jetzt und hier antworten sollen, dann haben Sie auch hier verschiedene Handlungsoptionen, mit denen Sie souverän arbeiten können:

1. Erstbeste Reaktion – nachträgliche Revision:

Hier reagieren Sie zunächst „aus dem Bauch heraus“. Nach kurzem Nachdenken fällt Ihnen auf, dass Sie eventuell doch anders reagieren wollten, oder sich Ihre Perspektive auf die Sache etwas verschoben hat. Sie gehen erneut auf Ihren Gesprächspartner zu, um mit ihm zu sprechen.

2. Aufschub:

Sie müssen erst darüber nachdenken? Wurden überrumpelt und/oder sind stark gefühlsmäßig involviert? Dann bitten Sie um Aufschub. Sagen Sie, dass Sie erst darüber nachdenken müssen

und dann wieder auf ihr Gegenüber zukommen werden. Das mit dem „Um Aufschub bitten“, ist uns nicht in die Wiege gelegt, man muss es sich bewusst erarbeiten.

3. Offenbarung der Selbstklärung:

Sie wägen ihr „Einerseits“/„Andererseits“ gegeneinander ab und lassen Ihr Gegenüber daran teilhaben. Bsp.: Einerseits denke ich, dass ...

4. Kontaktmanagement:

Sie lassen Ihr „Einerseits“/„Andererseits“ „hinter verschlossenen Türen“ stattfinden. Soll heißen: Während Sie für sich Ihren Standpunkt abwägen, bleiben Sie mit Ihrem Gegenüber im Gespräch, indem Sie ihn mit einfachen Fragen hinhalten. Bsp.: „Wie bist Du denn jetzt darauf gekommen?“, „Hast Du Dich darüber schon mit jemandem ausgetauscht?“ „Was sagt denn der/die?“, „Wie lange machst Du Dir darüber schon Gedanken?“

Wenn Sie für sich zu einem Ergebnis gekommen sind, lenken Sie das Gespräch wieder zurück und teilen ihr Ergebnis Ihrem Gegenüber mit.

5. Integrierte Stellungnahme als Sofortreaktion:

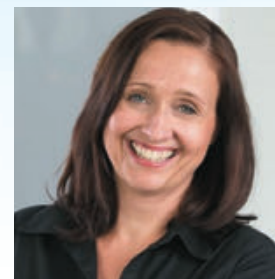
Das heißt, Sie ordnen blitzschnell Ihre Rolle und Ihre Einstellung zum Thema ein und können dies Ihrem Gegenüber mitteilen.

Das ist die Handlungsalternative, die wir alle immer gerne parat hätten.

Die gute Nachricht: 95 Prozent aller Situationen, auf die wir reagieren müssen, sind Standard-Situationen, die immer wieder kehren. Einmal erarbeitet, können wir darauf souverän reagieren.

Jetzt aber: Freuen Sie sich aufs nächste „Sandwich“ und meistern die Situation souverän. ■

Ihre Katja Hesse



Katja Hesse

Seit 2008 ist Katja Hesse in Sachen Kommunikation am Markt. Als Kommunikations-trainerin und Coach verschrieb sie sich der Mitarbeiterkommunikation. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen den Generationen und erschafft aus dem Potential der einzelnen Team-Mitglieder wertvolle Synergie-Effekte. Ihr Anliegen ist es, mit den Teams gemeinsam Dream-Teams zu gestalten, die in der Lage sind, Ziele zu definieren, zu erreichen und Probleme und Konflikte konstruktiv zu lösen.

www.katjahesse.com



Transparente Akkreditierungsverfahren für Hochschulgruppen

Weshalb Hochschulen im Dialog mit studentischen Initiativen einen klaren Rechtsrahmen für die Akkreditierung als „Hochschulgruppe“ schaffen sollten

Dieses Jahr hat der VDSI sein erstes Positionspapier veröffentlicht. Im Dialog mit Mitgliedsinitiativen und durch die Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu bürgerschaftlichem Engagement generell und Engagement in studentischen Initiativen im Speziellen entstand eine Stellungnahme zu einem der größten Probleme des studentischen Ehrenamtes in Deutschland: klare Kriterien für die Anerkennung als Hochschulgruppe. Hier laden wir euch ein, das Positionspapier kennenzulernen und sich ihm anzuschließen.

Ausgangslage:

Gesellschaftliches Engagement von Studierenden stellt einen Schlüsselfaktor für Studierende und Hochschulen dar: Studierende entwickeln sich fachlich und persönlich weiter, erwerben wichtige Qualifikationen für den Arbeitsmarkt und tragen durch vielfältige Projekte zum Wohl der Gesellschaft bei. Gleichzeitig profitieren auch die Hochschulen

Vorschläge des VDSI über Kennzeichen einer studentischen Initiative:

- (1) Engagement in einer Gruppe von Studierenden (mindestens drei Personen)
- (2) Mindestmaß an Formalisierung (gemeinsame Satzung, regelmäßige Treffen)
- (3) Formale Abgrenzung zur verfassten Studierendenschaft, dabei sollten beide Engagement-Formen jedoch als gleichwertig gelten
- (4) Die Initiativen sollten einen inhaltlichen Bezug zu fachlichen, sozialen, kulturellen, religiösen oder hochschulpolitischen Interessen von Studierenden haben.





enorm: Studentische Initiativen stoßen zahlreiche Innovationen in Forschung und Lehre an, tragen zur Attraktivität eines Standorts bei, fördern die regionale Vernetzung und unterstützen die Profilbildung der Hochschulen. Studentisches Engagement bietet somit große Chancen für Studierende, Hochschulen und die Gesellschaft. Jedoch gibt es an vielen Hochschulen noch keine einheitlichen, transparenten Verfahren, welche die Rechte und Pflichten der studentischen Initiativen verdeutlichen.

Das Problem mit der Akkreditierung:

Die offizielle Akkreditierung als „Hochschulgruppe“ ist für studentische Initiativen an allen Hochschulen ein entscheidender Faktor, damit können gewichtige Vorteile verbunden sein. Beispielsweise ermöglicht die Akkreditierung den kostenlosen Zugang zu Räumen, kostenfreie Campuswerbung oder den Zugang zu Fördermitteln. Aktuell existiert jedoch ein Wildwuchs an Akkreditierungsverfahren. Die Zuständigkeit für die Anerkennung kann je nach Hochschule entweder bei dem AStA, oder bei Organen der Universität (Rektorat, Dezernat, Beauftragte Person, etc.) liegen. Dieses Vorgehen kann zu deutlichen Nachteilen führen: Bei Zuständigkeit des AStAs können Probleme wie der ungleiche Zugang zur Akkreditierung oder Ungleichbehandlung durch die studentische Selbstverwaltung auftreten. Oftmals existiert trotz formaler Zuständigkeit der Hochschule kein zentraler Ansprechpartner für Initiativen, sondern die Verantwortung für die Zulassung liegt bei verschiedenen Personen. Bürokratie bei operativen Prozessen, beispielsweise bei Anträgen zur Raumnutzung, zur Campuswerbung oder zu finanzieller Förderung, verzögert und erschwert die Arbeit der Initiativen. Außerdem kommt es vor, dass die Initiativen wegen des intransparenten Verfahrens die Vorteile der Akkreditierung nicht kennen. Gleichzeitig sind die Rechte und Pflichten der Hochschulgruppen häufig viel zu vage definiert. Dies führt zu deutlichen Nachteilen für beide Seiten:

- (1) Der Verwaltungsaufwand für Hochschulen kann übermäßig hoch sein, oftmals bestehen doppelte Strukturen.
- (2) Studentische Initiativen sind häufig mit Abhängigkeiten bei der Akkreditierung, Intransparenz bei der Gewährung von Vorteilen und bürokratischen Prozessen konfrontiert.

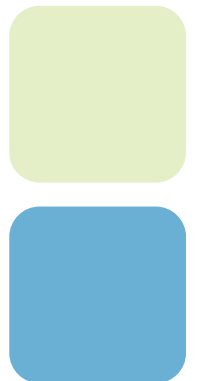
Was soll erreicht werden:

Daher setzt sich der VDSI für eine verstärkte institutionelle Förderung von studentischem Engagement ein. Hochschulen tragen dabei die Verantwortung, verstärkt den Dialog mit studentischen Initiativen zu suchen und bessere Rahmenbedingungen am Campus zu ermöglichen. Es sollte ein **klarer Rechtsrahmen für die Akkreditierung studentischer Initiativen als „Hochschulgruppen“ geschaffen** werden, in dem sich zwischen Initiativen und Hochschulen gemeinsam und transparent auf Rechte und Pflichten geeinigt wird. Neben verfassten Studierendenschaften (Fachschaften, AStA, etc.) und politischen Hochschulgruppen sollten auch berufsvorbereitende, kulturelle und soziale studentische Initiativen in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden.

Das gesamte Positionspapier findet ihr auf:
www.vdsi.org

Kommentare und Feedback über das Papier gerne an: vorstand@vdsi.org schicken.

■
VDSI



Weiterführende Lektüre

Memorandum Bildung durch Verantwortung:

www.bildung-durch-verantwortung.de/Documents/Memorandum-des-Hochschulnetzwerks.pdf

Beispiele für gute Praxis engagierten Lehrens und Forschens:

www.campus-vor-ort.de/

Lüneburger Modell – Dachverband Studentischer Initiativen in Lüneburg:

www.leuphana.de/universitaet/organisation/studierende/dsi.html

Antrag zur Einführung eines neuen Akkreditierungsleitfadens an der TU München:

wiki.fs.tum.de/images/a/a4/Beschluss_FSR_HSG.pdf

Für alle, die mehr wollen – die bonding Engineering Competition

Wenn man sich aktuelle Stellenausschreibungen durchliest, kommt man schon ins Grübeln. Benötigt man ernsthaft für jeden Job Auslandserfahrung, muss man drei Fremdsprachen beherrschen und möglichst auch zu den Besten des Jahrgangs gehören?

Der Anforderungskatalog der Personalabteilungen an junge Bewerber und Bewerberinnen wird gefühlt jedes Jahr länger, während die Hochschulen aber vor allem die wissenschaftliche Ausbildung ihrer Schützlinge im Vordergrund sehen. Neben speziellen fachlichen Kenntnissen gibt es aber auch solche Fähigkeiten, die wirklich ohne Ausnahme von Absolventen erwartet werden können, da sie für das gemeinsame Zusammenarbeiten in Teams oder Projekten zwingend erforderlich sind. Zu diesen Soft Skills zählen unter anderem Teamfähigkeit, Zeit- und Selbstmanagement und Grundlagen der Projektplanung. Vermutlich bringen bereits über die Hälfte der Bewerber eine ganze Reihe dieser Fähigkeiten mit. Da bezeichnet man sich schon als Meister des Selbstmanagements, wenn man es rechtzeitig zur 8-Uhr-Vorlesung schafft. Und die eigene Teamfähigkeit wird durch die Teilnahme am wöchentlichen Hochschulsport begründet.

Natürlich ist das nicht für alle Studenten zutreffend. Es gibt genügend positive Ausnahmen, aber die Realität der Hochschullandschaft sieht aktuell so aus, dass man sich im Studium Generale seine Soft Skills in kurzen, eintägigen Workshops zertifizieren lässt und sich eingerahmt an die Wand hängen



gen kann. Die praktische Anwendung und somit die Reflexion der Theorie kommen da oft zu kurz. Nur – wo schlägt man die Brücke zwischen den realen Anforderungen der Industrie und dem Lehrangebot der Hochschulen, welches junge Menschen in der Vorbereitung auf den Beruf unterstützen soll? Diese Lücke in der Ausbildung versucht die bonding Studenteninitiative seit mehreren Jahren mit einem deutschlandweiten Konstruktionswettbewerb zu schließen, welcher jährlich als bonding Engineering Competition im Mai stattfindet. Zweck der Veranstaltung ist es, Studierenden aller Fachrichtungen eine Plattform zu bieten, um sich auszuprobieren. Dabei können sie ihre Fähigkeiten im Team und unter Wettbewerbsbedingungen sowie Stress und Zeitdruck austesten. Außerdem müssen sie ihre Leistung am Ende vor Vertretern der Hochschule und Experten ausgewählter Industrieunternehmen präsentieren.



Einzelgänger gehen leer aus

Anders als oft üblich bei studentischen Konstruktionswettbewerben müssen die antretenden Teams die vorgegebene Aufgabe gemeinsam live vor Ort lösen und hierfür einen funktionierenden Prototyp bauen – ohne Vorbereitung. Wichtig sind dabei nicht nur konstruktive Fähigkeiten, sondern vor allem kreatives Denken, da die vorgegebenen Werkzeuge und Baumaterialien nicht unbedingt Vorlesungsstoff sind. Natürlich läuft ständig die Uhr im Hintergrund und am Ende können nur die Teams erfolgreich sein, welche mit dem Budget am besten wirtschaften und gleichzeitig die Aufgabe zufriedenstellend meistern. Die Kür in Form einer gemeinsamen Präsentation des Prototyps am Ende verlangt nochmal höchste Konzentration. Innerhalb eines Tages können die Teilnehmer also ihre Soft Skills unter Beweis stellen, verbessern und diese von der Jury bewerten lassen. Bei dem abschließenden Get-together mit den Firmenvertretern kann man sich ungezwungen über Fachthemen unterhalten und Kontakte für Praktika oder Einstiegsmöglichkeiten knüpfen.

Die Gewinner fahren zum Finale

Als besonderes Highlight erwartet die Siegerteams die Teilnahme am Deutschlandfinale. Mehrere Tage treffen sich die Gewinner aller Vorrunden, um in den beiden Disziplinen Prototyping und Fallstudie noch spannendere Aufgaben zu lösen und die Jury mit ihren Lösungen zu begeistern. Die Gewinner dürfen sich über Sach- und Geldpreise freuen.

Neben den Arbeitsphasen gibt es zudem ein beeindruckendes Rahmenprogramm, sodass man sich auch als Sieger fühlen kann, wenn man nicht gewonnen hat.



Mittendrin statt nur dabei

Das Besondere für bonding ist, dass die Engineering Competition ein so großes Projekt geworden ist, dass sie überregional organisiert wird. Das heißt, Vereinsmitglieder aus ganz Deutschland können Teil des Projektteams werden. Dabei sind die Verbundenheit und der Austausch im Team über die Grenzen der eigenen Stadt hinaus eine ganz besondere Erfahrung. Durch das gemeinsame Arbeiten in einer Mischung aus Telefonkonferenzen und persönlichen Treffen knüpft man Freundschaften und lernt, Projekte über ganz Deutschland hinweg auf die Beine zu stellen.

Weitere Infos findest du auch unter www.engineeringcompetition.de oder www.facebook.com/engineeringcompetition. ■

*Artikel ursprünglich von Richard Huber,
überarbeitet von Kilian Bächle*



Abseits des Labors – studentisches Ehrenamt in den Naturwissenschaften

Wer sich für ein naturwissenschaftliches Studium entschieden hat, weiß: Das kostet viel Zeit. Und spätestens in der Orientierungswoche hört man die ersten Geschichten vom OC-Praktikum (organische Chemie), das einen bis zum Äußerten treiben wird, von Protokollen, die über Nacht geschrieben werden müssen, von 12-Stunden-Uni-Tagen und tyrannischen Betreuern. Sich neben dem Studium zu engagieren erscheint nicht machbar.

Und doch gibt es sie, Studierende der Naturwissenschaften, die sich in Vereinen und Initiativen engagieren. Wir haben mit einigen von ihnen gesprochen, um herauszufinden, warum sie sich in der biotechnologischen Studenteninitiative (btS) e.V. engagieren und welche Vor- und Nachteile ein Ehrenamt neben dem Studium mit sich bringt.

Der Schritt in die Initiative ist nicht immer eine geplante Entscheidung. Wie so oft am Anfang des Studiums trifft man manchmal einfach die richtigen Leute. So ging es auch Till Olfers: „In den btS-Sog gezogen hat mich damals die liebe Marit in Bielefeld. Sie war einen Jahrgang über mir und belegte

die benachbarte Bench im OC-Praktikum. Auf der Praktikumsfeier hat sie mich und andere meines Jahrgangs zum nächsten btS-Treffen eingeladen. Da war es dann um mich geschehen.“ Interessante Projekte und eine gute Teamstimmung konnten Till begeistern. Für Marius Richter war der Eintritt in die btS dagegen ein geplanter Schritt: „Bevor ich mein Studium begonnen habe, habe ich drei Jahre in einem Pharmaunternehmen gearbeitet bzw. war dort Auszubildender. Da es mir sehr gut in diesem Pharmaunternehmen gefallen hat, war es mir wichtig, den Kontakt zur Industrie zu halten bzw. andere und neue Firmen kennenzulernen. Die btS erschien mir hierfür das absolut passende Angebot zu sein.“



Projektarbeit ist Teamarbeit!

Foto: Andreas Wagner.



Bewerbungstraining auf der ScieCon, der Firmenkontaktmesse der btS.

Foto: Andreas Wagner.

Die btS richtet sich an Studierende der Life Sciences und erweitert durch Projekte, Firmenexkursionen, Seminare und Vortragsreihen das Lehrangebot an Unis und Hochschulen. Ziel ist es, den Studierenden ein differenzierteres Berufsbild zu vermitteln und frühzeitig entsprechende Kontakte zu knüpfen. Damit bewegt sich die Arbeit in der btS etwas abseits des klassischen sozialen Ehrenamtes in der Jugendarbeit o. Ä. Wie in den meisten anderen Initiativen auch gibt es jedoch viel Freiheit, selber Projekte zu entwickeln und sich damit eine eigene „ökologische Nische“ zu schaffen. Als erstes Projekt entwickelte Till Olfers zusammen mit anderen die Vorlesungsreihe „Feed your Brain“: „In der Vorlesungsreihe stellt jede Woche ein fachfremder Dozent etwas aus seinem Themengebiet vor (z. B. Mathematik, Recht, SoWi etc.). Dafür gab es sogar Leistungspunkte. Sehr geil ist, dass es die heute immer noch gibt!“ Carina Wenzel hingegen reizt eher die direkte Interaktion mit Menschen, weshalb sie sich viel in der Informationsarbeit für Studieninteressierte engagiert und als Trainerin Workshops und Trainings innerhalb der btS organisiert und durchführt. Auf den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt möchte sie in ihrer ehrenamtlichen Arbeit dennoch nicht verzichten: „Ich habe gemerkt, dass es schwer ist, mich von nicht naturwissenschaftlich geprägten Projekten zu überzeugen, einfach weil mich Naturwissenschaften so begeistern und ich nur Dinge ehrenamtlich machen möchte, die mich wirklich begeistern.“ Enthusiasmus für die zusätzlichen Aufgaben ist also ein wichtiger Faktor für studentisches Engagement. Aber auch die Lust auf neue Herausforderungen abseits des akademischen Alltags stellt eine Motivation für ein Ehrenamt neben dem naturwissenschaftlichen Studium dar. Sebastian Bühnen war neben seinem Studium z. B. für die Organisation der Firmenkontaktmesse ScieCon in NRW verantwortlich. „Motiviert hat mich in erster Linie die Zusammenarbeit mit den „Kolle-

gen“ in der btS. Wir haben echt große Projekte gestemmt und die Aufgaben bei der btS waren ein guter Kontrast zum Studium.“ Natürlich führen solche großen Projekte auch schon mal zu wirklich stressigen Zeiten und fordern die eine oder andere Nachtschicht. Aber für Sebastian überwiegen die Vorteile dennoch: „Ich kann nicht sagen, dass es – bis auf gelegentliche Augenringe – einen merkbar negativen Effekt [für mein Studium] gegeben hat.“

Diese Meinung teilen auch die anderen Befragten: „So fordernd viele Aufgaben auch waren, hat es extrem Spaß gemacht und war unfassbar lehrreich. Viele Eigenschaften und Soft Skills, die ich damals erworben habe, kommen mir im Job aktuell sehr zugute, und viele geschlossene Freundschaften aus dieser Zeit haben trotz räumlicher Distanzen, noch heute Bestand“, sagt Till über seine Zeit bei der btS. Für keinen der Befragten hat das Engagement in der btS die Studienzeit verlängert oder zu schlechteren Noten geführt.

Es ist also doch machbar, das Ehrenamt neben dem Biologie- oder Chemiestudium. Und es scheint süchtig zu machen: Als Till Olfers und Yuliya Georgieva Ende 2013 kurz vor dem Ende von Studium und Promotion standen, hatte die btS ihren Alumni nicht viel zu bieten: „Es gab zwar einige Alumni als außerordentliche Mitglieder, von deren Seite aus fanden aber kaum bis keine Aktivitäten statt“, erzählt Till. Ihr Engagement in der btS ging also endgültig dem Ende entgegen. Das wollten die beiden nicht auf sich beruhen lassen und begannen, alte Alumnikontakte wiederzubeleben. „Nach ersten Erfolgen und Aktionen kam dann die Idee auf, die Alumni als eigenen Verein auszugründen. [...] Der Weg dorthin war steinig, aber letztlich erfolgreich. Ich bin nach wie vor im Alumni-Vorstand aktiv.“ ■

Friederike Hater



Karriere auf allen Seiten

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karriere-möglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF-Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!



Lebenslauf klingt
so gestelzt.
Ich schreibe
lieber: „Was bisher
geschah...“

Karriere – www.campushunter.de

Ich sagte doch, ich bin
in 5 Minuten da!
Brauchst nicht jede
halbe Stunde anrufen.

Karriere – www.campushunter.de

„Wissen Sie was
Sie da tun?“ – „Nein,
ich überrasche mich
gerne selbst.“

Karriere – www.campushunter.de

Wollen ist
wie machen,
nur fauler.

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten
auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Ein Schritt zurück, zwei Schritte nach vorne

„Non exiguum temporis habemus, sed multum perdimus“, schreibt Lucius Annaeus Seneca in seinem Werk *De Brevitate Vitae* im Jahr 49 vor Christus. Frei übersetzt bedeutet es: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir verschwenden.“ Studium, Nebenjob, ehrenamtliches Engagement und die drei Fs: Familie, Freunde, Fitness. Viele Aspekte unseres alltäglichen Lebens wollen unsere Zeit. Da kann das Gefühl aufkommen, dass das Leben nur so vorbeirast. Schon wieder ist eine Woche, ein Monat oder ein Jahr vergangen. War gestern noch 2017, ist heute schon 2018.

Wie viel Zeit hast du dir genommen, um einen Blick auf 2017 zurückzuwerfen? Wie hast du deine Lebenszeit in 2017 investiert? Was hast du gelernt? War diese Zeit sinnvoll eingesetzt? Wie willst du deine Zeit in 2018 nutzen?

Wenn wir durch unser Leben gehen, gönnen wir uns nur selten eine Auszeit, um ausführlich zu reflektieren, was passiert ist. Doch ist diese Reflexion genau das, was uns voranbringt. Denn sobald wir uns erlauben, zurückzublicken und das letzte Jahr zu hinterfragen, können wir Muster erkennen, die uns unterstützen. Gleichzeitig erkennen wir aber auch jene Muster, die uns daran hindern, bestimmte Ziele zu erreichen und Zeit „verschwenden“. Eine jährliche, halb- oder sogar vierteljährliche Reflexion erlaubt uns, zielgerichtet und mit Bewusstheit zwei Schritte nach vorne zu gehen.



Zielgerichtet und mit Bewusstheit das Jahr 2018 zu beginnen, war auch das Thema von MOSAIK 1718. Bereits zum zweiten Mal traf sich eine Gruppe junger Menschen über Silvester in Süsel, Schleswig-Holstein. Fünf Tage nutzten die Teilnehmerin-



nen und Teilnehmer, ihr letztes Jahr zu reflektieren und sich einen Fokus für das Jahr 2018 zu setzen. Nebenbei lernten die Teilnehmer neue Personen aus Deutschland und der Welt kennen und gemeinsam haben wir das neue Jahr mit einem Krimi-Dinner und einer Neujahrsparty begrüßt.

Die Stimmen zweier Teilnehmer fassen sehr gut zusammen, was MOSAIK ausmacht:

„MOSAIK is a unique format. Less a conference more sort of retreat. You get in touch with like-minded people from all over the world, that are also willing to reflect the past year and to set goals. Still there's enough space to be on your own and no pressure to mingle all the time. This year I've especially enjoyed that there were people of different ages. It can be really inspiring to get a perspective on your own issues by older and younger persons from a different cultural background or profession.“
Sophie

„MOSAIK allowed me to take a break from my everyday life to learn from what happened in my last year and think and plan what I want for the next one. Together with the open atmosphere and inspiring people it's a highlight right at the year's start.“
Nicolas

MOSAIK gibt es mittlerweile im zweiten Jahr und wird von fünf ehemaligen AIESECern aus Deutschland und Serbien organisiert. Auch zum Jahres-



wechsel wird es wieder eine MOSAIK-Konferenz geben. Eine Anmeldung ist momentan noch nicht möglich. Auf unser Website kannst du dich jedoch informieren und deine E-Mail bei Interesse hinterlassen. Wir schicken dir dann eine Einladung, sobald die Registrierung offen ist. Dann kannst auch du am Ende des Jahres mit uns gemeinsam einen Schritt zurücktreten, um im nächsten Jahr gestärkt zwei Schritte nach vorne gehen zu können.“

Tobias Feitkenhauer

MOSAIK Conferences
www.mosaik-conferences.de
info@mosaik-conferences.de

Deine Reflexion für zu Hause

Wenn du dich mit dem Thema Reflexion einmal mehr auseinandersetzen möchtest, kannst du diese kleine Übung nutzen. Dafür brauchst du mindestens eineinhalb Stunden ungeteilte Aufmerksamkeit, sowie Notizbuch und Bleistift und Kugelschreiber.



1. Schritt:

Nimm dein Notizbuch und zeichne eine Straße auf. Male an verschiedene Stellen der Straße Schilder für die bisherigen Monate des Jahres. Überlege nun (auch mit Hilfe des Kalenders), welche wichtigen Ereignisse es in deinem Jahr bisher gab.

2. Schritt:

Zeichne nun einen Kreis auf ein weiteres Blatt, unterteile diesen mit Hilfe des Lineals in acht gleich große Stücke. Überlege nun, welche Bereiche in deinem Leben wichtig sind, und übertrage diese in den Kreis.

3. Schritt:

Reflektiere die verschiedenen Bereiche mit folgenden Fragen: Auf einer Skala von 1 bis 10 (1 = nicht zufrieden, 10 = könnte

nicht besser sein), wie zufrieden bist du mit diesem Bereich deines Lebens momentan? Wie hat sich dieser Bereich in den letzten Monaten entwickelt? Wie würde sich eine Zufriedenheit von 10 anfühlen?

4. Schritt:

Wenn du einen Bereich verbessern könntest, welcher hätte den größten Effekt auf deine allgemeine Zufriedenheit? Welchen Fokus legst du in den nächsten drei Monaten? Was ist ein konkreter, kleiner Schritt, den du in diesem Bereich gehen kannst?

Wenn du diese Reflexion an verschiedenen Punkten deines Jahres machst, hast du am Ende nicht nur eine gute Übersicht über die Entwicklung des Jahres, sondern legst schon während des Jahres einen Fokus und überprüfst diesen regelmäßig.





The European Law Students' Association
GERMANY

Plädieren vor dem Bundesverwaltungsgericht – der ELSA Deutschland Moot Court im Verwaltungsrecht

ELSA, die European Law Students' Association, bietet Studierenden der Rechtswissenschaft ein umfangreiches Programm an akademischen, berufsvorbereitenden und internationalen Veranstaltungen an. Ein besonderes Augenmerk legt die Studierendeninitiative auf Wettbewerbe fiktiver Gerichtsverhandlungen, die sogenannten Moot Courts. Das neueste Projekt im Veranstaltungsportfolio ist seit 2017 der ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court (EDVMC).

Das Finale der ersten Auflage des EDVMC fand am 15. September 2017 im Großen Sitzungssaal des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig statt. Der Moot Court stand unter der Schirmherrschaft von Bundesjustizminister Heiko Maas. Vier Teams à zwei Studierenden verhandelten vor der Kammer, die aus fünf Berufsrichtern des Bundesverwaltungsgerichts bestand. Als fiktive Prozessbeteiligte bekamen die Studierenden die Möglichkeit, eine simulierte Ge-

richtsverhandlung im Verwaltungsrecht zu erleben und so einen praktischen Einblick in dieses Berufsfeld zu erlangen.

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ist das höchste deutsche Verwaltungsgericht. Es steht auf einer Stufe mit dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe, dem höchsten ordentlichen Gericht in Deutschland. Seit über 20 Jahren findet bereits vor



dem Bundesgerichtshof das Finale des ELSA Deutschland Moot Courts (EDMC) statt. Der EDMC behandelt das Rechtsgebiet Zivilrecht. Daran anknüpfend wurde der ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court (EDVMC) neu ins Leben gerufen.

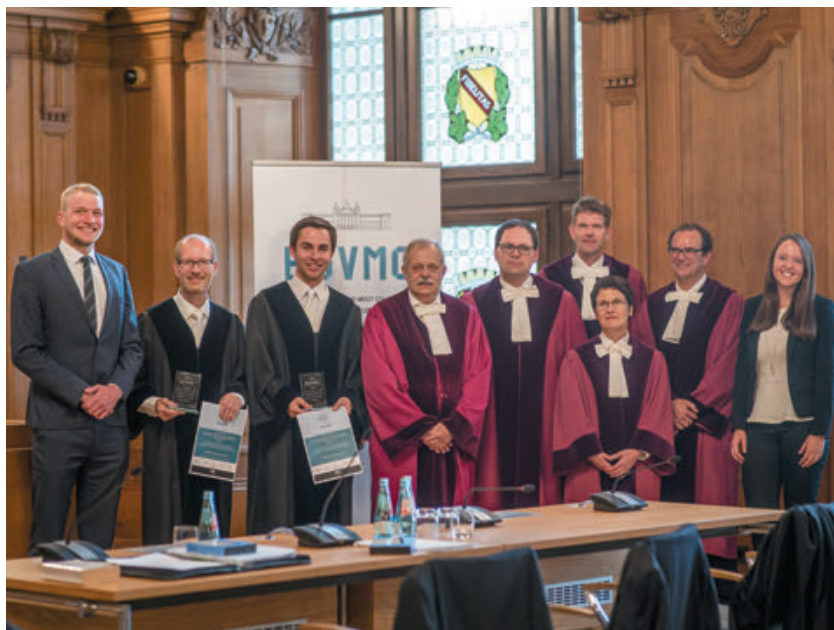
„Der ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court ermöglicht es Studierenden, ihr Studium um die so oft als fehlend beklagte Praxis zu ergänzen.“

Am EDVMC kann jedes ELSA-Mitglied teilnehmen. In der Vorrunde erstellen die Teilnehmer eine Klageschrift, wofür sie 18 Tage Zeit bekommen. Anschließend werden die Schriftsätze von Mitgliedern des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterrinnen (BDVR) bewertet. Die vier Finalteilnehmer in diesem Jahr stammten aus den ELSA-Fakultätsgruppen Göttingen, Hamburg, Kiel und Würzburg. Sie konnten sich durchsetzen gegen ihre Kommilitonen aus den insgesamt 42 Lokalgruppen von ELSA-Deutschland e.V.

Verhandelt wurde der fiktive Fall des schrilligen Schorsch Schmitthammer aus Hofkreuth. Der Bauer möchte auf seinem Grundstück ein neues Wohngebäude errichten, allerdings wurde sein Bauantrag dafür von der Gemeindeverwaltung abgelehnt. Der neugewählte Bürgermeister Detlev Trumpf will unter dem Motto „Make Hofkreuth Great Again“ die Gemeinde in eine Kurstadt verwandeln. Dazu verabschiedete der Stadtrat unter Missachtung verwaltungsrechtlicher Vorschriften einen Bebauungsplan, der im Widerspruch zu Schmitthammers Bauvorhaben steht.



Die Aufgabe der Finalteilnehmer bestand darin, den Kläger Schmitthammer anwaltlich vor Gericht zu vertreten. „Die Verwaltungsgerichtsbarkeit schützt die Freiheit und die Rechte eines jeden Einzelnen vor staatlichem Unrecht und behördlicher Willkür“, be-



tonte Heiko Maas in seinem Grußwort für den EDVMC. Diesem hohen Ziel verpflichtet nahmen sich die angehenden Juristen dem Fall an. Während der gesamten Laufzeit des EDVMC hatten sie die Möglichkeit, kostenlos auf juristische Datenbanken und Webinare zurückzugreifen.

Nach mehrstündigen Verhandlungen konnten sich Maurice Feckler und Carsten Fricke von ELSA-Göttingen e.V. bei der Siegerehrung feiern lassen: Sie gewannen die erste Auflage des EDVMC. Hinter ihnen lagen exakt vier anstrengende Monate, die mit der Veröffentlichung des Sachverhalts am 15. Mai 2017 begannen. Als Gewinner fühlen konnten sich dennoch alle Teilnehmer, da sie viele neue Kenntnisse und Erfahrungen mitnahmen. Die Richter des Bundesverwaltungsgerichts lobten außerdem den professionellen Auftritt und juristischen Sachverstand aller Teams.

Begründet und organisiert wurde der EDVMC vom ELSA-Vorstandsmitglied Katinka von Rhein und von Dr. Robert Seegmüller, Richter am Bundesverwaltungsgericht. Sie beide einte die Erkenntnis, dass es noch kein Angebot von ELSA-Deutschland e.V. im öffentlichen Recht gab. „Der ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court ermöglicht es Studierenden, ihr Studium um die so oft als fehlend beklagte Praxis zu ergänzen“, freute sich von Rhein. Darin stimmten ihr die Teilnehmer des EDVMC einigenschränkt zu.

Die zweite Auflage des EDVMC wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 beginnen. Anmelden können sich alle ELSA-Mitglieder über die Website www.elsa-germany.org. Empfohlen wird eine Teilnahme für Studierende der Rechtswissenschaft ab dem vierten Semester. Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen! ■

Text: Lorenz Färber, ELSA-Deutschland e.V.



JCNetwork Certified Junior Consultant – Deine Ausbildung zum Unternehmensberater

Als Dachverband studentischer Unternehmensberatungen ist es unser Ziel, durch unsere Strukturen für Weiterbildung und Erfahrungsaustausch hervorragende junge Berater auszubilden. Die persönliche Exzellenz unserer Mitglieder spiegelt hierbei direkt die Qualität der Beratungsleistung wider, welche unsere regionalen studentischen Unternehmensberatungen anbieten.

Das JCNetwork Certified Junior Consultant ist ein Zertifikat, welches genau diese persönliche Exzellenz auszeichnet. Alle unsere Junior Consultants haben nach Erreichung bestimmter Zielvorgaben in verschiedenen relevanten Themengebieten die Möglichkeit, an einer Abschlussprüfung teilzunehmen. Das Zertifikat wird im Rahmen unserer Großveranstaltungen – der JCNetwork Days – feierlich übergeben.

Wie funktioniert Zertifizierung im JCNetwork?

Gerade in der studentischen Unternehmensberatung ist es nicht immer ganz einfach, die hervorragende Qualität unserer Junior Consultants sicherzustellen. Aus diesem Grund gibt das Zertifikat genau dafür dem Kunden eine gewisse Sicherheit. Das Zertifikat ist damit durchaus eine persönliche Auszeichnung und hebt die jungen Berater auch für den Berufseinstieg stark von anderen ab, birgt somit einen deutlichen persönlichen Vorteil.

Im November 2017 konnte diese Zertifizierung erstmals gemeinsam mit unserem Partner, der UMS Consulting GmbH & Co. KG, erfolgreich durchgeführt werden. In drei Gruppen standen unsere erfahrensten Junior Consultants vor der Herausforderung, in einer vierstündigen Case Study, also in einer Fallstudie, ihr Wissen und Können als studentische Berater unter Beweis zu stellen. Da die Teilnehmer an der Abschlussprüfung aber über mindestens drei aktive Semester Erfahrung als studentische Unternehmensberater verfügten, Fortbildungen in sämtlichen relevanten Kategorien der Beratungsbranche besuchten und schon ein oder mehrere Praktika in der Beratungsbranche oder Industrie erfolgreich absolviert hatten, konnten wir elf Junior Consultants mit dem Certified Junior Consultant auszeichnen.

Doch wie genau läuft eigentlich eine Case Study?

Bei einer Case Study schlüpft man meistens in die Rolle eines erfahrenen Beraters und bekommt eine anspruchsvolle Problemstellung von einem fiktiven Kunden, der oft von den Unternehmensvertretern gespielt wird, die die Case Study erstellt haben. Innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens muss dann die Problemstellung bearbeitet werden, sodass dem Kunden am Ende ein Angebot für das fiktive Projekt präsentiert werden kann. Innerhalb von ein bis fünf Stunden müssen die Teilnehmer also das Problem analysiert sowie eine oder mehrere Lösungsansätze erarbeitet und eine Zeitplanung für die Projektdurchführung erstellt haben. Dabei ist es erforderlich, sämtliches erlernte Fach- und Methodenwissen zu nutzen, das die Junior Consultants während ihrer bisherigen Zeit in der studentischen Beratung oder in Praktika erlernt haben.

Doch nicht nur die Problemstellung und der knappe Zeitrahmen zur Bearbeitung tragen dazu bei, die Teilnehmer in eine Stresssituation zu brin-



Die ersten Absolventen der Abschlussprüfung bekamen ihr Zertifikat im Rahmen eines Abendplenums auf den JCNetwork Days feierlich übergeben.

gen. Manchmal überlegen sich die Veranstalter der Case Study weitere Szenarien, um die Teilnehmer zusätzlich unter Druck zu setzen. Somit wird die Stressresistenz geschult und auf die Probe gestellt.

Wie stellen wir den erforderlichen Wissensaufbau sicher?

Wissen, Anwendung und Erfahrung sind die drei Grundpfeiler, auf denen hochwertige Beratung fußt. Aus diesem Grund durchläuft jeder unserer Junior Consultants ein Weiterbildungsprogramm, in dem genau diese Werte enthalten sind. Im Bereich Wissen stellen wir die Anforderung, dass über 50 Stunden Schulungen aus den Bereichen Strategy, Business Excellence, Project Management, Finance and Law, IT und Soft Skills besucht werden müssen. Diese Schulungen werden sowohl von unseren Partnern aus der Beratungsbranche, als auch von unseren regionalen studentischen Beratungen angeboten. Darüber hinaus bieten wir auf unserer halbjährlich stattfindenden Großveranstaltung – den JCNetwork Days – eine Auswahl aus jeweils bis zu 50 Schulungen an. Das so erlangte Wissen soll dann in Case Studys zur Anwendung kommen, welche hauptsächlich von Unternehmenspartnern während unserer Tagungen angeboten werden. Natürlich ist für uns auch praktische Erfahrung ein relevanter Faktor. So muss mindestens ein Beratungsprojekt für einen Kunden durch den Junior Consultant absolviert worden sein. Darüber hinaus legen wir Wert auf Führungserfahrung. Diese kann in den lokalen studentischen Beratungen oder im Dachverband, beispielsweise als Projektleiter, Ressortleiter oder Vorstand, erworben werden.

Manchmal werden jedoch nicht ausschließlich Generalisten benötigt, sondern Fachkräfte mit Spezialwissen. Die Beratungsbranche ist heutzutage ausgesprochen vielfältig geworden. So gibt es Unternehmensberatungen, die beispielsweise jeweils primär im Finance-Bereich, in der IT oder im Project Management tätig sind. Aus diesem Grund wurde



Die Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen stellt die Teamfähigkeit der Junior Consultants in einer Case Study auf die Probe.

eine Spezialistenausbildung entwickelt. Damit ermöglichen wir unseren Junior Consultants, sich ihre überdurchschnittliche Weiterbildung in unseren Kernwissensbereichen unabhängig von der Abschlussprüfung zum JCNetwork Certified Junior Consultant bestätigen zu lassen. Um die Specialist-Zertifizierung zu erlangen, müssen mindestens 18 Stunden im jeweiligen Modul Strategy, Business Excellence, Project Management, IT oder Finance and Law vorgewiesen werden.

Mittels der Vielfalt unseres Weiterbildungsangebotes und der dazugehörigen Zertifizierungsmöglichkeiten können wir als Verband also sicherstellen, dass unsere zertifizierten Junior Consultants gezielt die Erfahrungen erlangen, welche sie für ihren präferierten Karrierepfad benötigen, und als Dachverband bestätigen, dass unsere JCNetwork Certified Junior Consultants hierbei hervorragende Arbeit leisten werden. ■

Jennifer Ulbricht, Nicolas Freitag



Am Ende der Case Study präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.

Voluntourismus: Mal eben kurz die Welt retten

Wie kann studentische Hilfe in Entwicklungsländern aussehen?

Kaum ein Lebensabschnitt bietet durch die regelmäßigen Semesterferien so viel Flexibilität für ehrenamtliche Einsätze wie das Studium. Hinzu kommt die Power des jungen Idealismus, der gerade Schulabgänger und Studenten in die weite Welt hinaus zieht, um im besten Gewissen Gutes zu tun. Zahlreiche Anbieter vermitteln Einsätze im Ausland, die eine wunderschöne Reise mit einem Hilfseinsatz verbinden sollen. Was gut klingt, muss jedoch nicht wirklich hilfreich sein oder schlimmer noch: Der Blick auf Entwicklungsländer kann kolonialistisch bleiben, wenn ehrenamtliche Hilfe nicht auf die richtige Weise geschieht. Die auf nachhaltige Studienfinanzierung spezialisierte Deutsche Bildung hat mit Hilfe von Klaus Fasold, Initiator der Keep the World Foundation, einen kritischen Blick auf den so genannten Voluntourismus geworfen.

Volu-was?

Voluntourismus, was soll das überhaupt sein? Es ist eine Wortkombination aus dem englischen Begriff Freiwilligenarbeit („volunteering“) und Tourismus. Auch Studenten nutzen dieses Format, um in den Semesterferien Gutes in Entwicklungsländern zu tun. Ein absolut lobenswertes Vorhaben und unter Garantie gut gemeint – umso wichtiger ist es, das Engagement aber auch kritisch zu hinterfragen.

„Es geht darum, möglicherweise Dinge zu sehen und zu erleben, die einen für den Rest des Lebens prägen“

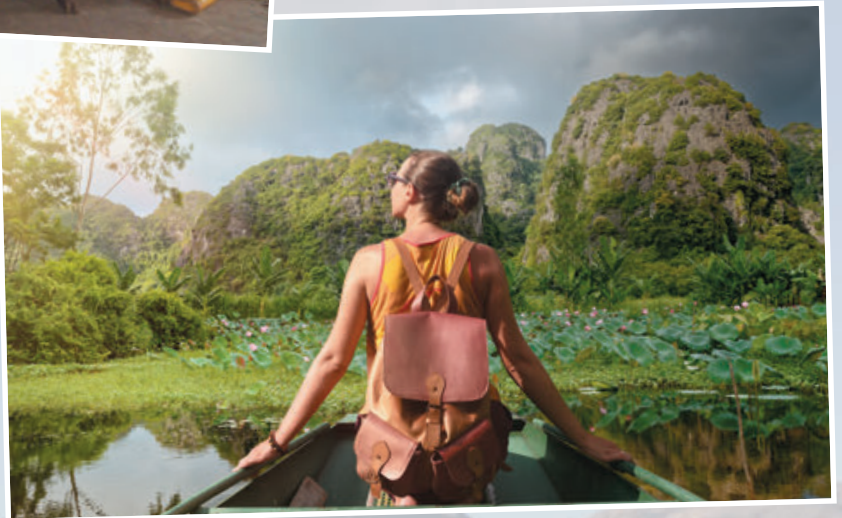
Vorab: Freiwilligeneinsätze sind natürlich nicht per se falsch. Aktivitäten unter dem Stichwort Voluntourismus können ein Weg sein, der nicht nur Wahrnehmung und Handlung zusammenführt, sondern in der Regel auch eine neue Sichtweise vermittelt.

Das kann ein Praktikum in der Drogenberatung sein, im Behindertenwohnheim, im Hospiz - oder warum nicht in einer Slumschule in Bangladesh? „Es geht darum, möglicherweise Dinge zu sehen und zu erleben, die einen für den Rest des Lebens prägen“, sagt Fasold.

Was ist meine Motivation, zu helfen?

Es gibt jedoch kritische Aspekte, die man einfach mal gehört haben sollte, um sich dann ein eigenes Urteil zu bilden. So kann die eigentlich gute Absicht, helfen zu wollen, in manchen Regionen auch als überheblich wahrgenommen werden und ein bestimmtes, auch von Vorurteilen geprägtes Bild über die „Hilfsbedürftigen“ noch verstärken.





Fasold spricht von einer kolonialistischen Denkweise, die sich hinter den Charity-Absichten verbergen kann. Diese innere Haltung gilt es, ganz selbstkritisch und ohne Angst vor dem, was man dabei vielleicht in sich entdeckt, zu überprüfen. Statt mal eben kurz die Welt retten zu wollen, ist es wichtiger, sich tief mit der Perspektive des jeweiligen Landes auseinanderzusetzen und zuzuhören, was die tatsächlichen, konkreten Probleme und Herausforderungen der Bevölkerung sind. Nichts geht deshalb über gutes Hintergrundwissen und eigene Recherchen, bevor man sich einem ganz bestimmten Hilfsprogramm anvertraut.

KRITISCH HINTERFRAGEN

- Hand aufs Herz: Was ist meine genaue Motivation, einen Freiwilligen-Einsatz in einem Entwicklungsland zu machen?
- Passt das zu den Bedürfnissen der Menschen im Zielland?
- Habe ich genügend Hintergrundinformationen dazu gesammelt und mich in andere Perspektiven versetzt?
- Ist die Reise-Agentur seriös? Was schreiben Medien und Erfahrungsberichte darüber?

Kritisch überprüfen sollte man auch die einzelnen Anbieter. Für sie ist die Kombination aus Freiwilligeneinsatz und Reise auch Business-Modell und Einnahmequelle. Wie viel Geld wird für die Reisekosten und die Vermittlung veranschlagt, wie viel Geld oder konkrete Hilfe kommt bei den Zielprojekten dann tatsächlich an? Im allerschlimmsten Fall werden zum Beispiel Kinder in Waisenhäusern regelrecht vorgeführt oder die Spenden kommen ausschließlich beim Betreiber an. Berichte von Freiwilligen-Erfahrungen im Internet decken solche Missstände oftmals auf und können die Suche nach einem guten Projekt erleichtern.

Nichts geht über gutes Hintergrundwissen und eigene Recherchen, bevor man sich einem ganz bestimmten Hilfsprogramm anvertraut.

Eine interessante Überlegung ist manchmal, was das Geld für die Reise aber auch ganz direkt bewirken könnte.

Fällt die Entscheidung für den Freiwilligen-Einsatz, helfen folgende Überlegungen:

- Für welches Land schlägt mein Herz? Welche Region interessiert mich besonders?
- Welches Thema liegt mir dabei besonders gut, möchte ich eher Bildungsprojekte, ökologische oder kulturelle Projekte unterstützen?
- Muss es eine große Organisation sein? Gibt es vielleicht auch kleinere Projekte, in denen ich viel direkt bewirken kann?

Eine interessante Überlegung ist manchmal, was das Geld für die Reise aber auch ganz direkt bewirken könnte. Klaus Fasold gibt ein Beispiel: „Der Betrieb einer Vorschule in Bangladesch kostet ungefähr 1.500 Euro pro Jahr.“ Das ist weniger als das, was viele Freiwillige allein für den Flug und die Vermittlungsgebühren der Reiseanbieter ausgeben. Nach dem Motto „Think global, act local“ können viele Studenten außerdem stolz darauf sein, sich bereits im näheren Umfeld zu engagieren und auch von Deutschland aus etwas zu bewegen. ■

Deutsche
Bildung

Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium.

Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Globalisierung ist eines von vielen Zukunfts-Themen, das die Deutsche Bildung ihren geförderten Studenten näher bringt. Als Initiator der Keep the World Foundation ist Klaus Fasold Experte für das Thema.



„Marketing Team“ – so oder so ähnlich.

Jahreszeit: Oktober im Herbst und April im Frühling

Name: Mal heißen diese Tage Semesterstartaktion, mal Tag des Engagements oder auch Markt der Möglichkeiten ...

Am Semesterbeginn stellen sie sich vor und ab und an hört man im lauten Murmeln der neugierigen Menschenmenge:

„WAS IST EIGENTLICH DER UNTERSCHIED ZWISCHEN MTP UND MARKET TEAM?“

An so gut wie jeder Universität gibt es sie. Studierendeninitiativen, in denen man sich engagieren kann und Teil eines Teams werden kann. Veranstaltungen organisieren, Projekte über einen längeren Zeitraum übernehmen, Ämter ausüben und sich Stück für Stück weiterentwickeln. Glücklicherweise gibt es heutzutage viele verschiedene Initiativen und somit viele Möglichkeiten, sich zu vernetzen. Alle haben sie am Ende eines gemeinsam: Ein Herz, das für die eine Sache brennt, für die der jeweilige Verein steht. Und genau das zählt! Egal ob blau, gelb oder rot.

Von Möglichkeiten, Tiefphasen (und ein bisschen Plauderei aus dem Nähkästchen)

Im Jahr 2013 bin ich in mitten meines Bachelors in Bayreuth einer dieser tollen Initiativen des VDSI e.V. beigetreten. MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. oder anders „Marketing Team“ wie es gerne fälschlicherweise genannt wird. Nach diversen Projektleitungen, dem Ausüben von zwei Ämtern, bis hin zum Bundesvorstand und meiner Ausbildung zur Trainerin für Soft Skills, entschied ich mich, in meinem Master in Bamberg einer weiteren



Vereint durch die Begeisterung fürs Engagement

Foto: MTP

Initiative beizutreten. MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. oder auch anders „Marketing Team“ – für mich z. B. Eine weitere Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und sich zu vernetzen. Eine weitere Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, die das eigene Leben bereichern – ob mit Feedback, Freundschaft oder fabelhaften gemeinsamen Erinnerungen. Wenn ich an meine Zeit bei MARKET TAM zurückdenke, kann ich meine Dankbarkeit für die Möglichkeiten, die mir geboten wurden, nicht annähernd mit Worten ausdrücken. Ich kann nur sagen, dass jeder seines Glückes Schmied ist und von nichts auch nichts kommen kann. Entscheidet man sich also für die Mitgliedschaft in einer Initiative, entscheidet man sich, Teil eines Teams zu sein. Das bringt viel Verantwortung, aber auch viel Spaß und wunderbare Erfahrungen mit sich. Leicht ist das sicherlich nicht immer, aber wenn ich jetzt an die Momente zurückdenke, an denen ich an meine Grenzen gestoßen bin oder Tiefphasen hatte, muss ich schmunzeln – und so wird es auch mit meinen Herausforderungen bei MTP sein. Da bin ich mir sicher. Ja, das bin ich.



Teilnehmer einer MTP-Veranstaltung Foto: Samuel Simon

MT(P) Historie sowie Fakten

Aber was war denn nun eigentlich als erstes da? Das Huhn oder das Ei? MTP wurde 1981 in Saarbrücken gegründet. In der Tat ist es kein Zufall, dass die Abkürzung des Vereins MARKET TEAM (MT) der von MTP ähnelt. Und auch die Vereinsfarbe rot ist bewusst gewählt worden. 1984 haben sich Studierende der Universität Konstanz an der Idee von MTP ein Beispiel genommen und einen weiteren marketingorientierten Verein gegründet. MARKET TEAM war zunächst ca. zwei Jahre ebenso wie MTP auf Marketing fokussiert, bis sich der Verein dazu entschlossen hat, sich ab sofort interdisziplinär auszuweisen. Sowohl MTP als auch MT sind in Geschäftsstellen aufgeteilt. Fokus bei MTP ist, wie der Name schon sagt, das Marketing und das darf sich gerne sehen lassen. Kreativ, innovativ und zeitgemäß. MT darf sich mit den vielen, gut durchdachten Strukturen im Wissensmanagement auszeichnen. Während sich die Mitglieder bei MT jedes Semester zweimal in Deutschland treffen und sowohl ein MT-Schulungs- als auch ein MT-Konferenzwochenende genießen dürfen, erfreuen sich die „MTPler“ an einer riesen großen Geschäftsstellenversammlung – kurz GSV – einmal pro Semester. Bei beiden Initiativen



Marketing Team – Market, Marketing, mtp ist doch alles das Gleiche... tatsächlich allerdings nur als Aprilscherz

sind Workshops sowie Vorträge von Unternehmen auf nationalen Mitgliederversammlungen hoch im Kurs. Unter dem Deckmantel des MT-Präsidiums treffen sich die Vorsitzenden von MT virtuell oder real, um über den Verein strategisch abstimmen zu können. Bei MTP wird die Vorsitzendenversammlung VSV genannt und beinhaltet auch durchaus weiterbildende Trainingslots. Doch was haben die beiden Geschwister denn noch gemeinsam? Natürlich allem voran die Organisation von Veranstaltungen. Während sich bei MTP gleich zwei Ämter dem Thema widmen – „Key Account Management“ und „Beratung und Veranstaltungen“ –, ist der „PAMler“ (Projekt- und Akquise Management) bei MT zuständig dafür. MT setzt stark auf die erfolgreiche Durchführung zahlreicher Projekte, MTP auf die Akquise von regionalen Förderern sowie die Kommunikation mit den Professoren der Universität als Unterstützung. Beides sind Strategien, die aufgehen, denn immerhin existieren beide Vereine friedlich nebeneinander seit mehr als bzw. bald 35 Jahren. Sicherlich gibt es 35 gute Gründe MTP oder auch MT beizutreten, aber was noch wichtiger ist, es gibt exakt einen Grund, überhaupt einer Initiative beizutreten, und dieser lautet WEITERENTWICKLUNG. Als Mensch, mit Menschen und wegen Menschen. Am Ende entscheidet die Sympathie der Menschen, die einen akquirieren, ob wir uns der Initiative zugehörig fühlen und beitreten wollen, und das ist auch gut so. Und so frage ich:... **„Was ist eigentlich die Gemeinsamkeit zwischen allen Initiativen des VDSI e. V.?“**

Die gehörte und gemeinsame Stimme des studentischen Engagements.

Julia Szabo



Teilnehmer einer MARKET TEAM Veranstaltung Foto: MARKET TEAM

IT-Wissen in der Praxis umsetzen – im Gespräch mit dem Technikvorstand des juFORUMs

Von Beginn an ist das Technikteam fester Bestandteil des Vereins. Hier wird die komplette Vereinswebsite selber gebaut und besonders der interne Bereich immer weiter nach den Wünschen der Mitglieder optimiert. Für das juFORUM als überregionalen Verein ist diese technische Unterstützung eine wichtige Voraussetzung, um sich vernetzen und gemeinsam Veranstaltungen organisieren zu können. Besonders beliebt ist z. B. die personalisierte App für Veranstaltungen, die es seit einigen Jahren gibt.

Hallo Hannes, du leitest jetzt schon seit eineinhalb Jahren das Technikteam. Was macht das Technikteam überhaupt?

Das Technikteam gibt es schon seit den jungen Jahren des juFORUMs. Wir pflegen die Website und inzwischen auch ein vielseitiges System zur Vereinsverwaltung. Der Hauptzweck besteht darin, für andere Arbeitsteams, wie zum Beispiel die Mitgliederbetreuung und Veranstaltungsorganisation, die Arbeit so einfach und schnell zu gestalten wie möglich. Ein eigenes System hat einige Vorteile: vornan natürlich unglaubliche Flexibilität, zusätzlich aber auch ordentlichen Datenschutz, denn wir können uns nahezu vollständig von großen Internetkonzernen trennen.



Hannes Riechert, Technikvorstand des juFORUMs

Welche Aufgaben habt ihr?

Zum einen muss die bestehende IT gepflegt werden, von Backups bis Updates. Zum anderen gibt es immer viele neue Ideen, was man noch ändern, einrichten oder neu programmieren könnte. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt, wenn sowieso fast alles selbst programmiert wird. Das Anmeldesystem für Veranstaltungen beispielsweise bekommt häufig Neuerungen, so zuletzt die Möglichkeit für Familienanmeldungen und flexible Abfragen im Onlineformular.

Welche Fähigkeiten sollte ich mitbringen, um im Technikteam mitzuarbeiten?

Die Aufgaben, die etwas mehr Erfahrung brauchen, liegen in der Serveradministration. Diese werden meist auch vom Technikvorstand umgesetzt, zusammen mit regelmäßiger Pflege. Die meiste Arbeit steckt allerdings in der Programmierung neuer



Mitglieder des Technikteams präsentieren auf der IdeenExpo ihr Können



Funktionen, die oft zu zweit angepackt wird. Dafür sind grundlegende Programmierkenntnisse hilfreich, aber hin und wieder werden auf unserem IT-Wochenende erst die allerersten Schritte in diese Richtung gewagt.

Und was habe ich selbst davon?

Erfahrungen und Spaß! Also die grundlegende Motivation für ehrenamtliches Engagement. Neuankömmlinge können einen ersten Blick hinter die polierten Kulissen des Internets werfen. Für andere wiederum besteht hier die großartige Möglichkeit, theoretisches IT-Wissen mal in der Praxis ausprobieren zu können, in einer Umgebung mit einem ge-

wachsenen System, anderen Entwicklern und „echten Benutzern“ – einer Umgebung, in der Fehler schnell verziehen werden. Wir versuchen auch immer wieder, die wunderbar offene und kreative Atmosphäre der Hackerwelt aufleben zu lassen.

Du studierst Physik in Heidelberg, ein sehr anspruchsvolles Studium. Wie findest du Zeit für dein Ehrenamt?

Quasi alles lässt sich in der Arbeitszeit skalieren: Wo keine Zeit ist, wird Zeit gemacht. Das Wichtigste dabei ist, sich klar zu machen, was das Ziel ist, und seine Aufgaben entsprechend zu priorisieren. Und wenn mal viel in der Uni zu tun ist, geht's im Verein halt langsamer voran. Das gilt für alle im juFORUM und deswegen gibt es Verständnis, solange man denn nicht alles einfach fallen lässt. Irgendwann ist noch jede arbeitsintensive Phase zu Ende gegangen und wieder mehr Zeit für den Verein frei geworden.

Hast du eine Vision für die Technik im juFORUM und dein Team?

Es gibt seit langem die fixe Idee, das gesamte System in kleinere Bausteine zu zerlegen und als größer angelegtes Open-Source-Projekt mit anderen Vereinen zusammen weiterzuführen. Das könnte mehr Engagierten ermöglichen, bei der Entwicklung zu helfen, und gleichzeitig mehr Organisatoren die Arbeit erleichtern. Zusammen sind wir stark. ■

Das Interview führte Lara Grabitz.



An den jährlichen IT-Wochenenden wird intensiv an der Technik gearbeitet

Was treibt uns alle an? Vor dieser Frage stehe ich immer wieder, besonders wenn ich morgens in mein Postfach schaue und wieder E-Mails entdecke, die um drei Uhr morgens verschickt wurden, oder ich von meinen Mitstreitern erfahre, dass sie erneut bis in den frühen Morgen am Feinschliff für die Präsentation saßen. Sie machen das nicht für Creditpoints oder Geld. Sie investieren ihre durch Studium und Nebenjob geringe Freizeit für solche Dinge. Ist das nicht erstaunlich?

Von diesen Menschen gibt es einige. Es sind die vielen Mitglieder in ehrenamtlichen Initiativen, auf die diese Beschreibung zutrifft. Auch ich gehöre zu dieser liebenswürdigen Gruppe von Verrückten, die gerne für ihren Verein ein oder zwei Semester an ihr Studium anhängen. Denn wir alle wollen uns engagieren.

Engagement. Eine Tätigkeit, die aus der Motivation für eine Sache heraus entstanden ist und von motivierenden Leuten realisiert wird. Wenn man die letzten Ausgaben der „Engagier Dich“ durchliest und nach dem Wort Motivation sucht, findet man dieses fast in jedem studentischen Artikel. Initiativmitglieder sind engagiert und höchst motiviert. Doch woher kommt dieses riesige Engagement?

Für mich sind es einige Gründe, die mich in Bezug auf mein Engagement motivieren. Zehn, um genau zu sein.

Als Erstes gibt es diesen besonderen Spirit, den jede Initiative mit sich bringt. **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.** nennt diesen besonderen Spirit auch liebevoll MT-Spirit. Er beschreibt diesen gewissen Zusammenhalt untereinander, den man jedes Mal spürt, wenn MARKET TEAMler aufeinander treffen.

Diese Geborgenheit bringt mich zu meinem zweiten Punkt: Die Gemeinschaft. Unsere Gemein-



schaft ist etwas Besonderes. Wir unterstützen einander und helfen, wenn jemand Hilfe benötigt. Diese Verbundenheit, dieses bundesweite Netzwerk zeigt einem, dass man ein Teil von etwas Großem ist. Uns verbindet allesamt die Leidenschaft zu unserem Verein und der Spaß, den wir mit ihm haben.

Spaß ist mein dritter Motivationsgrund. Ohne diesen wäre ich sicherlich schon nicht mehr bei MARKET TEAM tätig. Durch all diese Komponenten werden aus Mitgliedern Freunde. Freunde, die man sonst wahrscheinlich nicht kennengelernt hätte.

Neben den sozialen Aspekten motivieren mich ebenso die Tätigkeiten im Verein. Bei MARKET TEAM erfährt man, wie interessant und spannend es sein kann, Projekte zu planen und zu realisieren. Dieses Austesten in einem geschützten Rahmen motiviert mich ebenfalls. Wir können arbeiten und kreativ werden, ohne dabei streng bewertet zu werden. Diese Spielwiese an Möglichkeiten formt meinen vierten Motivationsgrund. Egal, ob man sich in der Projektarbeit ausprobieren oder lernen möchte, vor einem vollen Audimax zu präsentieren – mit MARKET TEAM ist vieles möglich.

Eine Idee wird zu einem Projekt, welches man selbst mitgestalten und realisieren kann. Sobald man sich im Projektteam zusammengefunden und das Unternehmen akquiriert hat, wird es ernst. Un-

ternehmen und Teilnehmer sollen ein besonderes Erlebnis bei den von mir mitgestalteten Veranstaltungen haben. Das bringt ein gewisses Pflichtbewusstsein gegenüber der Umsetzung des Projektes mit sich. Dieses Pflichtbewusstsein ist meine fünfte Motivation.

Nach erfolgreicher Beendigung des Projektes ist man sowohl erleichtert als auch stolz. Stolz, etwas geschafft zu haben, was sowohl einem selbst als auch den Teilnehmern und eventuell sogar dem Unternehmen einen Mehrwert geboten hat. Dieser Stolz ist mein sechster Motivationsgrund.



Der Dank und die Wertschätzung, die man im Nachhinein von außen erfährt, sind mein siebter Motivationsgrund. Es ist jedes Mal schön, in Form von Feedbackbögen zu lesen, wie gut das Projekt angekommen ist. Noch wertvoller ist das persönliche Feedback des Unternehmens oder der Teilnehmer, die dankbar sind, dass das Projekt stattgefunden hat. Die Wertschätzung der eigenen Tätigkeit ist enorm wichtig. Initiativen leben von dem Geschaffenen und Realisierten der einzelnen Mitglieder, sowohl auf Standortebene als auch auf Bundesebene.



Die Bundesebene ist hierbei noch einmal separat zu betrachten. Ein Ort, an dem sich besonders engagierte und motivierte Mitglieder wiederfinden. Wie vorhin schon einmal erwähnt, schätze ich die Möglichkeit, sich in unserem Verein ausprobieren zu können. Auf der Bundesebene hat man die Chance, bundesweite Verantwortung für den Verein zu übernehmen. Auf dieser Ebene lassen sich meine letzten drei Motivationsgründe wiederfinden:

Durch die strategische Leitung des Vereins habe ich das Gefühl, etwas bewirken zu können, den Verein weiter formen zu können. Zusammen mit meinen Kollegen auf der Bundesebene versuchen wir, in einem Jahr unsere Vorstellungen in den Verein mit einfließen zu lassen. Es motiviert mich also zusätzlich, etwas Namhaftes für diesen Verein und für seine Zukunft leisten zu können. Im Großen und Ganzen kann man all diese Punkte aber in einem großen Punkt zusammenfassen, der für mich die Nummer Zehn bildet: Leidenschaft. Aus der Leidenschaft zu diesem Verein ziehe ich meine größte Motivation. Ich stehe voll und ganz hinter diesem Verein und bin stolz, ein Teil von diesem zu sein. Zehn Gründe, zehn Buchstaben. Motivation. ■

Michelle Päuker



5 Tipps für ein erfolgreiches Lebens- und Karrieredesign

Als ich vor fast 25 Jahren mein Abitur machte und nach einer einjährigen Ausbildung mein Studium begann, hegte ich große Hoffnungen in das Studium. Das humanistische Bildungsideal hatte ein romantisches Bild von Wissenserwerb in meinem Kopf gezeichnet, doch als ich dann an die Universitäten kam, sah die Realität anders aus.

Von Magdeburg über Braunschweig bis nach Hannover suchte ich Erkenntnisse, Klarheiten und scholastischen Diskurs. Doch diese Träume erfüllten sich nicht. Stattdessen gab es Frontalunterricht und vieles, von dem, was mir vermittelt wurde, empfand ich als wenig herausfordernd und regelrecht redundant.

Damals war das Studium wenig verschult, man konnte seinen Stundenplan selbst gestalten und recht frei entscheiden, ob man in den Vorlesungen saß oder nicht. Daher entschied ich mich oft gegen die Vorlesungen und nutzte die Zeit zum Arbeiten. Ich war tätig als Messehostess auf allen großen Fachmessen in Hannover, für die EXPO 2000, als Marktforscherin, als Fahrgastzählerin bei den Braunschweiger Verkehrsbetrieben, als Hilfskraft bei der Post und als Sekretärin in einem Ingenieurbüro. Ich wollte so viel wie möglich lernen, ausprobieren, erfahren und in unterschiedliche Arbeitswelten eintauchen und sie erleben und erfühlen. Ich wollte wissen, wofür ich studierte – und ich wollte wissen, was ich in meinem Leben auf gar keinen Fall machen möchte.

Hier sind 5 Lehren, die ich aus dieser Zeit und aus 20 Jahren Selbständigkeit gezogen habe.

1. Ohne Ziel und Vision geht es nicht: Bei allem, was ich tat, war mir eines immer klar: Meine berufliche Vision war, ein eigenes Unternehmen zu

gründen. Das Unternehmertum habe ich von klein auf an mitbekommen. Mein Großvater hat nach dem Krieg einen Großwarenhandel für Büro- und Schreibwaren gegründet und mein Vater hat später dann eine Druckerei an diesen Betrieb angeschlossen. Als Kind wuchs ich auf zwischen Papier und Druckmaschinen – und ich habe es geliebt. Den Krach, den Geruch, die Hektik – und das Gefühl, unmittelbar an Schaffensprozessen beteiligt zu sein, wenn mein Vater ein fertig gedrucktes Buch oder Werbeplakate für einen Kunden in der Hand hielt.

Mein Tipp an Euch: Findet Euren (Lebens-)Sinn und habt den Mut, große Träume zu träumen.

2. Wissen ist das höchste Gut: Wissen und Sachkenntnisse sind auf fast jeden Beruf übertragbar und sie können uns nie genommen werden. Bis heute bin ich wissensdurstig geblieben. Ich lese, ich recherchiere, stelle Fragen, bilde mich weiter. Die Welt ist im Wandel. Nicht zu verstehen und nicht zu wissen, was gerade vor sich geht, empfinde ich als fahrlässig für mich, meine Karriere, unser Unternehmen und für die Menschen, mit denen wir arbeiten oder denen wir Dienstleistungen anbieten.

Mein Tipp an Euch: Erhaltet Euch Eure Neugier und den Spaß an neuem Wissen, dann stehen Euch alle Wege offen. Die heutige Welt bietet unglaublich viel – schöpft daraus, so viel Ihr könnt.

3. **Erfahrung gibt innere Sicherheit:** Wissen und Erfahrung sind zwei Seiten einer Medaille. 2018 feiere ich 20 Jahre Unternehmertum. Ich bin dann 44 Jahre alt, dreifache Buchautorin, zweifache Innovationspreisträgerin – und zweifache Unternehmensinhaberin. Mein Erfahrungsrucksack ist heute groß. Das war natürlich nicht immer so. Die Fehler, die ich in meiner Anfangszeit gemacht habe, waren schmerzhaft und oft richtig bitter. Doch jeder Fehltritt, jede Situation des Scheiterns hat mir gezeigt, wie etwas nicht geht, und ich habe gelernt, was ich beim nächsten Mal anders und besser machen sollte. Diese Erfahrung gibt innere Sicherheit.

Mein Tipp an Euch: Habt keine Angst vor Fehlern – sie passieren sowieso. Geht offen und reflektiert mit Euren Fehlritten um und überlegt, was Euch der Griff ins Fettnäpfchen gezeigt und gelehrt hat.

4. **Verfolgt den beruflichen Sinn, nicht den beruflichen Status:** Ein beruflicher Status oder eine erfolgreiche Position zählen in unserer Leistungsgesellschaft immer noch viel. Doch sie bedeuten nicht alles. Ich wusste bei sehr vielen Semesterjobs, dass ich innerlich zutiefst unerfüllt, unausgelastet und unterfordert war. Ich bin heute glücklich und dankbar, dass ich intuitiv den Mut hatte, früh genug Reißlinien zu ziehen, um die begrenzte Lebenszeit, die uns allen nur zur Verfügung steht, nicht mit Tätigkeiten zu verbringen, die mich unglücklich machen. Jeder Entschluss gegen eine Tätigkeit war immer begleitet von dem Wunsch, die eigene Schaffenskraft sinnstiftender einzusetzen und handfeste Dinge zu tun, die das Leben der Menschen positiv beeinflussen und meinem Leben einen tieferen Sinn geben würden.

Mein Tipp an Euch: Prüft bei allem, was Ihr beruflich macht, ob Euch diese Tätigkeit befriedigt und Euren (Lebens-)Sinn erfüllt. Ist das nicht der Fall, verweilt nicht in Agonie, sondern verändert mutig Eure Situation. Denn wenn Ihr es nicht tut, wer sollte es sonst für Euch tun?

5. **Den richtigen Zeitpunkt gibt es nicht – also warte erst gar nicht darauf.** Viele berufliche und private Gelegenheiten tauchen plötzlich auf. Die wichtigsten Lebens- und Unternehmensentscheidungen haben wir spontan getroffen, oft ohne zu wissen, ob sie erfolgreich sein werden oder nicht. Dieser Sprung ins Ungewisse ist oft nur möglich, wenn man mit einem Bein im Hier und Jetzt verhaftet bleibt. Denn dann erscheinen Entscheidungen weniger gewaltig, als wenn man sie 20 Jahre in die Zukunft denkt. Ich bin heute davon überzeugt, dass nichts ohne Grund geschieht und sich neue Gelegenheiten nicht zeigen würden, wenn wir innerlich nicht auch bereit wären, sie genau in dem Moment beim Schopfe zu packen.

Mein Tipp an Euch: Packt Gelegenheiten beim Schopf. Chancen, die Euch auf dem Silbertablett präsentiert werden, werden Euch im Regelfall kein zweites Mal angeboten. ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 20 Jahren erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Ihr Buch „Futability®“ (ISBN: 978-3-946302-00-1) wurde im Oktober 2016 mit dem NiBB-Innovationspreis ausgezeichnet. Ihr zweites Buch „Raus aus dem Mikromanagement“ erschien im Februar 2017 (ISBN 978-3-946302-10-0). Sie veranstaltet seit acht Jahren auch die **women&work, Europas größten Messe-Kongress für Frauen**, der am 28. April in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

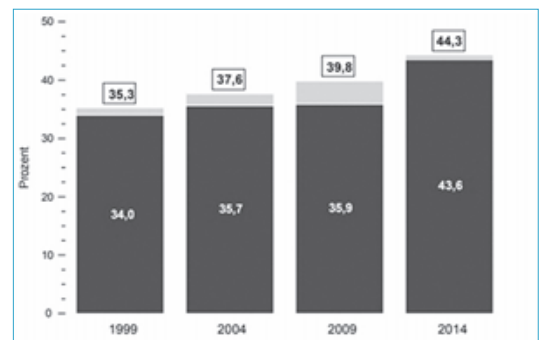


Zahlen und Fakten zum Ehrenamt in Deutschland

– Warum es wichtig ist, das studentische Ehrenamt zu fördern

Ehrenamtliches Engagement ist einer der wichtigsten Bestandteile unserer Gesellschaft. Es existiert in zahllosen Formen und ist fester Teil des alltäglichen Lebens vieler Menschen. Sportvereine, Kirchen, Büchereien, Rettungsdienste und viele weitere Organisationen und Institutionen werden durch die Hilfe von freiwilligen Ehrenamtlichen unterhalten und unterstützt. Seit 1999 wird durch den Deutschen Freiwilligensurvey (FWS) regelmäßig eine repräsentative Studie erstellt, um zu ergründen, wer sich in der Bevölkerung engagiert. In diesem Artikel möchte ich auf die Ereignisse eingehen.

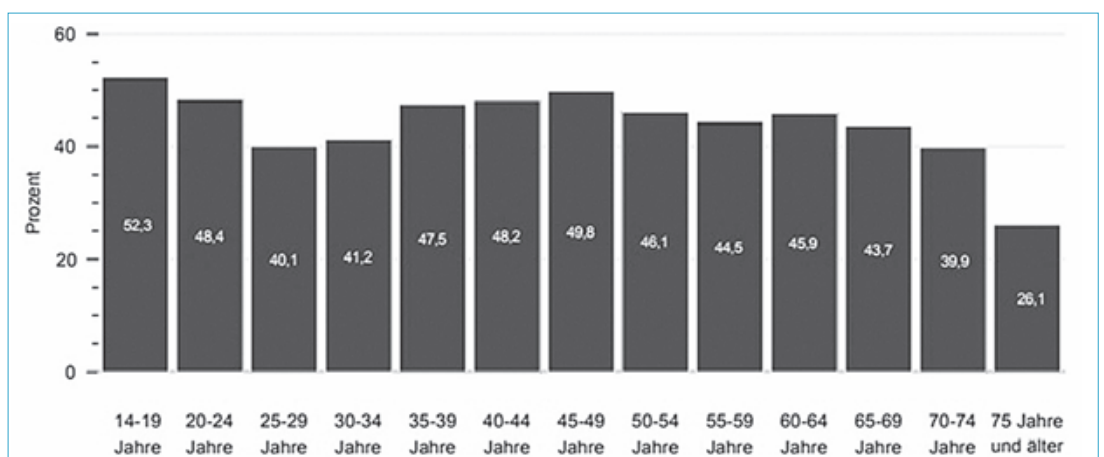
Zuerst einmal einige Zahlen: Der FWS wird seit 1999 in einem Fünf-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Bei der letzten Durchführung des Surveys 2014 wurde ermittelt, dass sich 44,3% der deutschen Bevölkerung in irgendeiner Form engagieren (siehe 1. Grafik). Seit der ersten Durchführung der Umfrage ist ein positiver Trend erkennbar. Damals lag der Anteil von Engagierten bei 35,3% und er ist bisher in jeder Version weiter angestiegen. Die Situation für das Ehrenamt in Deutschland ist also gut, etwas weniger als die Hälfte der Deutschen sind aktiv engagiert, Tendenz steigend.



Grafik FWS 3-1
Anteil freiwilliger Engagierter im Zeitvergleich

Nun möchte ich darauf eingehen, wie sich das Engagement sich über die Altersgruppen verteilt (siehe 2. Grafik). Die beiden jüngsten untersuchten Altersgruppen, die der 14- bis 19-Jährigen und der 20- bis 24-Jährigen, stellen zwei der drei Altersgruppen mit der höchsten Engagementsquote dar. Beide liegen über dem nationalen Durchschnitt mit jeweils

52,5% und 48,4%. Mit Mitte zwanzig lässt sich ein deutlicher Rückgang des Engagements beobachten, von 48,4% auf unterdurchschnittliche 40,1% in der nächsten Altersgruppe bis 29 Jahren. Danach steigt das Engagement wieder langsam an und erreicht unter den 45- bis 49-Jährigen den zweitgrößten An-



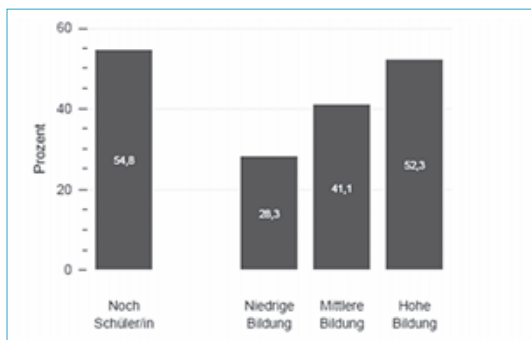
Grafik FWS 3-4 Anteil freiwillig Engagierter nach Altersgruppen

teil der Engagierten mit fast 50%. Bei den über 50-Jährigen nimmt der Anteil sich Engagierender erneut ab. Überdurchschnittlich hohes Engagement ist also in der Jugendzeit bis Mitte zwanzig zu beobachten und es sinkt danach ab. Übereinstimmend damit ist der Schul- und Ausbildungszeitraum der heutigen Studierenden. Diesem Gedanken weiter folgend würde das Engagement mit dem endgültigen Einstieg in das Berufsleben und dem Start der Karriere nachlassen und erst wieder aufgenommen werden, wenn berufliche Stabilität erreicht worden ist. Tatsächlich geben die meisten Engagierten berufliche Gründe an, wenn sie nach dem Abbruch ihres Engagements gefragt werden. Außerdem ist erkennbar, dass 10 Jahre später in der Altersgruppe der 35- bis 40-Jährigen der Anteil Engagierter erneut wieder bei knapp 48% liegt.

In den Altersgruppen der bis 25-Jährigen und der 35- bis 54-Jährigen lässt sich also überdurchschnittlich viel Engagement beobachten. Die Kurve ab 35 Jahren ist deutlich stabiler und langanhaltender, was für die meisten Tätigkeiten nur einen Vorteil darstellt. Die Engagierten bringen bereits eigene Erfahrungen und Netzwerke mit und stehen ihren Organisationen längerfristig zur Verfügung, mit allem Wissen, was diese ihnen über die Jahre bereitstellen. Weshalb also sollte trotzdem studentisches Ehrenamt in jüngeren Jahren gefördert werden? Dafür möchte ich eine weitere Frage aufwerfen. Warum beginnt man erst mit Mitte dreißig, sich zu engagieren?

Mit großer Wahrscheinlichkeit tun dies nur sehr wenige Leute. Stattdessen nehmen früher Engagierte ihr Engagement wieder auf. Dies zeigt sich in der dritten Grafik. Hier wird die Bereitschaft der aktuell nicht Engagierten gezeigt, welche planen, aktiv zu werden. Man kann einen deutlichen Unterschied erkennen zwischen denjenigen, die bereits früher engagiert waren, und denjenigen, die es nie waren. In der Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen beträgt der Unterschied 13,6% unter denen, die fest planen, sich zu engagieren. Bei denjenigen, die sich vielleicht in Zukunft engagieren möchten, handelt es sich um einen Unterschied von 20%. Es liegt daher auf der Hand, dass sich ein sehr großer Anteil der

ab Mitte-dreißig-Aktiven bereits vorher engagiert hat und entweder aktiv geblieben ist oder ab dem Berufsbeginn pausiert hat. Entscheidend ist also die Förderung von ehrenamtlichen Aktivitäten in der Jugend, um einen Grundstein für langfristiges Engagement zu sichern.



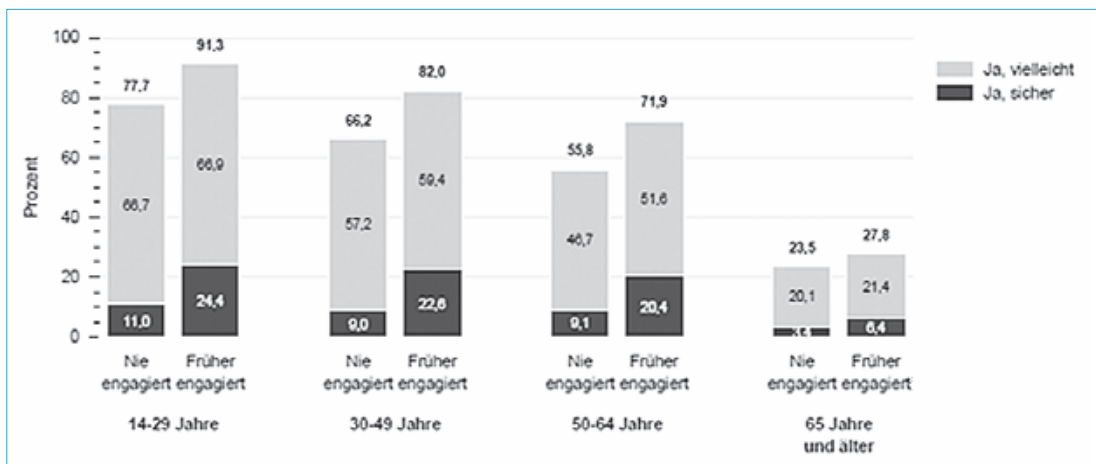
Grafik FWS 3-3 Engagementanteil nach Bildung

Hier nun die letzte Grafik, Nummer 4. Hier sehen wir die Anteile der freiwillig engagierten Personen aufgeteilt nach Bildungsabschluss. Der höchste Anteil nach den Schülern stammt aus der Bevölkerung mit höherem Bildungsabschluss. Hier sind etwa 52% aktiv. Doch in den heutigen Zeiten der Bologna-Reformen wird es für ehrenamtliche Vereine immer schwerer, die Aufmerksamkeit von Studierenden für ihre Arbeit zu gewinnen. Langfristig würde dadurch eventuell ein Großteil der oben beschriebenen Langzeitengagierten wegfallen, da die Grundlage für positive Erfahrungen im Ehrenamt nicht gelegt werden kann.

Ehrenamt muss in all seinen Formen gefördert werden. Doch wie dieser Artikel aufzuzeigen versucht, ist studentisches Ehrenamt für einen Großteil der heutigen Engagierten ein Startpunkt gewesen und muss daher weiter erhalten bleiben. Durch finanzielle, materielle oder strukturelle Unterstützung bietet sich die Möglichkeit, langfristige Investitionen in eine engagierte Gesellschaft zu tätigen.

Mehr zum Deutschen Freiwilligen Survey unter: <https://www.dza.de/forschung/fws.html>

Sarah Uphoff



Grafik FWS 4 – 15 Engagementpotential nach Alter

Alle Grafiken aus dem Deutschen Freiwilligen Survey 2014 – Die jeweiligen Bildbeschreibungen verweisen auf die entsprechenden Kapitel





mtp.digital – Wie digitalisiere ich einen Verein mit 3.700 Mitgliedern?

Der MTP e.V. ist eine Initiative von Marketing-begeisterten Studierenden, die ständig neue Trends mitgestalten und diese im eigenen Verein ausprobieren, um Erfahrungen zu sammeln und daraus zu lernen. Davon profitieren sie zum einen selbst später in ihrer beruflichen Karriere. Zunehmend werden die neuen Ideen und praktischen Erfahrungen der MTP-Mitglieder aber auch von externen Unternehmen und Organisationen angefragt. Das neueste Projekt ist nun *mtp.digital*.

Mitglieder des Vereins haben sich die Frage gestellt, wie man relevante digitale Themen frühzeitig aufspürt, die besten eigenen Talente in diesem Bereich erkennt und fördert und diese dann mit potenziell Interessierten zusammenbringt. Hierfür wurde mit *mtp.digital* ein Rahmen geschaffen, der das generationsübergreifende Netzwerk MTP zum Vorreiter der digitalen Zukunft machen soll. Wie das alles funktioniert, erklärt der für Kommunikation und IT zuständige Nationale Vorsitzende Yannik Dahmann.

Handelt es sich dabei um ein langfristiges Projekt?

Wir haben erst einmal eine Zeitachse von fünf Jahren gebildet, da die definierten Themen nach unserer Meinung lange wirken werden. Einige Themen sind sicher schon weit im Lebenszyklus vorangeschritten. Uns interessieren aber besonders die Dinge, die noch lange wichtig bleiben, wie etwa Social-Media-Management, Digital Trendscouting und natürlich Chatbots.

Yannik, was kann man sich unter dem Begriff *mtp.digital* vorstellen?

Mit dem Projekt wollen wir das derzeit beherrschende Thema in der Unternehmenswelt – die Digitalisierung – aufgreifen, hier einen echten, praktischen Mehrwert schaffen und unser Netzwerk als Problemlöser in einer komplexen Welt positionieren. Wichtig war uns vor allem, die Digitalisierung aus Kundensicht zu denken, so wie wir es aus der Marketingwelt auch kennen.

Wie organisiert MTP das Ganze denn?

Der gesamte Themenkomplex wird durch eine agile Zellenstruktur gesteuert. Diese bildet eine äußere Klammer, in der sich Themen bilden und entwickeln können. Es werden optimale Bedingungen geschaffen, damit innovative Ideen umgesetzt werden und Projekte wachsen können. Lästige, eher bürokratische Hürden wie Freigaben oder Budgets stehen bei einer Zelle nicht mehr im Weg.





Yannik Dahmann

„Wir bekennen uns hier ausdrücklich dazu, ein mögliches Scheitern zuzulassen, um daraus dann für die Zukunft zu lernen. Denn nur, wer solche Erfahrungen im kleinen Kreis selbst gemacht hat, kann später in der Berufswelt damit professionell umgehen.“

Was passiert genau in so einer Zelle?

Wer eine interessante Idee hat, wird zum Initiator, der andere für sein Thema begeistert. Er fungiert als Vermittler, Botschafter und Gestalter. Dabei ist uns das Talent-Management sehr wichtig. Ein sogenanntes Skillbook hilft dabei, die jeweiligen Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitglieder zu identifizieren und somit die richtigen Leute auszuwählen. Wenn genügend Mitstreiter gefunden sind, kann es mit der eigentlichen Arbeit losgehen. Die Zelle erhält dann alle notwendigen Ressourcen zugewiesen, wie Räume, geeignete Soft- und Hardware, finanzielle Mittel für Teamtreffen, Support bei der Akquise und Zugriff auf Experten zu dem speziellen Thema. Unterstützt werden wir hier von unseren berufserfahrenen Alumni, die sowohl Ideengeber, Experten oder Multiplikatoren als auch Kunden sein können.

Und wenn der Initiator gar keine Leute für sein Team findet?

Dann stirbt die Zelle schnell wieder. Das gehört durchaus zum System. Wir bekennen uns hier ausdrücklich dazu, ein mögliches Scheitern zuzulassen, um daraus dann für die Zukunft zu lernen. Denn nur, wer solche Erfahrungen im kleinen Kreis selbst gemacht hat, kann später in der Berufswelt damit professionell umgehen. Erstmal etwas ausprobieren, bevor viel Geld ausgegeben und dieses eventuell unnötigerweise verbrannt wird. Genau das war immer schon ein Prinzip im MTP. Wir nannten das früher eine Spielwiese, auf der sich unsere Mitglieder austoben und Dinge testen können, ohne im

Misserfallsfall dabei allzu viel anrichten zu können. Dieses Prinzip haben wir nun in eine moderne, agile Arbeitsweise transformiert, die auf immer mehr Interesse bei Unternehmen stößt, vor allem im Mittelstand.

Welches waren die ersten Zellen, die Ihr gebildet habt?

Am Anfang standen die festen, unabänderlichen Zellen. Hierzu zählten eine Webzelle rund um unseren Hauptadministrator und eine Zelle mit Plattformservices, die von unserem IT-Leiter initiiert wurde. Diese Themenbereiche werden immer benötigt. Ideenzellen im Aufbau sind langfristig bedeutsame Themen wie Customer Relationship Management (CRM) und digitale Kommunikation.

Hattet Ihr dabei auch einen Partner aus der Wirtschaft?

Ja, wir danken hier ganz besonders unserem Förderunternehmen Microsoft, das uns mit Office 365 inklusive SharePoint eine Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat, die maßgeblich zum Gelingen von *mtp.digital* beigetragen hat. Schon hier konnten wir im gemeinsamen Ideenaustausch Themen voranbringen und effiziente Lösungen finden. So stellen wir uns eine idealtypische Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen vor und bieten diese gern auch anderen Firmen an. Unabhängig davon, ob es Großkonzerne, Mittelständler, Start-ups oder sonstige Organisationen sind. ■

Gerald Herde

zum Vorreiter der digitalen Zukunft.

Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Der Verein „Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.“ wurde 2006 gegründet und setzt sich seither für den Zugang zu Hochschulbildung in Kriegs- und Krisenregionen ein. In unseren Projektregionen fördern wir bedürftige und sozial engagierte junge Menschen, die ansonsten nicht studieren könnten. Darüber hinaus informieren wir die deutsche Öffentlichkeit über unsere Arbeit und sensibilisieren für die Lage vor Ort.

Wir sind aktuell in 16 Lokalgruppen in deutschen Universitätsstädten organisiert und haben Stipendienprogramme in Afghanistan, der Demokratischen Republik Kongo und Sri Lanka aufgebaut. In Tschetschenien, wo ein politisch unbeeinflusstes Studium vor Ort leider nicht möglich ist, arrangieren wir für unsere Stipendiat/innen ein Studienjahr an der Universität Tübingen. Neben der Individualförderung betreiben wir Projekte zum Ausbau der Bildungsinfrastruktur in unseren Zielregionen: Das sind meist Bibliotheksprojekte, für die wir Büchersendungen beschaffen. In unseren Projekten haben wir in den letzten 11 Jahren insgesamt 223 Menschen ein Studium ermöglicht und über 660 Bücher versendet.

Derzeit etablieren wir außerdem zwei neue Stipendienprogramme in Guatemala und Burundi. Lest hier jetzt am Beispiel Burundi ganz aktuell, wie wir dabei vorgehen.

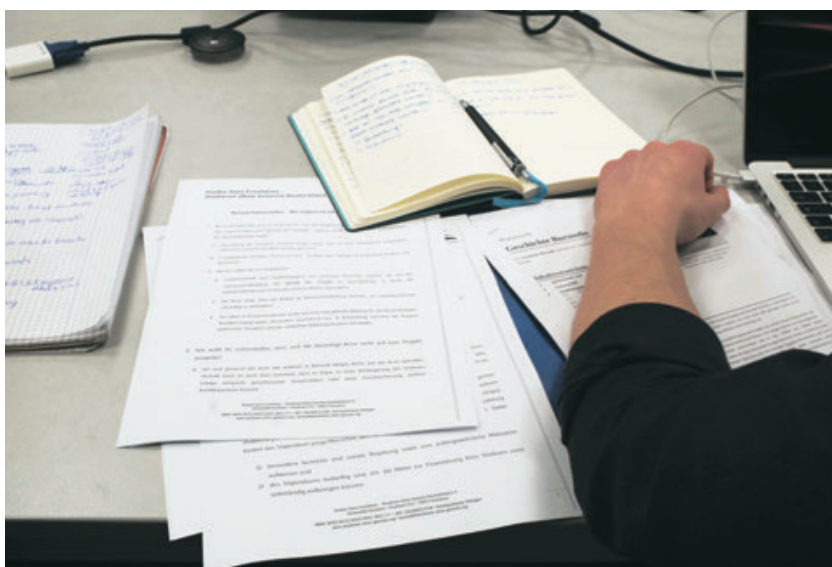
Das Burundi-Projekt wurde 2015 ins Leben gerufen und läuft 2018 an. Doch weshalb Burundi? –



Burundi ist ein kleiner Binnenstaat in Ostafrika und eines der fünf ärmsten Länder der Welt. Von 1899 bis 1962 war das Land erst unter deutscher, dann unter belgischer Kolonialherrschaft. Wie im Nachbarland Ruanda unterteilten die Kolonialmächte die Bevölkerung in ethnische Gruppen, in „Hutu“, „Tutsi“ und „Twa“, und verbanden die Gruppenzugehörigkeit mit sozialen Vor- und Nachteilen. Diese konstruierten ethnischen Konflikte blieben nach Abzug der Kolonialtruppen bestehen und entluden sich 1993 bis 2005 in einem blutigen Bürgerkrieg. Heute sind in Burundi 65% der Bevölkerung jünger als 24 Jahre, 70% leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Der Zugang zu grundlegender Bildung, geschweige denn höherer, bleibt den meisten verwehrt.

Wir wollen durch ein Stipendienprojekt engagierten jungen Menschen das Studium an der Universität in Bujumbura ermöglichen. Im Gegenzug konzipieren sie ein soziales Projekt, welches zur Entwicklung der Region beiträgt.

Doch wie fängt man so etwas an? Vorab ist viel Recherchearbeit nötig, um sich ein Bild vom Land und den Bedürfnissen der Bevölkerung zu machen. Nur so ist es für uns möglich, fundiert einzuschätzen, in welchem Rahmen eine Förderung überhaupt realisiert werden kann. Auf dieser Grundlage wurde das Konzept des Projektes ausgearbeitet, in dem



möglichst alle wichtigen Fragen beantwortet und Grundsatzentscheidungen getroffen werden, z. B. „Sollen wir ein Teil- oder Vollstipendium bieten?“, „Soll es eine Geschlechterquote geben?“, oder „Soll das soziale Projekt schon während des Studiums begonnen werden oder erst danach?“

Die Recherche ist auch nötig, um beurteilen zu können, welche Projektvorschläge unserer Bewerber/innen überhaupt sinnvoll und realistisch umsetzbar sind. Bei dieser Frage möchten wir letztlich mit einem Partner vor Ort zusammenarbeiten, da wir nicht aus tausenden Kilometern Entfernung vorgeben möchten, was zu tun oder nicht zu tun ist. Deshalb wurden alle Kontakte bemüht, um Unterstützer und vor allem eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in vor Ort zu finden. Dies ist uns Mitte 2017 gelungen und während unser Netzwerk weiter wächst, nehmen damit die bürokratischen Aufgaben zu. Es müssen Kooperations- und Honorarverträge ausgehandelt, ein Büro gefunden und Arbeitszeiten abgesprochen werden.

Ein Großteil der Projektarbeit besteht aus Organisation und Kommunikation: Neuigkeiten besprechen, Aufgaben verteilen und die bisherige Arbeit evaluieren. Kommuniziert wird per Mail oder Skype, in Deutschland natürlich auch in persönlichen Treffen. So entsteht ein starkes Team, schließlich kann unser Projekt nur erfolgreich sein, wenn alle ihre Aufgaben verantwortungsvoll erledigen.

Alle Schritte zur Verwirklichung des Projektes werden dabei dokumentiert, um Entscheidungen im Rückblick nachvollziehbar zu machen und eventuelle Fehler in Zukunft zu vermeiden.

Der Stand – Nun ist es tatsächlich so weit, dass wir bald den/die erste/n Stipendiat/in aufnehmen können. Damit steht die Vorbereitung des Auswahlverfahrens an: Hierzu erstellen wir Bewerbungsbögen und suchen Juror/innen, die die eingehenden Bewerbungen beurteilen. Nach deren Auswertung werden wir mit den vielversprechendsten Kandidat/innen persönlich skypen und alle Angaben überprüfen. Sobald wir uns für eine/n Kandidat/in entschieden und den Stipendienvertrag abge-



schlossen haben, werden wir mit ihm/ihr in regelmäßigem Kontakt bleiben, um eine möglichst persönliche Betreuung zu bieten und immer auf dem neusten Stand des Studiums und des sozialen Projektes zu bleiben.

Parallel wird hier in Europa kräftig Werbung für das Projekt gemacht. Unsere Website wird aktualisiert, wir organisieren Events, um das Projekt finanziell zu unterstützen, und bemühen uns um Unternehmenspatenschaften. Besonders diese Patenschaften sichern eine nachhaltige finanzielle Unterstützung des Projekts und damit die Grundlage und Perspektive, in den kommenden Jahren weitere Stipendiat/innen zu fördern. Deshalb hoffen wir auch, künftig noch eine Partnerorganisation vor Ort zu finden, die ähnliche Ziele verfolgt wie wir: Solche Joint-Ventures erleichtern die Werbung von Unternehmenspatenschaften hierzulande und würden zudem helfen, das Projekt in Burundi zu etablieren.

Schließlich ist unser Ziel nicht, einmalig eine/n Stipendiat/in zu fördern, sondern nachhaltig und dauerhaft möglichst vielen engagierten Menschen in Burundi die Möglichkeit zu bieten, zu studieren und ihr Wissen für die Region zu nutzen – ganz nach dem Motto „Bildung fördern – Selbsthilfe ermöglichen“.

Vanessa Götz



Protest willkommen

Tipps für die souveräne Einwandbehandlung

Vors Auditorium treten, Vortrag halten, tosender Applaus, Friede-Freude-Eierkuchen: So läuft es nicht immer, wenn man vor Menschen spricht. Bei jedem Redeanlass – bei akademischen Referaten mit anschließender Diskussionsrunde genauso wie bei Reden von politischen Schwergewichten – kann es Einwände geben, und hin und wieder geht es dabei hoch her.

Den Umgang mit Widerspruch, schwierigen Rückfragen oder auch offenem Protest nennt man in der Rhetorik „Einwandbehandlung“. Manche Politiker sind Meister in dieser Disziplin, denn sie müssen sich berufsbedingt oft mit Einwänden auseinandersetzen.

Zu den politischen Rednern mit starken Nerven gehört etwa Sigmar Gabriel. Bei einer Veranstaltung der Deutschen Energie-Agentur (dena) im November 2014 musste der damalige Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie einen echten

Härtetest bestehen: Sein Vortrag wurde von Demonstranten gestört. Die Analyse seines Umgangs mit dieser Situation zeigt, wie Sie als Vortragender auch dann eine gute Figur machen, wenn Sie es mit kritischen Rückmeldungen oder Störungen zu tun bekommen – was auch im akademischen Kontext schließlich keine Seltenheit ist.

Vorab der Hinweis: Mir geht es hier nicht darum, die politischen Positionen zu werten oder gegeneinander aufzuwiegen, sondern allein um die rhetorische Praxis der Einwandbehandlung.

1. Schritt: Den Einwand aufgreifen

Mitten in Gabriels Rede über Energiepolitik sprangen plötzlich zwei Greenpeace-Aktivisten auf die Bühne und entrollten Transparente mit der Aufschrift: „Herr Gabriel, Klimaschutz braucht Kohleausstieg!“ Mindestens ein weiterer Vertreter der Umweltschutz-Organisation saß im Publikum und hielt ebenfalls ein Transparent hoch.

Gabriel entschied sich in dieser schwierigen Situation für eine sehr professionelle Strategie: Er nahm den Einwand ernst und griff ihn auf, anstatt ihn zu ignorieren oder zu verwerfen. Nichts lässt einen Redner stärker wirken als der souveräne Umgang mit Kritik. Gabriel bemühte sich vom ersten Moment an, den Angriff zu deeskalieren und einer sachlichen Argumentation den Boden zu bereiten. Den Aktivisten im Publikum bat er:

„Was steht denn drauf, zeigen Sie es mir doch auch mal!“

Schlau war das deshalb, weil er damit Respekt für die Gegenmeinung zeigte. Er las den Einwand sogar über sein Mikrofon vor. Damit demonstrierte er: Ich sehe Euch, ich habe verstanden, ich gebe Euch Raum.



Letztlich ist ein Einwand nichts anderes als ein Feedback. Deshalb sollten Sie als Vortragender genauso professionell und auch genauso entspannt darauf reagieren wie auf eine ganz normale Frage – auch wenn Ihnen beispielsweise nach einem Referat Protest von den Kommilitonen entgegenschallt oder der Dozent Sie mit einer Gegenthese konfrontiert.

2. Schritt: Den Einwand kontextualisieren

Gabriel reagierte auf den Einwand der Demonstranten mit einer sehr strukturierten, konzentrierten Argumentation. Anstatt einfach dagegenguzuhalten oder den Einwand geradeheraus für Unfug zu erklären, stellte er die Botschaft auf den Transparenten in den Kontext der aktuellen Situation, auf der seine energiepolitischen Argumente beruhten – baute also eine Brücke zum Thema seiner Rede.

„Diejenigen, die das von uns fordern – dass wir zeitgleich mit dem Ausstieg aus der Atomenergie auch Kohlekraftwerke stilllegen sollen – [...] nehmen dabei relativ wenig Rücksicht [...], auf die Entwicklung von Versorgungssicherheit.“

Indem Sie die Antithese in den Kontext relevanter Fakten stellen, machen Sie den entscheidenden Schritt auf die Faktenebene. Nur von dort aus können Sie im nächsten Schritt Ihre Argumentation in die gewünschte Richtung steuern.

3. Schritt: Den Einwand in eine Vorlage verwandeln

Nachdem er die Argumentationsgrundlage zementiert hatte, zeigte Gabriel nun die Debatte auf, innerhalb derer er sich zu positionieren hatte. Er warf eine zentrale Frage auf, zu der beide Seiten des Energie-Konflikts damals Stellung zu nehmen hatten:

„Wir haben eine dringende Frage zu klären: Wie wollen wir eigentlich, und mit welchen Kraftwerkskapazitäten wollen wir eigentlich den Strom produzieren an den Tagen und in den Zeiten, in denen wir zu wenig Sonne und zu wenig Wind haben?“

Mit dieser Fokussierung hatte Gabriel den Sprung vom Einwand zu einer Kernfrage der Debatte geschafft, auf die er mit seinen Argumenten konstruktiv eingehen konnte – er hatte sich also eine Vorlage geschaffen.

4. Schritt: Die Vorlage nutzen

Ab hier hatte Gabriel leichtes Spiel. Nachdem er seiner Argumentation den Boden bereitet hatte, konnte er seine eigenen Thesen vortragen, unter anderem so:

„Sie machen eine Politik, die im Ergebnis dazu führt, dass Strompreise in Deutschland weiter steigen. [...] Was bedeutet, dass [...] wir schon jetzt Schwierigkeiten haben, im internationalen Wettbewerb energieintensiver Unternehmen mithalten zu können. [...] Ich glaube, dass die Energiewende in Deutschland immer auch die Aufgabe hat, dass sie beispielhaft zeigt, dass ein hoch industrialisiertes Land wirtschaftlich erfolgreich bleiben kann und trotzdem Klimaschutz und Energiewende betreibt. Nur dann finden wir Nachahmer. [...] Meine herzliche Bitte: aufhören, die Dinge zu simplifizieren. Aufhören, den Leuten was vorzumachen.“

Und so weiter, und so fort. Gabriel war nun in seinem Element und konnte seine vorbereiteten Argumente in einem selbstgewählten Kontext anwenden.

5. Schritt: Zurück zum Thema

Sollten Sie mit weiteren Einwänden konfrontiert werden, wiederholen Sie einfach für jeden Einwand die Schritte 2 bis 4. Je effektiver Sie auf einen Einwand eingehen, desto weniger Lust wird Ihr Gegenüber haben, immer noch einen draufzulegen.

Um den Einwand schließlich beizulegen, formulieren Sie Ihre These noch einmal zusammenfassend als direkte Antwort auf den Einwand. Leiten Sie von dort aus wieder zum Thema oder zur nächsten Frage über.

Der Vorteil: Sie sind jetzt in einer stärkeren Position als zuvor. Ihre Wirkung ist gestiegen. Deshalb zählt eine souveräne Einwandbehandlung zu den Königsdisziplinen der Rhetorik.

Kommen Sie gut an!
Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Aber!

Nö!

Doof!

Schluss damit!

Falsch!



Lokalkunden – Gemeinsam ist man stärker

Ein Interview mit Vincent Waller, dem Vorsitzenden der VDSI-Lokalkunde in Dresden

Seit ihrer Gründung haben der VDSI und seine Vorgängerorganisation, die Kölner Runde, auf nationaler Ebene die Bundesvorstände der Mitgliedsinitiativen zu Dialog und Wissensaustausch zusammengebracht. Auch die Interessensvertretung gegenüber öffentlichen Akteuren aus Politik und dem Hochschul-Umfeld gehört zu den Aufgaben des VDSI.

Was auf nationaler Ebene funktioniert, gibt es auch lokal. In den letzten Jahren sind an mehreren Hochschulen sogenannte Lokalkunden entstanden. In diesen lokalen Zusammenschlüssen vor Ort treffen sich die studentischen Initiativen, tauschen sich aus und treten mit ihren Anliegen auch gemeinsam gegenüber der Universität auf. Vorteile sind nicht nur der Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern auch die Möglichkeit, gemeinsam die Lage für Initiativen an der eigenen Hochschule zu verbessern. Einen dieser lokalen Zusammenschlüsse gibt es seit vier Jahren in Dresden. Die dortige, vom VDSI anerkannte Lokalkunde wird momentan von Vincent Waller koordiniert. Wir haben ein Interview mit ihm geführt.



Vincent Waller,
Vorsitzender der VDSI-
Lokalkunde in Dresden

Vincent, was sind deiner Ansicht nach die Vorteile einer Lokalkunde?

Einer der Vorteile der Zusammenarbeit von studentischen Initiativen vor Ort ist die Möglichkeit der gemeinsamen Vertretung gegenüber der Hochschule, aber auch die Möglichkeit zur stärkeren Zusammenarbeit mit eben dieser. Dazu kommt der gemeinsame Erfahrungsaustausch zwischen den Initiativen: So hat sich letztes zum Beispiel eine Initiative bei einer anderen über Regeln im Vereinsrecht informiert. Auch von den Möglichkeiten einer gemeinsamen Vermarktung profitieren die Initiativen. So haben wir in Dresden zum Beispiel das Modell, dass jede Initiative die anderen Initiativen einmal im Jahr bitten darf, eine Veranstaltung oder einen anderen Post über deren Facebook-Seite zu teilen.

Und wo siehst du die Schwierigkeiten einer Lokalkunde?

Die größte Schwierigkeit in der Zusammenarbeit mehrerer verschiedener Initiativen besteht darin, dass alle unterschiedliche Ziele verfolgen. So ist zum Beispiel die Schnittmenge zwischen einer fachorientierten Initiative aus der Biologie und einer am Börsengeschehen interessierten Initiative nicht direkt gegeben.

Allerdings ist es dabei wichtig zu sehen, dass es zwischen jeder Initiative trotz unterschiedlicher Ausrichtungen immer gemeinsame Themen geben wird. Jede Initiative möchte, dass die Hochschule ihr möglichst gute Arbeitsbedingungen bereitstellt. Alleine ist man aber oft zu klein, um von der Hochschulleitung angemessen wahrgenommen zu werden. Auch die gemeinsame Ansprache von Studierenden als potenzielle neue Mitglieder kann gemeinsam im Rahmen größerer Aktionen erfolgen. Und auch wenn am Ende jede Initiative Menschen mit unterschiedlichen Interessen anspricht, kommt es meist allen zugute, so viele Studierende wie möglich zu erreichen.



Oft organisieren Lokalkunden eine gemeinsame Messe, um sich vorzustellen und zu informieren.

Wie ist die Arbeit mit verschiedenen Initiativen?

Es ist oft sehr interessant. Die Initiativen können auf der einen Seite sehr unterschiedlich sein, aber auf der anderen Seite in den gemeinsamen Projekten auch mit allen an einem Strang ziehen. Dabei lernt man dann auch viel über die anderen Initiativen und die verschiedenen Arbeitsweisen und schaut über den Tellerrand dessen, was man aus seiner eigenen Initiative gewöhnt ist.

Hast du Empfehlungen für Initiativen, die an ihrer Hochschule eine Lokalrunde gründen wollen?

Man sollte nach dem ersten Kontakt mit anderen Initiativen hartnäckig bleiben. Oft ist bei Initiativen die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen nicht direkt eingeplant und so erfordert es manchmal ein bisschen Arbeit, die Initiativen von den Vorteilen der lokalen Zusammenarbeit zu überzeugen. Außerdem sollten schnell regelmäßige Abläufe hergestellt werden, damit die Lokalrunde langfristig gelingen kann.



Die Mitglieder der Lokalrunde Dresden

Der Ideen-Slam, ein Projekt der Lokalrunde

Welche Projekte habt ihr in Dresden schon durchgeführt?

Wir haben einen TedX-Salon mit Präsentationen der Initiativen veranstaltet, einen Ideen-Slam als Wettbewerb zwischen den Initiativen und eine Weihnachtsfeier. Außerdem arbeiten wir zurzeit in einer Arbeitsgruppe an einer Strategie, um die Anerkennung von Initiativen durch die Hochschule zu verbessern.

Was habt ihr in Zukunft geplant?

Wir möchten zum einen wachsen, also mehr Initiativen aufnehmen. Zum anderen möchten wir uns auch außerhalb der Hochschule Gehör verschaffen und Akteure in der Politik und Gesellschaft über unser Anliegen informieren. ■

Das Interview führte Eric Heide

Die Initiativen können auf der einen Seite sehr unterschiedlich sein, aber auf der anderen Seite in den gemeinsamen Projekten auch mit allen an einem Strang ziehen.



Dieses Jahr feiert Weitblick zehnjähriges Bestehen, das ist natürlich ein Anlass zu feiern und die letzten Jahre Revue passieren zu lassen.

Alles hat angefangen an einem Strand von Sansibar im Jahr 2008. Nach einem Schlüsselmoment fragte sich der Münsteraner VWL-Student Andreas Pletziger, warum Bildungschancen eigentlich so ungleich verteilt sind. Ist es nicht eine schiere Ungerechtigkeit, dass nicht alle Menschen dieser Welt die gleichen vielfältigen Möglichkeiten für Bildung haben? Aber ist es nicht ein grundlegendes Menschenrecht, sich weiterzubilden? Andreas begnügte sich nicht nur damit, die richtigen Fragen zu stellen. Er wollte sich auch aktiv für gerechte Bildungschancen und Integration einsetzen. Zurück in Münster begeisterte er zunächst seine Freunde für die Idee und Weitblick war geboren. Nach und nach kamen immer mehr interessierte und engagierte Studierende hinzu und der Verein wuchs zu einem bundesweiten Netz an Weitblickenden heran.

Wie aus dieser Urlaubsidee eine aktive und sehr lebendige Studierendeninitiative mit über 2.500 Mitgliedern wurde, erzählt euch Andreas in dem folgenden Text.



Die Gründungsmitglieder in Münster 2008.
Der Weitblickgründer Andreas ist in der vorderen Reihe, zweiter von links.



Grundsteinlegung der zweiten Grundschule in Kpogoudou in Benin 2010. Das Projekt entstand in einer Kooperation zusammen mit ESI und ProDogbo.

Wahnsinn, 10 Jahre sind es her, 10 Jahre seit einer kleinen einfachen Idee am Strand von Sansibar. 10 Jahre, nachdem mich eine Gruppe kleiner Mädchen angesprochen hat, um durch dieses Gespräch „Englisch zu üben“. 10 Jahre nach dem Gedanken: „Es kann doch nicht sein, dass diese Mädchen keine Möglichkeit, haben Englisch zu lernen.“ 10 Jahre nach dem Gedanken: „Das muss sich ändern.“

Schade, dass ich die Namen der Mädchen nicht kenne. Schade, dass sie nie erfahren werden, welche Welle sie ausgelöst haben! Naiv? Idealist? Träumer? Was habe ich alles gehört – mir egal –, einfach mal machen! Einfach mal loslegen. Im Leben ist man nur in den Dingen wirklich erfolgreich, bei denen das Herz dahinter steht. Der Rest ist oft ein schlechter Job, die Gier nach Macht oder kompensierte Schwäche – egal –, nicht unser Weg.

Nun blicken wir zurück auf diese 10 Jahre und haben tausende Bilder, Menschen und Emotionen im Kopf. 17 Weitblick-Städte, ein Bundesverband und ein Alumniverein – das sind die nackten Zahlen! Das sind über 2.500 junge Menschen, die sich für andere Menschen engagieren – Wahnsinn! Die Schul- und Universitätsausbildung tausender Kinder und junger Erwachsener in über 30 Ländern auf

der Welt haben wir verbessern können, z.B. durch Schulbauprojekte, Studierendenaustausch, Patenschaften oder Fortbildungen. Und zehntausende Menschen haben wir durch Bildungsaktionen allein in Deutschland erreicht! Danke an alle, die dieses unglaubliche Projekt, nein, diese Herzensangelegenheit mitgestaltet haben!



Und meine persönlichen Gedanken? Der Verein hat mir als Mensch viel gegeben. Er hat mich wachsen lassen. Er hat mich herausgefordert, mich zum Lachen gebracht, mir Freunde geschenkt. Er hat einen großen Teil meines Lebens geprägt. Durch ihn habe ich nie den Glauben an das Gute verloren – auch wenn es schwere Zeiten gab. Ich werde weiter für unsere Ideale eintreten, immer und überall.



Gerade jetzt brauchen radikale Strömungen intelligenten Widerstand, Unwissenheit braucht Bildung, Misstrauen braucht ein Kennenlernen und Vertrauen. Manchmal fühl ich mich auch hilflos. Hilflos, wenn irgendein haartoupiertes Politik-Wichtigtuers mit einem Twitter-Post, einer Unterschrift, einer Aussage unsere Ideale um viele Meilen zurückwirft. Doch wie kann man darauf reagieren? Kann man noch mehr machen als „nur“ Weitblick? Sollte nicht jeder persönlich auch ein wenig politischer werden? Wir sehen die politischen Parteien oft als negativ und machtbesessen und schimpfen auf sie, aber sollen wir sie deswegen anderen überlassen? Ich sehe politische Parteien als eine weitere sehr gute Option an, in einer teilweise aus den Fugen geratenen Welt Dinge zu verändern, zu verbessern.

Wir haben viel mit Weitblick erreicht und werden noch viel erreichen!

Danke an Euch alle, dass wir die gleiche Leidenschaft teilen.

Andreas Pletziger



Willenskraft – Widerstand ist zwecklos

Nicht schwach werden!

Jeder Erfolg beginnt damit, Entschlossenheit, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen in uns selbst aufzubringen, um unsere Ziele zu erreichen. Durch Willensstärke (Volition) können wir Unlustgefühle, Ablenkungen und andere Hindernisse überwinden, unbequeme Situationen bekämpfen und negative Gewohnheiten ändern, um somit unserer Zielsetzung näherzukommen.

Der beste Weg hierfür ist das tägliche Training zur Verhaltensänderung - vergleichbar mit einem Fitnessprogramm. Hier kommt es darauf an, wie stark du trainierst, wie gut du vorbereitet bist und ob du den langen Atem hast, um durchzuhalten. Schlussendlich sind es die vielen zähen, schweißtreibenden Stunden im Fitnessstudio, die dich kontinuierlich besser werden lassen.

Wie willensstark bist du?

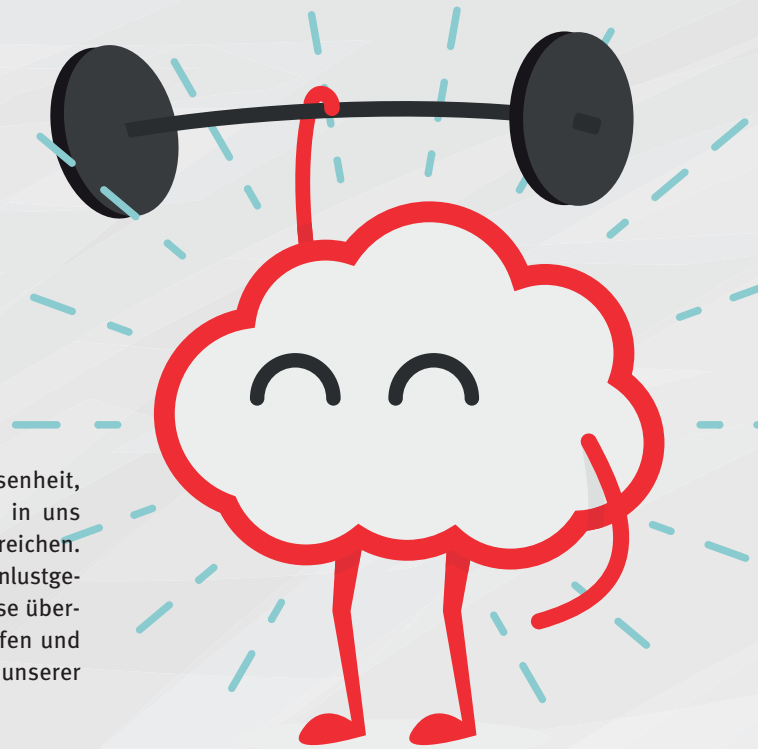
Um Willenskraft ein Stück weit messbar zu machen spricht man von fünf Teilkompetenzen, die als Verhaltenstendenzen bzw. -beschreibungen dargestellt werden.

1) Aufmerksamkeitssteuerung zur selektiven Fokussierung

Menschen mit hoher Willenskraft mobilisieren ihre Energie durch eine konsequente Fokussierung auf klare To-Do's, Ziele und Visionen, welche auf ihren persönlichen Werten und Überzeugungen basieren.

2) Emotions- und Stimmungsmanagement

Ein positives Mindset ist das A und O! Eine positive Gefühlswelt hilft dabei, sich selbst in eine gute Stimmung zu versetzen, konstruktiv mit Grübeleien und negativen Gefühlen umzugehen und Aufgaben leichter umzusetzen.



3) Selbstvertrauen und Durchsetzungsstärke

Willensstarke Menschen wissen, dass sie durch ihr Verhalten einen Einfluss auf ihre Umwelt haben. Sie sind sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst und setzen diese im richtigen Kontext ein, um den bestmöglichen Output zu generieren.

4) Planungs- und Problemlösungskompetenz

Es gilt, sich selbst nicht als Opfer, sondern als Gestalter seines Lebens zu sehen. Willensstarke Menschen planen ihren Tagesverlauf und erledigen gleich morgens „die großen Steine des Tages“. Sie entscheiden und handeln, anstatt zu grübeln und sich zu verzetteln.

5) Selbstdisziplin

Selbstbeherrschung lautet die Devise. Gedanken und Gefühle werden so kontrolliert, dass man sich auf das Wesentliche fokussiert und plötzlichen Ablenkungen oder Verlockungen widersteht.

Willenskraft hilft dir, deine Gedanken, Gefühle, Motive und Handlungen zu steuern und die Aufmerksamkeit auf ein Vorhaben zu bündeln, um somit mit dieser mentalen Energie Erfolgserlebnisse zu erschaffen.

10 Tipps für deine Neu-Programmierung

Um deine Willenskraft zu steigern, geht es essentiell darum, deine alltäglichen Gewohnheiten zu durchleuchten und in Richtung Zielerreichung „umzuprogrammieren“.

1 Deine Entscheidung!

Sei proaktiv! Entscheide dich bewusst, was genau du in deinem Leben verändern willst. Schreibe es auf und halte es fest, damit es eine konkrete Entscheidung bleibt.

2 Entlerne und Ersetze!

Die Produktionsfaktoren einer Gewohnheit sind ständiges Üben und Wiederholen. Jegliches Verhalten, welches du jemals gelernt hast, kannst du auch wieder entlernen und dir etwas Neues antrainieren. Am besten ersetzt du eine abgelegte negative Gewohnheit mit einer neuen positiven.

3 Habe Geduld!

Du kannst dein Leben nicht von heute auf morgen komplett umkrempeln. Lass dir Zeit und teile dir deine Kraft und Energie gut ein. Hangle dich konzentriert vor. Erst dann, wenn die erste Gewohnheit automatisiert in deinem Unterbewusstsein abläuft, knöpf dir die nächste vor.

4 Das Buddy-Prinzip!

Teamwork statt Einzelkämpfer! Dieses Prinzip ist eine Art gegenseitige Kontrolle bzw. Absicherung, um dein Vorhaben zu erreichen. Suche dir einen Partner zur Unterstützung. Gemeinsam verfolgt ihr das gleiche Ziel, packt die Unterlagen für die Prüfung zusammen durch, gebt euch Feedback, kontrolliert und motiviert euch gegenseitig. Spaßfaktor inklusive!

5 Trigger yourself!

Erzähle deinen Plan möglichst vielen Leuten, denn dadurch entsteht eine gewisse Verbindlichkeit dir selbst gegenüber. Du willst dich ja nicht vor deinen Freunden oder Kollegen blamieren? Dieses Co-mittment fungiert als eine Art psychologischer Trigger, der dich motiviert dran zu bleiben. Notice: Eine erfüllte Tat ist lauter als ein ausgesprochener Vorsatz!

6 Hol dir Feedback!

Bitte möglichst viele Menschen in deinem Umfeld um Feedback zu deiner Person. Ein ehrliches, konstruktives Feedback ist enorm wertvoll, da es deine Selbstwahrnehmung erhöht und dabei hilft, deine Selbsteinschätzung auszubauen.

7 Plane deine nächsten Schritte!

Um dein Ziel zu erreichen, ist es notwendig, deine nächsten Schritte festzuhalten. Je konkreter deine Planung, desto besser die Umsetzung. Vergiss nicht, deine Maßnahmen zu reflektieren, um gegebenenfalls Dinge zu optimieren. Tipp: Habe immer einen Plan B im Rucksack!

8 Führe ein Trainingstagebuch!

Halte deine Fortschritte in einem Tagebuch fest. Somit hast du einen Überblick und kannst analysieren, welche Methoden erfolgreich waren und was noch zu verbessern ist. Ob du das Ganze old school auf Papier notierst oder das neueste Online-Tool benutzt ist dabei völlig egal.

9 Stop overthinking!

Grübeln ist wie schaukeln - es bewegt sich zwar etwas, aber man kommt trotzdem nicht von der Stelle. Nutze die Energie des Grübelns für die Umsetzung der einzelnen Schritte.

10 Visualisiere dein „Big Picture“!

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Stelle dir dein Ziel gedanklich vor. Was genau siehst du? Wie fühlt es sich an? Wie geht es dir dabei? Überlege dir dein „Big Picture“ und visualisiere es jeden Tag beim Aufstehen und vor dem Einschlafen.

Um deine Willenskraft zu steigern, musst du raus aus deiner Komfortzone! Trainiere deinen Willenskraftmuskel Step-by-Step in Richtung deiner neuen Zukunft. Vergiss dabei nicht, die erreichten Zwischenziele gebührend zu feiern. Also, pack es an und denke daran: Widerstand ist zwecklos!

Viel Erfolg beim Umsetzen!
Dein Alexander Egger



Dipl. FW Alexander Egger / MTD
arbeitet als Coach, Berater, Bestsellerautor und Motivationsforscher. Auch wer zwanzig Jahre scheitert, muss nicht aufgeben. Seine Kraft und Lebensfreude gründen auf seiner packenden persönlichen Lebensgeschichte. Er galt als einer der extremsten Neurodermitisfälle in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Heute zeigt er an seinem persönlichen Beispiel, wie wichtig es ist, nie aufzugeben, willensstark zu sein und sich selbst zu motivieren. Er gründete bereits mit dreiundzwanzig Jahren das Unternehmen „dieimpulsgeber“.



Wissenswertes rund
ums Thema Studium und Karriere!

f + @ /campushunter.de

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Was bitte ist eine
zeitgemäße
Bewerbung?

Todsünden im
Bewerbungs-
gespräch

Welcher
Arbeitgeber passt
zu mir?

Wo finde ich
ein Praktikum?

Print und
Online
bestens
informiert!



www.campushunter.de

Ich sagte doch, ich
bin in 5 Minuten da!
Brauchst nicht jede
halbe Stunde anrufen.

„Wissen Sie was
Sie da tun?“ – „Nein,
ich überrasche mich
gerne selbst.“

Lebenslauf klingt
so gestelzt.
Ich schreibe
lieber: „Was bisher
geschah...“

Wollen ist
wie machen,
nur fauler.

Über 200 E-Cards kostenlos und ohne Anmeldung verschicken!

Unternehmen im Portrait

von A bis Z

- | | | | | | |
|-----|---|---|-----|---|---|
| 160 |  | ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Richtig handeln. Als Absolvent zum Discounter Nr. 1 | U2 |  | Knorr-Bremse AG
Mobilität sicher zu machen – der Auftrag von Knorr-Bremse |
| 92 |  | Bayer
Passion to innovate – Power to change | 124 |  | KRONES AG
Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft |
| 96 |  | BayernLB (Bayerische Landesbank)
Soziales Engagement – gelebt bei der Bayern LB | 128 |  | KRONES AG
Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft |
| 100 |  | Bundesnachrichtendienst
Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundesnachrichtendienst | 132 |  | MLP Finanzberatung SE
Partner in allen Finanzfragen |
| 104 |  | DEKRA
Mit Sicherheit ein guter Start in die Karriere. | 136 |  | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen |
| 108 |  | Deutsche Telekom AG
We shape the digital world to bring people closer together. | 140 |  | Schaeffler
Ihre Karriere. Unsere Zukunft. |
| 112 |  | DZ BANK
Ergreif die Initiative | 144 |  | Shimadzu
Überraschend anders |
| 116 |  | EGGER
Wir machen mehr aus Holz | 148 |  | SKF
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze |
| 120 |  | Freudenberg Gruppe
Innovationen für alle Lebenslagen | 152 |  | Telemotive AG
Create automotive future! |
| | | | 156 |  | VTU Engineering Deutschland GmbH
„GREAT PLACE TO WORK“ |

Statement

außeruniversitäres Engagement



Mit seinem Kerngeschäft hat Bayer einen großen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig sind wir abhängig von intakten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und einem innovationsfreudigen Geschäftsumfeld. Uns ist es daher wichtig, zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beizutragen und in vielfältiger Weise einen Mehrwert zu leisten.

Im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements von Bayer tätigen wir Investitionen in Wissenschaft und Bildung sowie Gesundheit, Soziales und Nachbarschaftsprojekte. Dieses Engagement ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik von Bayer. Für unseren Weg in die Zukunft suchen wir Studenten und Absolventen, die unsere Werte teilen, sich für Innovationen begeistern und mit dem, was sie tun, etwas bewirken wollen. Wir freuen uns daher, sie bei ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen zu dürfen.

BAYER



Passion to innovate – Power to change

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life Science Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Als Innovations-Unternehmen setzen wir Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen möchten wir den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig wollen wir Werte schaffen durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich.

Mit seinen drei Divisionen Pharmaceuticals, Consumer Health und Crop Science hat Bayer führende Positionen in innovationsgetriebenen, schnell wachsenden Märkten inne. Von der großen Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens profitieren nicht nur unsere Kunden und Anteilseigner, sondern insbesondere auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben, eine äußerst attraktive Vergütung mit vielen Zusatzleistungen und eine Fülle von beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven.

Bayer



Einstieg bei Bayer

Bayer bietet als Großunternehmen vielfältige Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs. Von der Ausbildung über die Übernahme nach Abschluss eines Studiums über ein Traineeprogramm oder einen Direkteinstieg bis zum Einstieg als erfahrene Fach- und Führungskraft. Studierende von Hochschulen und Fachhochschulen können bei Bayer Praktika und Abschlussarbeiten in den unterschiedlichsten Fachrichtungen absolvieren. Hier erwarten Sie interessante Aufgabengebiete und spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem dynamischen und erfolgsorientierten Umfeld.

Tipps zum Bewerbungsprozess

Neugierde und Interesse wecken – das sollte das Ziel jeder Bewerbung sein. Wenn wir Sie zu einem Vorstellungsgespräch einladen, ist Ihnen dies mit Ihrem Anschreiben und Ihrem Lebenslauf bereits gelungen. Doch ob Sie und unser Unternehmen tatsächlich zueinander passen, lässt sich am besten im persönlichen Gespräch herausfinden. Beim Bewerbungsgespräch empfehlen wir Ihnen, dass Sie Leidenschaft und Persönlichkeit zeigen und sich authentisch präsentieren.

Warum Bayer?

Innovation & Lösungen

Innovationen sind ein Teil der DNA von Bayer. Aber sie entstehen nicht nur im Labor. Für uns bedeutet Innovation, offen für neue und unkonventionelle Ansätze und Blickwinkel zu sein. Unsere Arbeitskultur wird dadurch geprägt, dass wir mit Leidenschaft und Faszination vorausdenken. Darum ermutigen wir Sie, den Status quo zu hinterfragen und stets über das Naheliegende hinaus zu denken.

Weiterentwicklung & Teamarbeit

Bei Bayer fördern wir offene Diskussionen, teilen unser Wissen innerhalb des gesamten Unternehmens und pflegen Partnerschaften in externen Netzwerken. Hier können Sie in einem vielfältigen Team mit führenden Experten zusammenarbeiten und von weltweiter Expertise profitieren. Ihre Leidenschaft, neue Potenziale zu erschließen, teilen Sie mit anderen.



Besseres Leben & Herausforderungen

Bei Bayer fangen wir immer mit dem Zuhören an – denn unsere Kunden stehen bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt. Ihre Bedürfnisse und die Herausforderungen der Gesellschaft inspirieren uns zu neuen Ideen, die das Leben der Menschen verbessern. Jeder von uns im Bayer-Team muss die Kunden bestens verstehen und unterstützen, damit wir Produkte und Lösungen anbieten, die gebraucht werden – heute und in Zukunft.

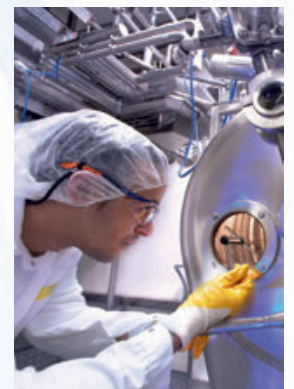
Reputation & Einfluss

Bayer ist ein internationales, forschungsorientiertes Unternehmen, das mit Begeisterung daran arbeitet, die Zukunft zu verändern und das Leben der Menschen auf unserer Erde zu verbessern. Als globales Unternehmen scheuen wir keine Mühe, etwas für die Gesellschaft zu tun – durch Innovationen, die heute und in Zukunft unser Leben verbessern. Als Teil des Bayer-Teams können Sie Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit finden und mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar etwas verändern.

Die Welt ein bisschen besser zu machen – das ist unsere Leidenschaft. Und das zeigt sich nicht nur in unserer Arbeitskultur, sondern auch in unseren Produkten.

Karriere-Informationen zu Bayer im WWW:

www.facebook.com/BayerKarriere
www.youtube.com/BayerKarriere
www.twitter.com/BayerKarriere
www.instagram.com/BayerKarriere



Das Stammhaus von „Fried. Bayer et comp.“ (1863)

© Bayer AG

Firmengeschichte

Am Anfang stehen eine Männerfreundschaft, viel Forschergeist und zwei Küchenherde. Auf denen experimentierten der Kaufmann Friedrich Bayer und der Färber Johann Friedrich Weskott – und fanden heraus, wie man den Farbstoff Fuchsin herstellt.

Am 1. August 1863 gründeten sie in Wuppertal-Barmen die Firma „Friedr. Bayer et. comp.“ – ein Start-up des 19. Jahrhunderts mit einem Riesen-Potenzial, das sich zu einem Weltkonzern mit über 102.000 Mitarbeitern entwickelte.

2013 feierte Bayer sein 150-jähriges Jubiläum.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Bei Fragen zum Bewerbungsprozess:

E-Mail: Recruiting@bayer.com

Tel.: +49 214 30 99 779

Bei Fragen zu Karrieremöglichkeiten bei Bayer:

Bayer University & Talent Relations

E-Mail:

universitymarketing@bayer.com

Tel.: +49 214 30 64000

Auf der Seite www.karriere.bayer.de können Sie sich über Karrieremöglichkeiten bei Bayer informieren und sich online bewerben.

Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter: www.karriere.bayer.de/de/services/Events/

Internet

www.bayer.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Karriereseite www.karriere.bayer.de.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.bayer.de

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten p. a.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Management and International Business
- Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

- Future Leadership Program für Pharmazeuten in Product Supply
- Globales Traineeprogramm für Supply Chain Management
- Internationales Traineeprogramm
 - für Finanzmanagement
 - für Ingenieure
 - in der Beschaffung
 - für Produktionsmanagement
 - Marketing & Vertrieb
 - Marketing, Vertrieb und Entwicklung
- Volontariat Unternehmenskommunikation

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bayer:



Allgemeine Informationen

Branche

Life Sciences Gesundheit und Agrarwirtschaft

Bedarf an Hochschulabsolventen

Ca. 700 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (z. B. Biologie, Biotechnologie, Chemie, Chemietechnik, Medizin und Pharmazie), Wirtschaftswissenschaften (z. B. BWL, VWL, Personal, Marketing, Finanzen und Logistik), Informatik (z. B. Computational Science), Ingenieurwissenschaften (z. B. Verfahrenstechnik, Prozessleittechnik und Elektrotechnik), darüber hinaus Sicherheitstechnik/Arbeitsicherheit, Umweltschutz, Psychologie, Kommunikation/ Medien und Jura

Produkte und Dienstleistungen

Wir haben unser Geschäft in drei leistungsstarken Divisionen gebündelt, die sich optimal auf ihre Märkte ausrichten. Sie werden von kompetenten Servicegesellschaften unterstützt. Mit unseren besonderen Kenntnissen von Menschen, Tieren, Pflanzen / Gesundheit und Agrarwirtschaft konzentrieren wir uns auf die Bereiche Gesundheit und Agrarwirtschaft.

Anzahl der Standorte

Bayer ist weltweit mit über 301 Gesellschaften* auf allen Kontinenten in 78 Ländern vertreten. Sitz des internationalen Konzerns ist Leverkusen. * voll konsolidierte Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2016)

Anzahl der MitarbeiterInnen

99.600 (Stand 31.12.2016 ohne Covestro)

Jahresumsatz

34,9 Mrd. Euro (Stand 31.12.2016 ohne Covestro)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Produktion, Informationstechnik, Inhouse Consulting, Marketing, Personal, Kommunikation, Ingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Controlling, Finanzen- & Rechnungswesen, Vertrieb, Rechtswesen & Patente, Einkauf, Logistik, Supply-Chain-Management, Landwirtschaft & Gartenbau, Gastronomie

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit, Einstiegsprogramme (Traineeprogramme), Volontariat, Promotion/ Postdoc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Ganzjährig

Auslandstätigkeit

Bei Bayer bieten sich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von exzellenten Karrierechancen im In- und Ausland.

Einstiegsgehalt für Absolventen

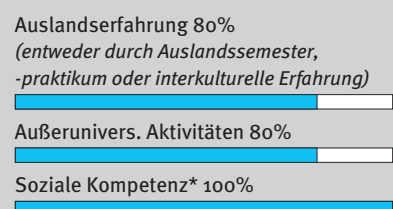
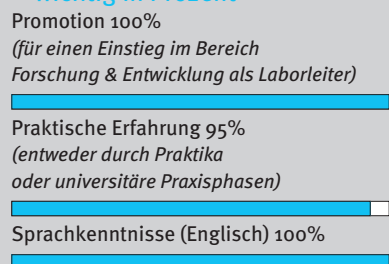
Wir bieten eine äußerst attraktive Vergütung mit vielen Zusatzleistungen und einer Fülle von beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven.

Warum bei Bayer bewerben?

Weil wir ein Pionier auf den Gebieten Human-, Tier- und Pflanzengesundheit sind. Weil wir innovative Lösungen entwickeln, die eine nachhaltige Zukunft für unseren Planeten schaffen. Weil eine Karriere bei Bayer bedeutet, dass Sie Ihre Leidenschaft aktiv ausleben und etwas bewegen können. Entdecken Sie, was uns anders macht und was wir unseren Mitarbeitern bieten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

* Was Sie mitbringen

Sie überzeugen uns neben Ihrer fachlichen Qualifikation mit Ihrer Persönlichkeit. Sie arbeiten gerne mit anderen zusammen und schätzen die Vielfalt von Teams unterschiedlicher Kulturen und Anschauungen. Interkulturelle Erfahrungen haben Sie idealerweise durch ein Auslandsstudium oder -praktikum gesammelt und verfügen über gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch. Sie agieren ergebnisorientiert und eigenverantwortlich, sind flexibel und mobil. Besonders gut passen Sie zu Bayer, wenn Sie unsere Leidenschaft für Innovationen teilen und das Leben unserer Gesellschaft mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar verbessern wollen.



Enhancing life

for the better

At Bayer you're expected to. At Bayer we foster open discussions, sharing knowledge across our community and partnering with external networks.

You can work in a diverse team with leading experts, leveraging global expertise and a shared passion to unlock new potential. It takes inspiring work with enthusiastic and smart people to turn pioneering ideas into powerful solutions. Passion to innovate. Power to change.

Außeruniversitäres Engagement ist uns als BayernLB wichtig!

Studenten (m/w), die sich neben ihrer Hochschulausbildung ehrenamtlich engagieren, erlernen in dieser Zeit Fähigkeiten, die wir als BayernLB bei unseren Mitarbeitern (m/w) als sehr wichtig erachten. So werden Techniken wie Selbständigkeit, Teamarbeit, Verantwortung, Engagement, Zeitmanagement und Kreativität geschult, die von jeher zu den Grundvoraussetzungen bei jeder Einstellung zählen.

Für uns ist dieses Engagement, dieses „über den Tellerrand schauen“, sogar so wichtig, dass wir dem Thema „Gesellschaftliche Verantwortung“ ein eigenes Kapitel in unserem Verhaltenskodex gewidmet haben. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen, der trotz des vollgepackten Alltags noch ein bisschen Zeit findet zu geben, und fördern dieses sogar aktiv bei uns im Unternehmen!

URSULA BECK, FÜHRUNGSKRÄFTEBERATUNG, BAYERISCHE LANDESBANK

BayernLB Soziales Engagement – gelebt bei der Bayern LB

Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Immobilienfinanzierer. Wir haben den Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 7.100 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere



Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren, und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Auch soziales Engagement wird bei BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.

Ein Beispiel für dieses Engagement sind vier Nachwuchskräfte der BayernLB, die tatkräftig den Kreisjugendring München-Stadt (KJR) unterstützten und zeigten, wie sinnstiftend ehrenamtliches Engagement sein kann.

Während Millionen Menschen auf das Oktoberfest gingen, packten die vier Nachwuchskräfte in der ersten Wiesn-Woche auf einem Abenteuerspielplatz tatkräftig mit an. Sie tauschten für einen Tag Anzug und Krawatte gegen Arbeitshandschuhe und Kettensäge. Im Rahmen des Corporate Volunteering unterstützten sie das Team um den Abenteuerspielplatz Neuhausen (ASP) beim Abriss einer alten Holzhütte.

Der pädagogisch betreute Aktivspielplatz wurde 1979 von einer Elterninitiative gegründet. Als städtische Freizeitstätte in Trägerschaft des Kreisjugendring München-Stadt ist er als attraktives Spiel- und Freizeitangebot zu einem festen Bestandteil im Stadtbezirk München-Neuhausen geworden.

Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung.

Partizipation wird hier großgeschrieben, und so wird der ASP Neuhausen von Kindern für Kinder gestaltet und ausgebaut. Die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft bestimmen den Spielplatzalltag des ca. 6.400 m² großen Geländes.

Nach einer kurzen Einweisung durch einen Schreinermeister bei einer heißen Tasse Kaffee ging es auch schon los, die Seitenwände der Hütte mit Vorschlaghammer und Brecheisen abzureißen. Dabei fiel schnell auf, dass die Kinder des ASP bei der Errichtung keine Möglichkeit ausgelassen hatten, die Bretter mit Schrauben und Nägeln zu befestigen.



Im Anschluss wurde der Dachstuhl weitestgehend destabilisiert, um einen Einsturz des Hauses zu ermöglichen. Danach stand die Holzhütte nur noch auf ihren Pfeilern und es konnte ein lautes „ACHTUNG“ gerufen werden. Kaum war dies ausgesprochen, fiel das Haus auch schon durch einen gezielten Schlag zusammen. In mühevoller Kleinstarbeit wurden anschließend die einzelnen Bretter in kleine Stücke gesägt. So konnte das Brennholzlager für den Pizzaofen der Kinder aufgefüllt werden.

Nach einem harten Arbeitstag konnten die Vier ihren wohlverdienten Feierabend antreten. Insgesamt war der Tag für alle Beteiligten eine sehr wertvolle Erfahrung und die Nachwuchskräfte konnten unter Beweis stellen, dass sie nicht nur am Schreibtisch vollen Einsatz zeigen können. ■



Created by Bigfx-Freepik.com

Kontakt
Ansprechpartner

Traineeprogramm:
Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: +49 89 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner
Tel.: +49 89 2171-28518
E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Duales Studium:

Frau Carolin Breitkopf
Tel.: +49 89 2171-21596
E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
Brienner Straße 18
80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.bayernlb.de/karriere oder per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe.

Angebote für Studierende
Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 70 Praktikanten je Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage
Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Auf Anfrage
QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Informatik, Mathematik, Physik und Jura mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Als eine der leistungsfähigsten Geschäftsbanken sind wir seit Jahrzehnten vertrauensvoller Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen. Wir sind eine Bank, die sich auf das Wesentliche fokussiert: Wir unterstützen unsere Kunden, wirtschaftliche und finanzielle Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei konzentrieren wir uns auf die Geschäftsfelder, in denen wir Lösungen in bester Qualität liefern können.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Frankreich, Großbritannien, Italien, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 7.100 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

Zum 31.12.16: 212,1 Mrd. Euro Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

In allen Geschäftsfeldern und Zentralbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Traineeprogramm
zum 01.07.2018 und 01.10.2018
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Studiengänge jeweils zum 1. September

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich. Zudem Zusammenarbeit mit AIESEC im Rahmen des Global Volunteer Programms.

Einstiegsgehalt für Absolventen

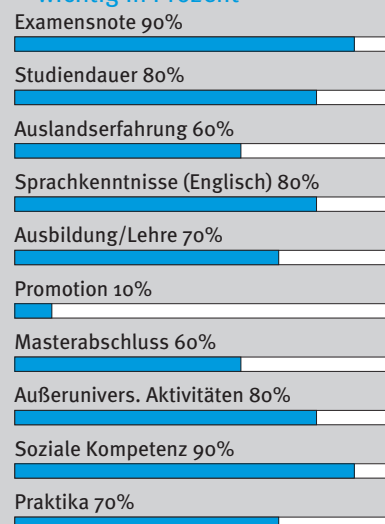
Ca. 49.295 - 53.793 Euro p. a.

Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Wir sind schneller, spezialisierter und schlagkräftiger geworden. Wir haben unser Profil geschärft und konzentrieren uns auf das, was wir besser können als andere Banken. Dazu brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Dabei ist auch die Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben zu einem Erfolgsfaktor geworden. Der BayernLB ist es wichtig, die Vielfalt von Lebenslagen und Lebensformen zu sehen. Dabei setzen wir auf eine familienbewusste Personalpolitik und unterstützende Maßnahmen, die den Mitarbeitern (m/w) einen echten Mehrwert bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liefern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt



[Perspektive]



Starten Sie jetzt durch.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften, sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland, geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Wir sind leistungsstarker Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen.

- Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an:
trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de



Dem **gesellschaftlichen und ideellen Wert ehrenamtlichen Engagements** wird häufig zu wenig Bedeutung beigemessen. Zu Unrecht. Wer sich ehrenamtlich betätigt, kann **zahlreiche Kompetenzen und Erfahrungen** sammeln, die in allen Lebensbereichen genutzt werden können und hilfreich sind – auch im Job oder bei der Bewerbung. So werden Fähigkeiten wie **Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortung, Engagement und Kreativität** gefördert und entwickelt.

Auch für eine Mitarbeit im Bundesnachrichtendienst sind diese Eigenschaften unerlässlich. Deshalb begrüßen wir es, wenn sich Bewerberinnen und Bewerber außeruniversitär engagieren.

HEIDI DENZ, PERSONALGEWINNUNG



Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst (BND) bietet einzigartige berufliche Herausforderungen im In- und Ausland. Kaum eine andere Behörde in Deutschland beschäftigt so unterschiedlich qualifiziertes Personal. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen sind als Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Soldatinnen und Soldaten in den verschiedenen Laufbahnen tätig.

Entdecken Sie die einzigartigen Jobs als Spezialistin oder Spezialist in einem der technischen Fachbereiche oder werden Sie in den informationsbeschaffenden und auswertenden Bereichen tätig. Sie sind somit direkt an der Informationsgewinnung und der Erstellung von Lagebildern und Expertisen zu verschiedenen regionalen und thematischen Schwerpunkten beteiligt.

Einzigartig, vielseitig, geheim

Dieser Slogan beschreibt am besten die Tätigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die vielen Terroranschläge weltweit zeigen, dass Nachrichtendienste rechtzeitig an Informationen über außen- und sicherheitspolitisch relevante Sachverhalte kommen müssen. Kein ausländischer Terrorist beteiligt die Sicherheitsbehörden an seiner Anschlagplanung. Kein Menschenhändler veröffentlicht seine Schmuggelrouten. Keine Überweisung trägt den Titel „Money Laundering“. Erkenntnisse über solche, die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland gefährdenden Machenschaften lassen sich oft nur mit nachrichtendienstlichen Mitteln gewinnen, ein wesentliches Mittel ist die technische Aufklärung.

Hierfür, wie auch zur effektiven Unterstützung des gesamten Prozesses der Informationsverarbeitung, bedarf es einer leistungsfähigen und zugleich sicheren IT-Infrastruktur sowie spezifischer IT-Verfahren. Daher suchen wir speziell in den technischen Berufen Nachwuchs.

Ein interessantes berufliches Umfeld finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikationen in einem informationsbeschaffenden, auswertenden, technischen oder verwaltenden Fachbereich.

Generell sind neben einer fundierten fachlichen Ausbildung ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, Sprachkompetenz, Interesse an außen- und sicherheitspolitischen Fragestellungen, fremden Kulturen sowie Mobilität gefordert. Da der BND sein Betätigungsfeld in der ganzen Welt hat, ist auch ein Einsatz in einer Krisenregion möglich.



Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter jobs@bundesnachrichtendienst.de zur Verfügung.

Warum gibt es eigentlich den BND?

Die besondere politische Konstellation nach dem Zweiten Weltkrieg und die daraus resultierenden Entwicklungen machten es sehr schnell notwendig, vorhandenes Wissen und Informationen von sicherheitspolitischer Bedeutung zu bündeln. Seither haben sich die Aufgaben, Arbeitsweisen und die Struktur des Bundesnachrichtendienstes stark verändert. Aus einer streng geheimen Organisation des Kalten Krieges unter amerikanischer Schirmherrschaft wurde ein in der Öffentlichkeit präsenter und moderner Nachrichtendienst, fest verankert in der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Internationale Zusammenarbeit für unsere Sicherheit

Für verschiedene regionale wie thematische Schwerpunkte des Bundesnachrichtendienstes ist der nationale wie internationale Austausch mit anderen Sicherheitsbehörden erforderlich. Themen wie Internationaler Terrorismus, organisierte Kriminalität oder auch der nun abgeschlossene ISAF-Einsatz in Afghanistan sind von staatenübergreifender Bedeutung. Im Bereich Terrorismusaufklärung arbeiten die deutschen Sicherheitsbehörden zum Beispiel im Gemeinsamen Terrorabwehrzentrum (GTAZ) zusammen.



Die internationale Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen Nachrichtendiensten weltweit, unter Berücksichtigung und Einhaltung der deutschen Gesetze, sind für eine erfolgreiche Arbeit heute unerlässlich. Jeder Nachrichtendienst hat unterschiedliche regionale und thematische Schwerpunkte, die im Verbund zu großen Synergieeffekten führen können. ■



Die neue Zentrale des BND in Berlin-Mitte

Der Einzug des Bundesnachrichtendienstes (BND) in die neue Zentrale in Berlin-Mitte stellt einen wichtigen Schritt in die Zukunft dar, für den BND als Organisation, aber auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Öffentlich präsent, in direkter Nähe zu seinen Hauptabnehmern, der Bundesregierung und den Ressorts, wird sich der BND in der Mitte Berlins neu aufstellen. Die Zusammenführung der verschiedenen Arbeitseinheiten in einem Gebäude verspricht Gewinne an Effizienz und Effektivität und eine weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit – damit wird den Herausforderungen einer zunehmend globalisierten Welt Rechnung getragen.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 120
82042 Pullach

E-Mail

jobs@bundesnachrichtendienst.de

Internet

www.bundesnachrichtendienst.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte informieren Sie sich unter Karriere.bnd.de.

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik
- Bachelorstudium Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zum
Bundesnachrichtendienst:



Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Geoinformatik, Geodäsie, Mathematik, Physik, Volkswirtschaft, Islamwissenschaften, Sinologie, Sprachen, Jura

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die politische, wirtschaftliche und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

Anzahl der Standorte

Berlin, Pullach bei München und kleinere Dienststellen im In- und Ausland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Multimediale Technik
- Projektmanagement

- Anwendungsentwicklung
- Technische Betreuung
- IT-Sicherheit
- Cyber-Defence
- Software Reverse Engineering
- Kryptografie
- Nachrichtengewinnung und Auswertung
- Sprachendienst
- Administration und Ressourcenverwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

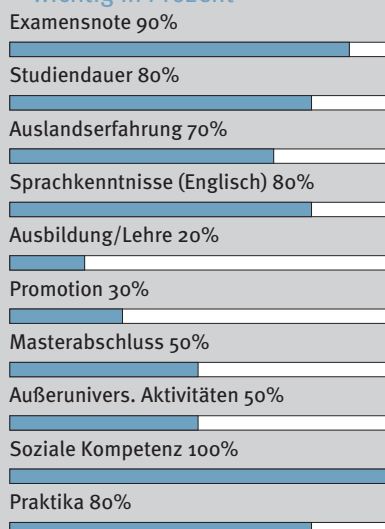
Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeitern/innen, intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.



Bundesnachrichtendienst

einzigartige **Ideen**
einzigartige **Vielfalt**

Sie sind einzigartig? Wir auch!

einzigartige **Lösungen**

einzigartiger **Auftrag**

einzigartiger **Arbeitgeber**

Wir suchen für unsere technischen Fachbereiche

**Ingenieure/innen der Elektro-
und Informationstechnik**

Informatiker/innen

Mathematiker/innen

Physiker/innen

mit den Abschlüssen Bachelor/Master

*Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie weitere Informationen
zum BND, den Stellenangeboten und zur Bewerbung unter
www.bundesnachrichtendienst.de (Karriere).*

Statement

außeruniversitäres Engagement



Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA als verlässlicher Partner und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Wir wertschätzen und begrüßen außeruniversitäres Engagement von Studierenden, denn wer sich engagiert, schaut über den berühmten Tellerrand hinaus und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ob dies in einer der Studierendeninitiativen des VDSI ist oder in einem Team der Formula Student Germany oder Ähnlichem – wichtig ist die Bereitschaft zu lernen und das theoretische Wissen in der Praxis umzusetzen.

Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tief greifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer Tätigkeit nachzugehen, bei der frühzeitig Verantwortung zu übernehmen ist. Soziale Kompetenz ist bei DEKRA wichtig, denn eine positive Arbeitsatmosphäre unter den Kollegen sowie die gegenseitige Wertschätzung liegen uns sehr am Herzen. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.

LEA BAUMEISTER, REFERENTIN FÜR PERSONALMARKETING, DEKRA AUTOMOBIL GMBH



Alles im grünen Bereich.

Mit Sicherheit ein guter Start in die Karriere.

Als internationale Expertenorganisation steht DEKRA mit mehr als 37.000 Mitarbeitern und einer Präsenz in über 50 Ländern weltweit als verlässlicher Partner für vielfältige Dienstleistungen wie Fahrzeug- und Industrieprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Jeder einzelne Mitarbeiter setzt sich täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für mehr Sicherheit ein.

DEKRA steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für vielfältige Tätigkeitsprofile und zukunftsichere Arbeitsplätze in der Region. Als moderner Arbeitgeber möchten wir, dass sich jeder unserer Mitarbeiter wohlfühlt. Eine sichere Zukunft ist hierbei besonders wichtig. Wir möchten mit Ihnen weiter weltweit wachsen und bieten Ihnen sehr gute Bedingungen für eine Karriere bei uns. Bei DEKRA erwartet Sie ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist. Sie haben die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen – z. B. durch unser Ideenmanagement.

Vom Campus zu DEKRA

Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studierende im Einsatz, die praktische Erfahrungen sammeln und die Berufsbilder von DEKRA kennenlernen möchten. Absolventen können bei DEKRA mit der Weiterbildung zum Prüfenieur oder zum Sachverständigen für Aufzugsanlagen starten.

Unser Hauptaugenmerk liegt auf Absolventen der Ingenieurwissenschaften mit der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik. Allerdings sind, insbesondere in unserer Zentrale in Stuttgart, auch andere Spezialisten, etwa aus den Bereichen Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaftswissenschaften, durchaus gefragt.

Neben Ihrer fachlichen Qualifikation interessiert uns vor allem Ihre Persönlichkeit. Wenn Sie Spaß am Umgang mit anderen Menschen haben und engagiert an Themen und Aufgaben herangehen, dann sind Sie bei uns richtig!

DEKRA als sicherer Partner

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist.





Aus diesem Grund suchen wir Mitarbeiter, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind, sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen, sowie durch ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Deshalb übernehmen Sie bei uns frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gute Aufstiegschancen und investieren in Ihre persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung. Wer sich bei uns mit seiner Kompetenz und großem Engagement einbringt, kann die Arbeitszeit flexibel gestalten und viel bewegen.

Darüber hinaus haben wir einen Schwerpunkt auf die Gesundheitsförderung gelegt, inklusive Impfungen sowie Fitnesskurse. Events wie z. B. den jährlich stattfindenden Skicup gibt es auch. Hier können sich die Mitarbeiter über verschiedene Standorte hinweg vernetzen.

DEKRA ist Top-Arbeitgeber

Als Europas führende Sachverständigenorganisation und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit gehört DEKRA zu den 100 attraktivsten Arbeitgebern im Bereich Engineering. Unsere Mitarbeiter schätzen insbesondere die angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielfältigen Entwicklungsperspektiven.

Vielfältige Aufgaben

Auf Ingenieure wartet bei uns ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Neben den Prüfungen im automobilen Bereich, wie der Fahrzeugprüfung oder Unfallanalytik, bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.

Prüfingenieure bei DEKRA

Als Prüfingenieur können Sie der Leidenschaft für das Thema Automobil nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach § 29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernehmen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man nicht nur in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt, sondern auch im direkten Kontakt mit Kunden steht. Sie erhalten dabei die Freiheit, Ihren Arbeitstag eigenständig zu organisieren. Einzigartig sind bei DEKRA die flachen Hierarchien, die offene und gute Zusammenarbeit unter den Kollegen, das attraktive Gehaltsmodell sowie das unbefristete Anstellungsverhältnis.



Sachverständiger für Aufzugsprüfungen bei DEKRA

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten das Inverkehrbringen und die wiederkehrende Prüfung von Aufzugsanlagen. Dazu gehört z. B. die Schadenuntersuchung. Neben fachlichem Wissen und erster praktischer Berufserfahrung, sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben. Fachliche Anknüpfungspunkte bestehen zum Bereich der Elektrotechnik, in dem DEKRA ebenfalls Prüfungen durchführt. Sie erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, haben die Möglichkeit, Ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten und arbeiten in einem kollegialen Umfeld. ■

Für Ihre Zukunft sehen wir grün.



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Stefanie Wolf

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail
Stefanie.wolf@dekra.com

Internet
www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
• Online

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA.
Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen
Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte
Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: ca. 40.000

■ Jahresumsatz
Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit „Training on the job“, gefördertes FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

■ Auslandstätigkeit
Möglich, wird individuell von uns geprüft.

■ Warum bei DEKRA bewerben?
Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



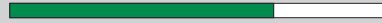
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



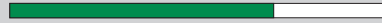
Promotion 50%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Prüfingenieure und Sachverständige (m/w) gesucht.

Wir sind auch als Arbeitgeber Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Guachten, Industrie- und Bauprüfung sowie Zertifizierung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

 **DEKRA**
Alles im grünen Bereich.

Statement

außeruniversitäres Engagement



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



Warum der Telekom außeruniversitäres Engagement wichtig ist

Bei der Deutschen Telekom sind wir davon überzeugt, dass wir globale Herausforderungen wie den Klimawandel, das weltweite Wohlstandsgefälle oder die Cybersicherheit nur gemeinsam als Zivilgesellschaft meistern können. Auch unser unternehmerisches Handeln ist von dieser Überzeugung getragen: „Life is for Sharing“ – das ist unser Selbstverständnis.

Deshalb ist es uns wichtig, dass sich unsere zukünftigen und unsere aktuellen Mitarbeiter sozial engagieren. Wir suchen Menschen, die für das eintreten, was ihnen wichtig ist, und dabei keine Mühe scheuen. Außerdem werden durch ehrenamtliche Aktivitäten entscheidende Kompetenzen wie Teamfähigkeit, interkulturelle Sensibilität, Eigenverantwortung und sogar Führungsstärke geschult. Welche Statistikvorlesung kann das schon bieten?

NADJA JORDAN, SENIOR REFERENTIN TALENT MANAGEMENT



We shape the digital world to bring people closer together.

Als führender europäischer Telekommunikationsdienstleister gestalten wir mit innovativen Lösungen die digitale Welt von morgen. Wir bringen Menschen einander näher und machen ihr Leben einfacher.

Schon gewusst?

So innovativ und spannend ist unser Business: Wir vernetzen, was vernetzt werden kann. Mit wegweisenden Cloud-Angeboten verändern wir die Wirtschaft, machen das Netz sicher und lassen Autos miteinander sprechen. Andere Unternehmen machen wir

mit neuen Geschäftsmodellen und Innovationsprojekten wie Artificial Intelligence, IoT, M2M und Industrie 4.0 startklar für übermorgen. Unsere Kunden, vom Kleinunternehmen bis zum Konzern, kommen aus allen Branchen und haben eines gemeinsam: Sie schätzen uns als einen Partner mit innovativen Köpfen, der ihnen bei der Digitalisierung hilft.

So spannend und vielseitig wie unser Business sind auch unsere Jobs. Steigen Sie jetzt ein und gestalten Sie mit uns die Zukunft: www.telekom.com/jobsuche.

Unsere Erwartungen:

Die Telekom gestaltet die Zukunft und setzt Techniktrends. Wir wünschen uns Menschen, die auf der Suche nach Innovationen ungewöhnliche Wege gehen. Die ihren Job mit Begeisterung und Verantwortungsbewusstsein vorantreiben und Serviceorientierung leben.

Unser Rat an Bewerber:

Testen Sie uns als Arbeitgeber: Nutzen Sie die Chance, bereits während Ihres Studiums als Praktikant oder Flexikant einen Einblick in unsere Arbeitswelt zu bekommen. Sie werden sehen: Wir sind anders, als man denkt. Versprochen.



” Nachgefragt bei der Deutschen Telekom

Interview mit Tim Kummerfeldt, Senior Consultant HR Marketing



Warum sollten sich Absolventen bei Ihnen bewerben?

Als Vorreiter der Digitalisierung nutzen wir die besten Technologien, lernen ständig dazu und wachsen an unseren Herausforderungen. Wir bieten ein inspirierendes Arbeitsumfeld, das Visionen wahr werden lässt. Unsere Mitarbeiter gestalten die digitale Welt und bringen Menschen einander näher.

Beschreiben Sie bitte die Unternehmensphilosophie – für welche Werte steht Ihr Unternehmen?

Kollegiale Wertschätzung ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur. Gegenseitige Unterstützung, Respekt vor jedem Einzelnen und der Vielfalt der Menschen und Meinungen, Integrität von Kollegen und Vorgesetzten sind entscheidend für ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen und beste Leistungen bringen.

Was sind die größten Herausforderungen für Neueinsteiger?

In einem internationalen Konzern wie der Telekom ist es gar nicht so einfach, sich zu orientieren. Deshalb sorgen wir erst einmal für den nötigen Überblick. Schließlich fühlt man sich nur dort zu Hause, wo man sich wirklich auskennt. Deshalb stellen wir Neueinsteigern einen persönlichen Mentor zur Seite, der begleitet und unterstützt. Bei den „Welcome@Telekom“-Veranstaltungen präsentiert sich der Konzern zwei Tage lang in seiner ganzen Vielfalt. In diesem Kompaktkurs lernen neue Kollegen unsere

Dienstleistungen und Innovationen kennen und knüpfen erste Netzwerkkontakte im Kreis der Kollegen.

Gute Karriereperspektiven sind für Absolventen ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres zukünftigen Arbeitgebers. Welche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet Ihr Unternehmen?

Wir bieten unseren Mitarbeitern ein breites Spektrum individueller Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Zum Beispiel verschiedene Entwicklungsprogramme zur Förderung von Fach- oder Führungskarrieren, einen Auslandsaufenthalt oder ein Studium neben dem Beruf. Unsere Mitarbeiter haben die Wahl.

Wie werden die Mitarbeiter bei der Vereinbarung von Beruf und Privatleben unterstützt?

Natürlich erwarten wir von unseren Mitarbeitern vollen Einsatz – aber nicht rund um die Uhr. Zum Leben gehören ein interessanter Beruf und ein erfülltes Privatleben. Damit dieses Verhältnis im Lot bleibt, gibt es work-life@telekom. So bieten wir zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle, haben in diesem Jahr 240 neue Kitaplätze eingerichtet und ein Pilotprojekt für die Betreuung von Schulkindern in den Ferien gestartet.

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Wie zeigt sich das bei Ihnen und welche Anforderungen müssen Absolventen erfüllen, um in Ihrem Unternehmen dafür gut gewappnet zu sein?

Unsere Innovationen sind Wegbereiter für die digitale Zukunft. Sie entstehen in einem Arbeits- und Unternehmensumfeld, in dem das Teilen von Ideen an vorderster Stelle steht und scheinbar Unmögliches Wirklichkeit werden lässt. Deshalb suchen wir Persönlichkeiten, die ihre Ideen teilen und uns dabei helfen, technologische Innovationen in erstklassige Produkte und Lösungen zu übersetzen. Menschen, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten und Bestehendes hinterfragen. Teamplayer, die mit Leidenschaft Zukunftsthemen der vernetzten Welt mitgestalten wollen. ■



Freiheit als Trainee

Erfahrungsbericht von Bastian Koop, Group Asset Controlling

Nachdem ich bei der Telekom bereits ein Praktikum gemacht und auch meine Masterarbeit geschrieben hatte, startete ich im März 2016 als Trainee. Während der 17 Monate habe ich jeweils drei Monate lang in unterschiedliche Bereiche reingeschnuppert. Das Traineeprogramm der Telekom bietet viel Freiheit bezüglich dessen Ausgestaltung. Es wird durch niemanden vorgegeben, welche Stationen durchlaufen werden sollten. Dies eröffnet die tolle Möglichkeit, viele verschiedene Unternehmensbereiche und deren Aufgaben kennenzulernen, um herauszufinden, in welchem davon ich mir meine Zukunft vorstellen kann. Diese Freiheit ist einerseits ein Privileg und erfordert andererseits Eigenverantwortung, sich ein Netzwerk innerhalb des Konzerns aufzubauen und dieses für die Suche nach spannenden Einsätzen zu nutzen. Im Rahmen des Traineeprogramms war ich außerdem drei Monate in Paris eingesetzt. Meine Zeit in der „schönsten Stadt der Welt“ war toll und ich konnte sowohl die französische Sprache als auch die Kultur des Landes sehr viel besser kennenlernen. Das Traineeprogramm empfehle ich jedem, der in Bezug auf die eigene Karriere für vieles offen ist und sich am liebsten eine Meinung durch Ausprobieren bildet. Offenheit, Neugier, Selbstständigkeit und eine gewisse Portion Mut sind außerdem unerlässlich!“



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ute Neher
HR Marketing Lead Germany

Anschrift
Postfach 12 12
49002 Osnabrück

Telefon
+49 800 330-6700

E-Mail
jobs@telekom.de

Internet
www.telekom.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.telekom.com/karriere

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion
Ja

■ Allgemeine Informationen

Branche
Telekommunikation/Informationstechnologie

Bedarf an Hochschulabsolventen
Ca. 1.000 Absolventen und Praktikanten in Deutschland sowie weitere Positionen international

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Medieninformatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Telekommunikation und IT

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit in über 50 Ländern vertreten

■ **Anzahl der Mitarbeiter(innen)**
104.662 in Deutschland
218.341 weltweit

■ **Jahresumsatz**
2016: 73,1 Milliarden Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktikum im Inland, Praktikum im Ausland, Masterarbeit, Bachelorarbeit, Promotion, Flexikum – das Praktikum nach Wunsch

■ **Einstiegsprogramme**
Traineeprogramm „Start up!“

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Ganzjährig

■ **Auslandstätigkeit**
Praktikum im Ausland

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ Warum bei der Deutschen Telekom AG bewerben?

Als Vorreiter der Digitalisierung nutzen wir die besten Technologien, lernen ständig dazu und wachsen an unseren Herausforderungen. Wir bieten ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem Visionen wahr werden. Unsere Mitarbeiter gestalten die digitale Welt und bringen Menschen einander näher.

GEPLANTE EINSTELLUNGEN

Ca. 1.000 Absolventen und Praktikanten in Deutschland sowie weitere Positionen international

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

- Pioniergeist und Leistungswille
- Überzeugende Persönlichkeit
- Serviceorientierung und Teamfähigkeit
- Kreatives, lösungsorientiertes Denken
- Fähigkeit zum Querdenken
- Kommunikationsfähigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Abgeschlossenes Hochschulstudium, gerne auch Bachelor

QR zur Deutschen Telekom AG:



“ WENN DU GLAUBST,
TELKO-UNTERNEHMEN
BIETEN KEINE PERSPEKTIVE
DON'T APPLY.”

Julia N., Trainee

” **BEI DER DEUTSCHEN TELEKOM**
erkennen und fördern wir Talente, damit sie
schon früh ihr echtes Potenzial ausschöpfen.
Mehr unter: telekom.com/karriere



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Statement

außeruniversitäres Engagement

 **DZ BANK**
Die Initiativbank


VDSI

Ehrenamtliches Engagement leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag und ist gleichzeitig eine ideale Möglichkeit, seine sozialen Fähigkeiten zu stärken, praktische Erfahrungen zu sammeln und ein wertvolles Netzwerk aufzubauen. Ehrenamtlich engagierte Studierende zeigen, dass sie sich einbringen und etwas bewegen wollen. Das sind Erfahrungen und Eigenschaften, die wir bei unseren Bewerbern neben einer guten fachlichen und methodischen Grundausbildung sehr zu schätzen wissen.

Auch wir als Unternehmen schauen über den Tellerrand und setzen uns beispielsweise über die „Aktive Bürgerschaft“ als Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ein. Die Initiative „sozialgenial – Schüler engagieren sich“ ist dabei nur ein Projekt, das die DZ BANK im Rahmen der aktiven Bürgerschaft unterstützt. Über die DZ BANK Stiftung fördert die Bank Wissenschaft, Forschung und Lehre an Universitäten und Hochschulen. Darüber hinaus sind wir stolz, dass viele unserer Mitarbeiter in Gemeinden vor Ort oder über Sach- oder Geldspenden ehrenamtlich tätig sind.

DZ BANK

 **DZ BANK**
Die Initiativbank

Ergreif die Initiative

Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank mit Sitz in Frankfurt am Main, gehört mehrheitlich denen, die direkt mit ihr zusammenarbeiten – den rund 1.000 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Als Zentralbank und Spitzeninstitut hat sie den Auftrag, die Geschäfte der vielen eigenständigen Genossenschaftsbanken vor Ort zu unterstützen und ihre Position im Wettbewerb zu stärken. Dabei hat sich das Zusammenspiel aus dezentraler Kunden- und zentraler Produktkompetenz bestens bewährt.

Das Leistungsspektrum der DZ BANK reicht von klassischen und innovativen Produkten über Strukturierung und Emissionen bis hin zu Handel und Vertrieb im Aktien- und Rentenmarkt. Zusätzlich betreut die DZ BANK als Geschäftsbank Unternehmen und Institutionen, die einen überregionalen Bankpartner benötigen.

Nicht zuletzt hat die DZ BANK die Holdingfunktion für die Unternehmen der DZ BANK Gruppe mit deren starken Marken. Sie gehören zu den Eck-

pfeilern des Allfinanzangebots der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, die – gemessen an der Bilanzsumme – eine der größten privaten Finanzdienstleistungsorganisationen Deutschlands ist. Zur DZ BANK Gruppe zählen die Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment Gruppe, VR Leasing Gruppe, WL BANK und verschiedene andere Spezialinstitute.

Gemeinsam unterstützt die DZ BANK Gruppe mit ihrem umfangreichen Allfinanzangebot die Genossenschaftsbanken im Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking. Damit sind diese in der Lage, ihren Kunden ein komplettes Spektrum an herausragenden Finanzdienstleistungen anzubieten.

Um unseren Kunden auch zukünftig erstklassige Leistungen und Finanzprodukte anbieten zu können, bewerben wir uns bei dir als attraktiver Arbeitgeber. Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell sind wir ein zuverlässiger Arbeitgeber, der dir optimale Rahmenbedingungen und Perspektiven für deine persönliche Entwicklung bietet. Bei uns er-



warten dich ein Arbeitsumfeld voller Wertschätzung für dein Können sowie ein offenes und faires Miteinander.

Das erleben auch unsere Nachwuchskräfte, deren Förderung und Entwicklung uns ein besonderes Anliegen ist. Daher unterstützen wir auch die Initiativen „FairCompany“ und „Faire und karrierefördernde Traineeprogramme“.

Praktikumserfahrungen:

Als Praktikantin im Personalbereich der DZ BANK bin ich direkt in das Team eingebunden worden. Inhaltlich befasse ich mich mit aktuellen Personalentwicklungsthematiken, wie der Förderung von Mitarbeiterkompetenzen hinsichtlich der Digitalisierung. Zudem gehört zu meinem Aufgabenspektrum die Organisation von Veranstaltungen. Ein Praktikum in der DZ BANK ist facettenreich und empfehlenswert.

Antonia Stappel,
Praktikantin Personal

Bewerbungsprozess:

Auf der DZ BANK Karriere-Homepage waren alle offenen Stellen für Hochschulabsolventen übersichtlich, mit einer klaren Tätigkeitsbeschreibung und dem Einstiegsgehalt dargestellt. Der Bewerbungsprozess verlief transparent und unkompliziert über ein Online-Bewerbungsportal. Es folgten eine schnelle Rückmeldung zur Bewerbung seitens der Bank und die Einladung zum Assessment Center.

Bertrand Henkel,
Trainee Kredit mit Schwerpunkt Verbriefungen

StartUp-Days:

Durch die StartUp-Days konnten wir Trainees in einer spannenden Atmosphäre als Team eng zusammenwachsen. Wir erarbeiteten unsere eigenen Ziele für die ersten 100 Tage in der Bank, definierten Erwartungen an unsere Betreuer und Fachbereiche und beschlossen Initiativen, die wir unserem Vorstand vorstellen konnten und während unseres Traineeprogramms umsetzen werden.

Julia Scheunert,
Trainee Firmenkundengeschäft Baden-Württemberg

Assessment Center:

Das Assessment Center lief sehr gut strukturiert ab. An eineinhalb Tagen kamen für mehrere Traineestellen jeweils drei Bewerber zusammen, sodass man direkt viele Leute kennenlernte und sich austauschen konnte. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Hausführung durch aktuelle Trainees beendeten wir den ersten Tag mit einem gemeinsamen Abendessen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des eigentlichen Assessment Centers, wobei hier besonders auf die Persönlichkeit der Bewerber Wert gelegt wurde. Sehr positiv fand ich, dass direkt im Anschluss eine Entscheidung getroffen und individuelles Feedback abgegeben wurde.

Timo Kremer,
Trainee Operations

Meine ersten Wochen im Fachbereich:

Zu Beginn meines Traineeprogramms wurde ich sehr freundlich empfangen. Bereits im Vorfeld hatten die Kollegen einen Einarbeitungsplan für mich erstellt, damit ich die verschiedenen Themen und Aufgaben der Abteilung besser kennenlernen konnte. Sehr schnell durfte ich eigene verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen, was mir die Einarbeitung erleichterte. Bei entsprechenden Fragen haben sich meine Koordinatorin, mein Mentor und verschiedene Kollegen stets Zeit für mich genommen.

Christoph Heun,
Trainee Architektur & Prozesse

DZ BANK Kultur:

Die DZ BANK bietet eine gute Mischung aus genossenschaftlichen Werten auf der einen Seite und Innovationstrieb auf der anderen Seite. Das empfinde ich persönlich als sehr überzeugend und motivierend.

Stephan Zink,
Trainee Compliance

**Kontakt
Ansprechpartner**

für *Praktika*
Simone Adam,
Tel.: 069 / 7447 6728

für *Traineeprogramme*
Katja Haag,
Tel.: 0211 / 778 1506

Informationen zu weiteren Pro-
grammen und zum **Direkteinstieg**
finden Sie unter
www.karriere.dzbank.de

Anschrift
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 7447-01

E-Mail
mail@dzbank.de

Internet
www.dzbank.de/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich aus-
schließlich online, initiativ oder
direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen über unsere Job-
börse www.jobboerse.dzbank.de.

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.karriere.dzbank.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 60 - 80 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DZ BANK:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Banken, Finanzdienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventen
Für unsere Traineeprogramme
25 – 30 HochschulabsolventInnen pro Jahr

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL), Rechts-
wissenschaften mit bankfachlicher/wirtschaft-
licher Ausrichtung, (Wirtschafts-)Mathematik,
(Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Inge-
nieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind das Spitzeninstitut der Genossen-
schaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiff-
eisenbanken und Zentralbank für rund 1.000
deutsche Genossenschaftsbanken, denen wir
mehrheitlich gehören, sind zweitgrößte Ge-
schäftsbank in Deutschland und haben die
Holdingfunktion für die Unternehmen der
DZ BANK Gruppe. Mit unserem umfangreichen
Angebot an Finanzdienstleistungen unterstüt-
zen wir die Volksbanken Raiffeisenbanken im
Privatkunden-, Firmenkunden- und Wertpapier-
geschäft sowie im Transaction Banking.

■ **Anzahl der Standorte**

Deutschlandweit 13 Standorte
sowie Filialen an 4 Standorten im Ausland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Insgesamt rund 5.300

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Wir bieten in allen Geschäftsbereichen der DZ
BANK bedarfsabhängig Einsatz- und Einstiegs-
möglichkeiten an. Beispielhafte Bankbereiche
sind das Firmenkundengeschäft, Controlling &
Finanzen, Kapitalmarktgeschäft, Informatik
und Organisation oder auch das Kreditwesen.

■ **Einstiegsprogramme**

Ausbildung, Praktikum, Duales Studium,
Traineeprogramme, Rechtsreferendariat,
Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Die Einstiegstermine sind abhängig vom jewei-
ligen Programm bzw. der Position (nähere In-
formationen unter www.karriere.dzbank.de und
in den konkreten Stellenausschreibungen auf
www.jobboerse.dzbank.de).

■ **Auslandstätigkeit**

Eine Auslandstätigkeit ist möglich. Bitte sende
deine Bewerbung allerdings direkt an deinen
Auslandswunschstandort.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

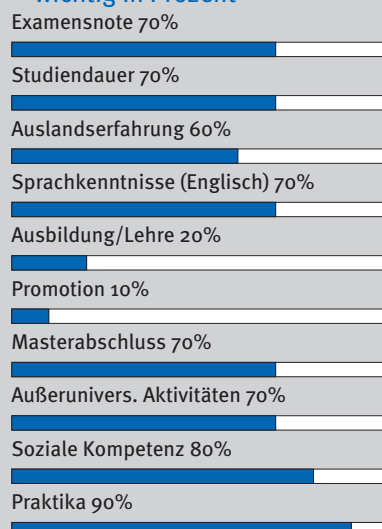
Im Traineeprogramm je nach Abschluss
52.000 Euro p. a. bzw. 56.000 Euro p. a.

■ **Warum bei DZ BANK bewerben?**

Bei uns erwarten dich ein attraktives Aufgaben-
feld sowie zahlreiche Möglichkeiten zur Weiter-
entwicklung. Wir freuen uns auf dein Know-how
und deine Ideen, um uns gemeinsam den Her-
ausforderungen der Zukunft zu stellen – dabei
sind uns ein partnerschaftliches und faires Mit-
einander sowie ein enger und wertschätzender
Zusammenhalt wichtig.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Bezüglich deines Bewerberprofils ist es uns
zudem wichtig, dass du eine hohe Affinität
für den Finanzsektor besitzt sowie genug
Leistungswillen als auch Veränderungsbereit-
schaft aufweist.

» HERAUSFORDERUNGEN,
DIE MICH

**WEITER
BRINGEN**

“

Ergreife die Initiative für deine Zukunft:
Praktikum, Traineeprogramm, Karriere.

Jetzt informieren unter www.karriere.dzbank.de und auf
@dzbankkarriere bei Facebook.

Statement

außeruniversitäres Engagement



Menschlichkeit, Vertrauen, respektvoller Umgang miteinander und Loyalität prägen unser tägliches Handeln und stellen unsere zentralen Werte dar. Als Familienunternehmen ist uns ein fürsorglicher Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderes Anliegen und so achten wir auch bei der Auswahl unserer neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders auf diese Werte und die sozialen Kompetenzen. Denn eine positive Arbeitsatmosphäre unter den Kollegen sowie die gegenseitige Wertschätzung liegen uns sehr am Herzen. Leistung entsteht im Team und führt am Ende des Tages nur mit viel Motivation und Empathie zum Erfolgserlebnis.

Wer über den Tellerrand schaut und sich außeruniversitär engagiert, lässt nicht nur seine Soft Skills reifen. Dieses Engagement bietet zudem die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und auszubauen. Oft werden Veranstaltungen organisiert, Konzepte und Strategien erarbeitet und komplexe Zusammenhänge analysiert – diese Erfahrungen und Netzwerkeffekte stellen vielleicht schon die Weichen für die weitere berufliche Zukunft.

ANNA KÖSTER-KURWALD, REFERENTIN HR-MARKETING, EGGER – MEHR AUS HOLZ | DEUTSCHLAND



Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern an 18 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz ist unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnschichtplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserverleimplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

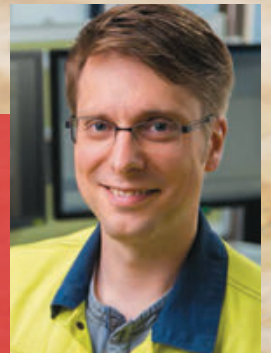
„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.“

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 18 produzierenden Standorten in 8 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

**„Wir schauen,
dass der Laden läuft.“**

Nino Kapsalis

Teamleiter Automatisierungstechnik



Welche Tätigkeiten üben Sie in Ihren Funktionen als Teamleiter der Automatisierungstechnik aus?

„Einfach zusammengefasst kann man sagen: Ich schaue, dass alles läuft, was mit Elektrik zu tun hat. Zum einen Teil verbringe ich meine Zeit vor dem PC, wo die Programme für die Bedienoberflächen erstellt werden, zum anderen Teil übergebe ich die Programme direkt an die Produktion und arbeite dabei auch an den Anlagen selbst. Als Teamleiter habe ich natürlich auch Führungsaufgaben und bin für die interne Koordination und Personaleinteilung verantwortlich.“

Was gefällt Ihnen an Ihrer aktuellen Arbeit besonders?

„Am besten gefällt mir, dass ich mich bei meiner Arbeit aktiv einbringen und wirklich etwas bewegen kann. In den letzten zwei bis drei Jahren haben wir in unserem Kraftwerk einige Neuerungen eingeführt und die Anlagen laufend optimiert. Ich bin stolz darauf, dass wir inzwischen die Früchte unserer Arbeit ernten und die Produktionsleistung deutlich erhöht werden konnte. Außerdem kann ich mich bei EGGER laufend weiterentwickeln und stets auf die Unterstützung meiner Kollegen zählen.“

**„Schon während meines dualen Studiums
wusste ich: Bei EGGER möchte ich auch
nach meiner Ausbildung arbeiten.“**

Kristin Lenze

Sachbearbeiterin Vertrieb Innendienst,
stv. Teamleiterin



Welche Tätigkeiten üben Sie in Ihrer Funktion als Sachbearbeiterin Vertrieb aus?

„Als Sachbearbeiterin im Vertrieb stehe ich in direktem Kontakt zu unseren Kunden. Ich betreue sie bei ihren Bestellungen, erstelle Angebote, bearbeite Anfragen oder plane die Anlieferung unserer Produkte bis direkt vor ihre Haustür. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, da jeder Kunde spezielle Anliegen hat. Mittlerweile habe ich schon einen eigenen großen Kundenkreis und kenne meine Kunden sehr gut.“

Wie hat Sie Ihr Duales Studium bei EGGER auf die kommenden Aufgaben vorbereitet?

„Im Zuge meines Dualen Studiums machte ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau und absolvierte ein darauf aufbauendes Bachelorstudium. In der Berufsschule und in der Uni konnte ich mir ein breites wirtschaftliches Grundwissen aneignen, das ich dann im Unternehmen gleich in die Praxis umsetzen konnte. Von diesem theoretischen und praktischen Wissen profitiere ich in meiner jetzigen Arbeit sehr. Für mich war klar, dass ich nach meinem Studium bei EGGER bleibe, da ich mich hier wohl fühlte und mir so der Einstieg ins feste Berufsleben wirklich leicht fiel.“



Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten?

Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten?

Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium?

Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/ Umweltmanagement

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 18 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz. Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ **Anzahl der Standorte**

18 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

9.000 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

Im Geschäftsjahr 2016/2017: 2,38 Mrd. EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

In allen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Kontinuierlich

■ **Auslandstätigkeit**

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

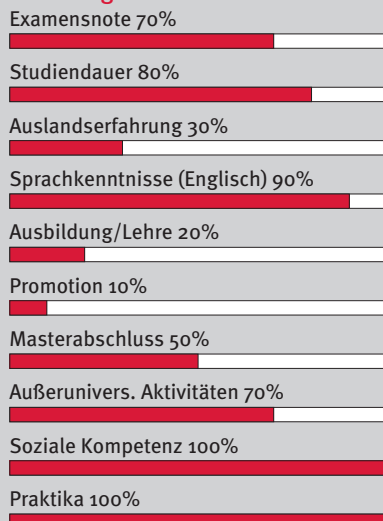
Gute und marktübliche Vergütung

■ **Warum bei EGGER bewerben?**

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinstiegern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Von der Produktion bis zur Abteilung für digitale Medien – durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsbereichen und sind laufend auf der Suche nach jungen, motivierten Berufseinstiegern.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentangabe für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Wir suchen Macher

Alle Infos unter
www.egger.com/jobs

Wir sind EGGER,

ein international erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 18 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Werkstoff Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Jetzt kennenlernen unter:



facebook.com/eggergroup



instagram.com/eggergroup



linkedin.com/company/eggergroup



youtube.com/user/eggeronline



MEHR AUS HOLZ.

E EGGER

Engagement hat viele Gesichter. Sie sind so vielfältig wie die Freudenberg Gruppe selbst: 11 Geschäftsgruppen in 60 Ländern verbinden mehr als 48.000 Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Doch bei aller Verschiedenheit haben sie eines gemeinsam: Die unternehmenseigenen Freudenberg-Werte! Einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist die ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserem Umfeld. So unterstützen wir beispielsweise im Rahmen unserer Stiftung soziale Institutionen und Initiativen sowie Projekte, die sich den Themen Toleranz, Integration und Gemeinnutzen widmen. Außeruniversitäres Engagement, welches Gesicht es auch haben mag, ist daher in der Freudenberg Gruppe stets willkommen!

TINA MEIER, MANAGER HR MARKETING & EMPLOYER BRANDING

Innovationen für alle Lebenslagen

Bei der Freudenberg Gruppe sind die Karrierechancen so vielfältig wie die Produkte

Auch wer noch nie etwas von Freudenberg gehört hat – eines der Produkte wird mit hoher Sicherheit jeden Tag genutzt: „Sie sorgen in vielen namhaften Endprodukten weltweit dafür, dass unser Leben besser funktioniert“, sagt Esther Loidl, Global Head of HR der Freudenberg Gruppe. In der Zahnbürste zum Beispiel oder unterwegs, schließlich sind in jedem Auto auf der Welt Dichtungen von Freudenberg oder seinem Partner NOK verbaut.

Innovative Lösungen sind ein Markenzeichen des Technologieunternehmens, das mit rund 48.000 Mitarbeitern in rund 60 Ländern aktiv ist. Die Experten haben zum Beispiel eine Vlies-Technologie entwickelt, mit der Medikamente und andere Substanzen so in das Vlies eingearbeitet werden, dass die Wirkstoffe kontrolliert und gezielt über einen langen Zeitraum abgegeben werden.

„Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können.“

Um innovativ und kreativ zu bleiben, braucht die Freudenberg Gruppe mit Stammsitz im baden-württembergischen Weinheim ideenreiche und engagierte Köpfe. Unsere Einstiegsmöglichkeiten reichen von der Ausbildung im technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Bereich über Studiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bis hin zu einem Direkteinstieg oder Traineeprogramm. Schon Studierende haben viele Möglichkeiten, als Praktikant oder Werkstudent im Unternehmen Berufserfahrungen zu sammeln.





Alle Einsteiger erwartet Vielfalt in jeder Hinsicht: 11 Geschäftsgruppen sind in verschiedenen Branchen und Märkten aktiv. Dabei ist die Freudenberg Gruppe hauptsächlich Zulieferer in den Bereichen Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Filter, Schmierstoffe und Trennmittel sowie Mechanik. Unter dem Markennamen vileda® werden im Handel moderne Haushaltsprodukte für Endverbraucher vertrieben. Zudem entwickelt die Gruppe vor allem für mittelständische Unternehmen Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen.



So vielfältig wie die Produktpalette ist auch das Team. Weltweit arbeiten Kollegen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Und egal ob sie in Shanghai, São Paulo oder Berlin tätig sind – eines verbindet sie alle: die gemeinsamen Freudenberg-Werte. Sie bilden die Basis für die Zusammenarbeit im und außerhalb des Unternehmens. Werte, die durch eine rund 170-jährige Unternehmensgeschichte fest verankert sind. „Einer der Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist die ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserem Umfeld“, sagt Lena Lang und betont: „Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser

Hätten Sie gewusst, dass ...

... Menschen, die taub geboren werden, durch Präzisionsprodukte von Freudenberg Medical in Hörimplantaten doch hören können?

... Freudenberg Politec der größte PET-Recycler in Europa ist?

... 94 Prozent aller Deutschen die Marke Vileda kennen?

... etwa 1.500.000.000 Babybel-Käse pro Jahr einen Freudenberg-Vliesstoff als „Aufzieher“ erhalten?

... Freudenberg einer der Hauptzulieferer für BOSS-Herrenanzüge ist?

... 2 von 3 Autos in der Welt mit Freudenberg Innenraumfiltern fahren?

 **FREUDENBERG**
INNOVATING TOGETHER

Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können.“ Gesellschaftliches Engagement sei in der Freudenberg Gruppe daher stets willkommen. ■



Kontakt Ansprechpartner

Tina Meier
Freudenberg & Co. KG
Corporate Human Resources

E-Mail

hr-marketing@freudenberg.com

Anschrift

Höhnerweg 2-4
D-69469 Weinheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 6201 800

Internet

www.freudenberg.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich – sowohl auf aktuelle Ausschreibungen, als auch initiativ – ausschließlich online über das Bewerbungsmanagementsystem auf jobs.freudenberg.com. Um einen umfassenden Eindruck von Ihnen und Ihren Fähigkeiten gewinnen zu können, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.freudenberg.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja (Bachelor, Master)

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Freudenberg:



Allgemeine Informationen

Branche

Dichtungen, schwingungstechnische Komponenten, Vliesstoffe, Filter, Spezialchemie, medizintechnische sowie mechatronische Produkte, IT-Dienstleistungen und modernste Reinigungsprodukte.

Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, Produktionslehre, Supply Chain Management, Jura, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Gemeinsam mit Partnern, Kunden und der Wissenschaft entwickelt die Freudenberg Gruppe technisch führende Produkte, exzellente Lösungen und Services für mehr als 30 Marktsegmente und Tausende von Anwendungen: Dichtungen, schwingungstechnische Komponenten, Vliesstoffe, Filter, Spezialchemie, medizintechnische sowie mechatronische Produkte, IT-Dienstleistungen und modernste Reinigungsprodukte.

Anzahl der Standorte

Rund 470 Standorte in rund 60 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 48.000

Jahresumsatz

Mehr als 8,6 Milliarden Euro

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Duales Studium (in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim)

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Verfahrenstechnik, Consulting, Information Technology, Vertrieb, Marketing, Kommunikation, Verwaltung, Industrielle Forschung, Logistik, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Personal, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Steuern, Recht, Produktionstechnik, Produktionsmanagement, Fertigungsmanagement

Auslandseinsatz

Nach vorherigem Inlandspraktikum möglich. Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung (oder initiativ) der Landesgesellschaft

Warum bei Freudenberg bewerben?

Freudenberg ist ein international agierendes Technologieunternehmen mit klarem Auftrag: Wir entwickeln wegweisende Innovationen, die unsere Kunden und die Gesellschaft nachhaltig stärken. Als Mitarbeiter von Freudenberg erleben Sie eine Kultur des Vertrauens, die es Ihnen sehr viel früher als in anderen Unternehmen erlaubt, Verantwortung zu übernehmen. Unternehmerisches Denken und Handeln sind die Grundhaltung, die unsere 48.000 Mitarbeiter weltweit eint. Unsere Führungskräfte begleiten Sie als Mentoren bei Ihrer persönlichen Entwicklung. Sie ermutigen Sie und Ihre Kollegen, neue Aufgaben und Herausforderungen anzunehmen. Darüber hinaus unterstützt Sie das Unternehmen mit zahlreichen Entwicklungsprogrammen.

Entdecken Sie eine Vielzahl an Karriere-möglichkeiten bei Freudenberg.

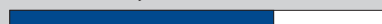
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



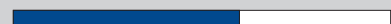
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 50%



Masterabschluss 60%



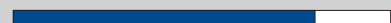
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Eigeninitiative, selbstständige Arbeitsweise, überdurchschnittliches Engagement, Interkulturalität, hohe Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsstärke

CREATING MEANINGFUL SOLUTIONS



www.freudenberg.com/career

 **FREUDENBERG**
INNOVATING TOGETHER

Statement

außeruniversitäres Engagement



Außeruniversitäres Engagement – mehr als ein „Zuckerl“ in der Bewerbung

Wir suchen hoch motivierte Menschen, die die Zukunft und den Erfolg von Knorr-Bremse mitgestalten möchten. Wir suchen Menschen mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Individualität. Teamplayer, die mit Leidenschaft, Kreativität und Neugierde an den Themen von morgen arbeiten.

Viele dieser Eigenschaften können sich Bewerber in Ergänzung zu ihren Studiengängen in Praktika und Auslandsaufenthalten aneignen, aber auch durch den persönlichen Einsatz in sozialen Projekten.

Personalentscheider bewerten das soziale Engagement eines Bewerbers als sehr positiv. Bei der Auswahl eines neuen Mitarbeiters wirkt sich dies häufig vorteilhaft aus – natürlich immer unter der Voraussetzung, dass Bewerber- und Jobprofil grundsätzlich übereinstimmen.

BERNA TULGA-AKCAN, HR SPECIALIST, KNORR-BREMSE AG



Mobilität sicher zu machen – der tägliche Auftrag von Knorr-Bremse

Der Knorr-Bremse Konzern ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und beschäftigt rund 28.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs fortsetzen und erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Umsatz von ca. 6,24 Mrd. Euro.

Geschichte

Nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1905 konnte sich Knorr-Bremse mit Druckluftbremsen für Güterzüge schnell auf dem Markt etablieren und technologische Standards setzen. Die Knorr-Bremse wurde mit großem Abstand das führende mehrlösige Bremssystem für Europa. Innerhalb von zwei Jahrzehnten stieg das Unternehmen zum größten Bremsenhersteller Europas auf.

Knorr-Bremse heute – 110 Jahre nach der Gründung

Heute ist Knorr-Bremse in den beiden Schwerpunktbereichen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge mit führenden Marktanteilen weltweit vertreten. Über eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich auf die Sicherheit der Systeme von Knorr-Bremse. Bremssysteme des Unternehmensbereichs Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge kommen in Hochgeschwindigkeitszügen wie dem ICE ebenso zum Einsatz wie in zahlreichen Güter- und Nahverkehrszügen sowie Straßen- und U-Bahnen in aller Welt.

Daneben gehören On-Board-Systeme, Türsysteme, Klimatechnik, Leistungselektrik und Bahnsteigtürsysteme zum Portfolio des Geschäftsbereichs.





Dabei stehen Kundenorientierung und Service im Mittelpunkt, denn Systemlösungen von Knorr-Bremse werden individuell angepasst und stehen für höchste Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse in LKWs und Zugmaschinen über 6t, Anhängern und Bussen vertreten.

Das Produktspektrum des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang.

MEP – durchdacht und individuell!

Als Trainee in unserem „Management Entwicklungsprogramm“ gewinnen die Teilnehmer im Rahmen von drei Projekten unterschiedlichste Einsichten in technisches und kaufmännisches Agieren eines international aufgestellten Unternehmens. Dabei sind die Aufgabenbereiche inhaltlich als auch geografisch sehr abwechslungsreich und garantieren somit spannendes und anspruchsvolles Arbeiten. Über eineinhalb Jahre können die Trainees erste Berufserfahrungen sammeln, ihr Fachwissen engagiert einbringen und sich individuell weiter entwickeln.

Neben der praxisbezogenen Projektarbeit werden die Trainees von erfahrenen Mentoren betreut, die Ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. Außerdem werden ihre bisherigen Erfahrungen durch gezielte Weiterbildung anhand von Trainings-on-the-job and Trainings-off-the-job erweitert.

Gesucht werden hierfür Ingenieure/-innen mit dem Abschluss Master oder Diplom, die an kaufmännischen Themen interessiert sind, mindestens Englisch fließend sprechen, über erste berufliche Erfahrungen verfügen und sehr gute Noten haben sowie eine Herausforderung in einer verantwortungsvollen Position in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen suchen.



Handeln mit unternehmerischem Weitblick

Von jedem Programmteilnehmer wird bereits von Beginn an die Übernahme von Eigenverantwortung bei der Projektvorauswahl und bei der Projektdurchführung erwartet. Projektchancen müssen erkannt und wahrgenommen, Projektrisiken abgesichert werden. Unterstützt und beratend begleitet werden sie dabei von einem Mentor in leitender Position, dem Vorgesetzten sowie der Personalentwicklung.

Zielbewusste Eigendynamik motiviert für mehr

Gestaltungsfreiheit bedeutet zugleich Verantwortung. Dieser Ansatz wird auch bei der dynamischen Weiterentwicklung des Programms – durch die Teilnehmer selbst – gelebt: Aktuelle Beispiele hierfür sind die Einführung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für alle Teilnehmer und Absolventen des Programms sowie eine Wissensdatenbank, deren Kern ein umfassendes Projektarchiv bildet. Unternehmensintern kommunizieren die Teilnehmer in Eigenregie über ihre Projekterfolge mittels Newsletter, Flyer und der weltweiten Unternehmenszeitschrift. ■



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Der Knorr-Bremse Konzern mit Firmensitz in München ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge.

■ Anzahl der Standorte

Über 100 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 28.000

■ Jahresumsatz

6,24 Mrd. Euro (2017)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

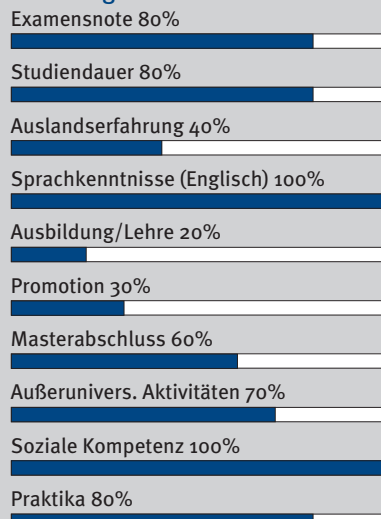
Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.



Accelerate your Career



BEI KNORR-BREMSE. Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



Außeruniversitäres und studentisches Engagement hebt Dich ab und bringt Dich persönlich weiter!

„Außeruniversitär und studentisch engagierte Bewerber punkten durch gezeigte Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft sowie durch erworbene soziale Kompetenzen. Das stellt einen eindeutigen Mehrwert für die Unternehmen dar und erhöht die Chancen im Bewerbungsprozess.“

Diesen Mehrwert schätzen wir bei der Krones AG sehr. Unsere Mitarbeiter bringen eben diese Begeisterungsfähigkeit und Verbundenheit zum Unternehmen sowie zu Ihren Aufgaben und Tätigkeiten mit. Auch das Engagement im privaten Umfeld und die Erweiterung des persönlichen Horizonts fördern wir gerne z. B. wenn es sich um mitarbeiterinitiierte Weiterbildungen handelt, welche sich auch positiv auf die Tätigkeit bei Krones auswirken.“

CAROLA STOCKINGER, PERSONNEL MARKETING AND EMPLOYER BRANDING, KRONES AG

KRONES Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft

Die Krones AG – kennen Sie nicht? Den Produkten unserer Kunden sind Sie heute aber bestimmt schon begegnet. Denn jede vierte Flasche weltweit und jede zweite Flasche in Deutschland ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt worden. Täglich werden Millionen von Flaschen,

Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.



Tüftler mit Reisepass

Service-Ingenieur (m/w) – Ein Job ohne Alltags-Arbeitsroutine

Man nehme einen Schraubendreher, Notfallapotheke, Reisepass und Sicherungsmuttern. „Passt doch überhaupt nicht zusammen“ sagen Sie? Und fragen sich, was denn das werden soll?

Das Rätsel lösen wir gerne auf, denn die Auswahl der Gegenstände macht tatsächlich Sinn: Für die Krones Service-Ingenieure ist sie ein fester Bestandteil des Gepäcks. Und außerdem gehören natürlich noch jede Menge technisches Know-how, Improvisationstalent und Selbstständigkeit dazu.

Statt Hektik und Stress sind Präzision und Souveränität gefragt, gepaart mit überdurchschnittlich gutem Know-how.

Weltweit sind die spezialisierten Techniker der Krones AG unterwegs und stellen sicher, dass alle Anlagen jedes einzelnen Kunden laufen. Sie sind die „Schnelleinsatztruppe“, die sofort zur Hilfe eilt wenn es irgendwo brennt. Und dann geht die Tüftelei los. Mit ihrer Spezialisierung auf eine Technologie unterstützen die Experten dann mit ihrem vertieften Wissen die Techniker vor Ort oder betreuen besonders komplizierte Installationen. Oder, wie es die Chefin der Truppe im Bereich Automatisierungstechnik, Birgit Hahn [YouTube: Menschen bei Krones: Birgit Hahn], erklärt: Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß. Und je nachdem, welches Teil behandelt werden muss, rückt der richtige Spezialist an. Zusammen mit dem

„Hausarzt“ wird dann untersucht, überprüft und operiert. Dass dabei auch der „Hausarzt“ etwas dazulernt und aus der Erfahrung der Fachärzte profitiert, ist dabei mehr als nur ein netter Nebeneffekt.

Birgit Hahn selbst war lange Zeit als aktive Service-Ingenieurin im Außendienst zuständig für Aseptik und Prozesstechnologie im Bereich Automatisierungstechnik. Andere wiederum kümmern sich zum Beispiel um Themen wie die Inspektionstechnik. Dabei sind sie oft wochenlang unterwegs, treffen allerhand Menschen, sehen neben Produktionsstätten auch eine Menge interessanter Städte und Landschaften. Und nach jeder Reise bleibt das Wissen, dass man wieder etwas geleistet hat, auf das man stolz sein kann – und die Gewissheit, dass der nächste Einsatz wieder neue Herausforderungen bereithält.

Eines haben aber alle Spezialisten gemeinsam: Für sie alle ist wohl der kühle Kopf in jeder Situation das wichtigste Werkzeug. Auch bei völlig neuen Situationen und unbekanntem Problemen gilt es, ruhig zu bleiben und strukturiert auf Fehlersuche zu gehen. Statt Hektik und Stress sind also Präzision und Souveränität gefragt, gepaart mit überdurchschnittlich gutem Know-how.

Wie unverzichtbar die Service-Ingenieure für die Krones AG sind, dürfte nun klar geworden sein. Und für alle, die es bei dem Gedanken an die Tätigkeit als Service-Ingenieur jetzt in den Fingern juckt: Dann nichts wie ran an die Bewerbung im Online-Portal (www.krones.com)! Selbstverständlich gilt das nicht nur für die Herren der Schöpfung, auch weibliche Bewerberinnen sind willkommen! ■

Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger,
Personnel Marketing and
Employer Branding

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online
entweder direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen oder
initiativ. Bitte achten Sie dar-
auf, immer vollständige Unter-
lagen (Anschreiben, Lebenslauf
und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/
karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering
Bachelor of Science

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zu KRONES:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik,
Informatik, Maschinenbau, Mathematik,
Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik,
Technische Redaktion, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissen-
schaften, sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neu-
traubling, Deutschland, plant, entwickelt und
fertigt Maschinen und komplette Anlagen für
die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
technik. Informationstechnologie, Fabrikpla-
nung sowie zahlreiche Produkte der Krones
Tochtergesellschaften, wie beispielsweise
Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen
das Krones Produktportfolio.

Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen
und Formbehältern mit Krones Anlagen „verar-
beitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-
Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosen-
herstellern, aber auch in der Nahrungs- und
Genussmittelindustrie sowie der chemischen,
pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

■ Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg),
Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebs-
niederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.295 (Stand 30.09.2017)
Weltweit: 15.174 (Stand 30.09.2017)

■ Jahresumsatz

2016: 3,39 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informations-
technologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
Produktion, Produktparten, u.a.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

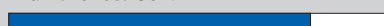
■ Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden
Systemlieferanten in der Getränkeindustrie.
Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo
Sie spannende Herausforderungen erwarten.
Sie sind an deren Lösung beteiligt, können
Visionen vorantreiben und damit den techni-
schen Fortschritt mit gestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen
Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche
Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen
Ihre individuelle Karriereplanung durch viel-
fältige Karrierepfade. Zudem bestehen Mög-
lichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen
oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch
international.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examennote 80%



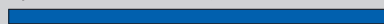
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



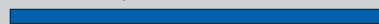
Masterabschluss 20%



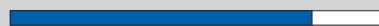
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination
für unsere Branche und unsere Produkte.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Statement

außeruniversitäres Engagement



Die Bereitschaft, sich überdurchschnittlich zu engagieren, leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft. Nicht nur deshalb fördert MLP das studentische Engagement – es passt auch sehr gut zu uns, unserer Geschichte und der Unternehmenskultur. Seit Jahren unterstützen wir daher studentisches Engagement auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Aktuell pflegen wir lebendige Kooperationen mit sechs der elf Mitgliedsinitiativen des VDSI auf Bundesebene und unterstützen auch den VDSI selbst, z. B. durch Teambuilding-Workshops. Unseren studentischen Partnern wollen wir dabei einen spürbaren Mehrwert bieten, die einzelnen Mitglieder in ihrem Engagement und ihrer persönlichen Entwicklung fördern oder uns selbst als Arbeitgeber ins Spiel bringen. Die Kooperationen bieten zudem eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und begeistern zu lassen. Ob auf Konferenzen, in Workshops oder in der direkten Zusammenarbeit: Immer wieder entdecken wir neue Talente und erleben deren Potenzial dann unmittelbar.

MATTHIAS ORTSEIFEN, KOOPERATIONSMANAGER

MLP-ANSPRECHPARTNER FÜR DIE KOOPERATIONEN MIT AIESEC, BDSU, ELSA, JCNnetwork, MARKET TEAM UND MTP AUF BUNDESEBENE



MLP – Partner in allen Finanzfragen

Geldanlage, Altersvorsorge, Finanzierungen oder Existenzgründungen – die Themen sind komplex und wichtig. Seit mehr als 45 Jahren steht MLP Kunden als Partner zur Seite. Deutschlandweit profitieren mehr als 526.000 Privatkunden sowie 19.600 Firmen- und institutionelle Kunden von den passgenauen Lösungen und schenken MLP ihr Vertrauen.

Ein wichtiger Teil der MLP-Philosophie ist das tiefe Verständnis für Kunden. Deshalb konzentrieren sich die rund 350 Nachwuchsberater auf Studenten und Absolventen und arbeiten in einer Start-up-Atmosphäre zusammen. Der Leiter des Hochschulteams ist ein erfahrener Berater, der das Hochschulumfeld sehr gut kennt und die Berater coacht.



Interview mit Matthias Laier, Bereichsvorstand Hochschule beim Finanzdienstleister MLP. Er kümmert sich um die Gewinnung von Nachwuchsberatern und die kundenorientierte Ausbildung.

Herr Laier, warum sollten sich junge Menschen für eine selbstständige Karriere bei MLP entscheiden?

Berater profitieren bei MLP von enormer Flexibilität: von den Freiheiten des selbstbestimmten Arbeitstags bis hin zu mobilem Arbeiten bei gleichzeitigen Sicherheiten wie der Weiterbildungsprämie. Unterstützt werden die Berater von den Analysten und Spezialisten in der Unternehmenszentrale. Dadurch können sie sich voll und ganz auf die Kunden konzentrieren. Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich und verantwortungsvoll. Die Begleitung von Akademikern über verschiedene Lebensphasen – vom Studium über den Berufsstart bis beispielsweise zum Erwerb einer Immobilie – bietet immer neue Chancen für Berater und wirkt motivierend.

Was sind die Weiterbildungsangebote, die speziell MLP für Nachwuchsberater bietet, die es bei Wettbewerbern nicht gibt?

Um die Selbstständigkeit zu erleichtern, bieten wir Nachwuchsberatern bei MLP ein Paket aus Zuschüssen und Weiterbildungsprämien, die sie sich in den ersten beiden Jahren verdienen können. Zusätzlich zum umfangreichen Weiterbildungsangebot an der MLP Corporate University gibt es seit dem Wintersemester 2016 in Kooperation mit der Steinbeis School of Management & Innovation in Berlin den Studiengang „Master of Financial Planning and Management“. Der berufs begleitende Master-Studiengang richtet sich an MLP-Berater, die nach ihrem Bachelor-Abschluss bei MLP tätig werden, und bietet einen exzellenten am Markt anerkannten Abschluss. Schwerpunkte bilden die Themen „Financial Planning“, „Kommunikation und Beziehungsmanagement“, „Business Administration“ sowie „Leadership“. Erfolgreichen Financial Coaches steht der Weg zum Leiter Hochschulteam offen.

Wie kann ein Absolvent herausfinden, ob der Beraterberuf für ihn geeignet ist?

Wir haben unsere Praktikantenprogramme ausgebaut. Bewerber können bundesweit in den Berater-Beruf hineinschnuppern und MLP kennenlernen.

Speziell für Abiturienten bieten wir in Kooperation mit dualen Hochschulen ein Studium im Vertrieb. Durch dieses Studium legen Absolventen gezielt den Grundstein, um später selbst MLP Financial Coach zu werden.

Wir sprechen Interessenten auch persönlich an, beispielsweise bei MLP-Veranstaltungen. Dazu zählt unter anderem der Infotag „MLP Erleben“. Hier geben wir in der Unternehmenszentrale einen Einblick in die Beratertätigkeit und Besucher können sich mit Beratern und Führungskräften austauschen. In dem Programm „Einen Tag als Berater erleben“ lernen Interessierte alles kennen, was die Tätigkeit des MLP-Beraters ausmacht – und zwar direkt vor Ort in einem unserer rund 60 Hochschulteams in Deutschland.

Speziell für Frauen bieten wir außerdem die Veranstaltungsreihe „Frauenpower@MLP“ an. Interessentinnen können sich hier mit Leiterinnen von Hochschulteams und Beraterinnen austauschen und Eindrücke aus erster Hand erhalten. So können wir jungen Frauen unter anderem die Angst vor der Selbstständigkeit nehmen und ihnen zeigen, wie gut sich der Beraterberuf auch mit privaten Anliegen, wie der Familie, vereinbaren lässt.

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten sollten Bewerber mitbringen?

Wir sind grundsätzlich auf der Suche nach Absolventen aus wirtschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern. Berater sollten ein großes Interesse an Menschen und deren Bedürfnissen haben. Das erfordert vor allem Persönlichkeit. Daneben sind Ausdauer, Unternehmergeist, der Wille zum Erfolg, eine hohe Kundenorientierung sowie der eigene Anspruch, sich permanent persönlich sowie fachlich weiterzuentwickeln, Eigenschaften, die einen guten Berater auszeichnen. Kenntnisse zum Thema Finanzen vermitteln wir den Beratern an unserer hauseigenen Corporate University. Daher sollten Interessenten eine große Offenheit für Weiterbildung mitbringen.



Karrierelounge

Kommen Sie doch einfach zu einer unserer nächsten Karrierelounges bei Ihnen vor Ort und machen Sie sich selbst ein Bild.

Die nächsten Daten und mehr Informationen gibt es hier:



Die MLP Gruppe – Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen – für private Kunden genauso wie für Firmen und institutionelle Investoren. Mit vier Marken, die in ihren Märkten jeweils führende Positionen einnehmen, bieten wir ein breites Leistungsspektrum:

- **MLP:** Gesprächspartner in allen Finanzfragen
- **FERI:** Investmenthaus für institutionelle Investoren und große Privatvermögen
- **DOMCURA:** Assekuradeur mit Fokus auf privaten und gewerblichen Sachversicherungen
- **TPC:** Spezialist im betrieblichen Vorsorgemanagement für Unternehmen

Ausgangspunkt in allen Bereichen sind die Vorstellungen unserer Kunden. Darauf aufbauend stellen wir ihnen ihre Optionen nachvollziehbar dar, so dass sie selbst die passenden Finanzentscheidungen treffen können. Bei der Umsetzung greifen wir auf die Angebote aller relevanten Produkthanbieter zurück. Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Markt- und Produktanalysen. MLP arbeitet zudem mit Start-ups/FinTechs, darunter MassUp, Crealogix oder Uniwunder, zusammen oder beteiligt sich an diesen. Manfred Lautenschläger und Eicke Marscholke haben MLP 1971 gegründet. Bei MLP sind rund 1.900 selbstständige Kundenberater und gut 1.700 Mitarbeiter tätig.

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie auf unserem Karriereportal unter www.mlp-karriere.de

Anschrift

Alte Heerstraße 40
69168 Wiesloch

Telefon/Fax

Telefon: +49 6222 308 8410

Internet

www.mlp.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben sie sich online über unsere Karriereseite.

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.mlp-karriere.de

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja, bundesweit

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten?

Ja, auf Anfrage

Duales Studium? Ja,

siehe www.mlp-karriere.de

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion

Auf Anfrage

Allgemeine Informationen

Branche

Finanzdienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen, bevorzugt Wirtschaftswissenschaftler, Mint, Juristen

Produkte und Dienstleistungen

MLP ist der Gesprächspartner in allen Finanzfragen – vom Vermögensmanagement über die Altersvorsorge bis zu Versicherungen.

Anzahl der Standorte

Ca. 80 Hochschulteams und ca. 160 Geschäftsstellen deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 1.700 Mitarbeiter/-innen und ca. 1.900 selbstständige Kundenberaterinnen und -berater

Jahresumsatz

2016: 610,4 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Einstieg in die umfassende Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in den Bereichen Vorsorge, Vermögensmanagement, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking. Natürlich gibt es auch Einstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen in der MLP-Zentrale.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als MLP-Kundenberater
Praktikum Finanzberatung

Mögliche Einstiegstermine

Monatlicher Einstieg möglich

Auslandstätigkeit

Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Um den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern, erhalten Nachwuchsberater bei MLP einen finanziellen Zuschuss. Zusammen mit Provisionseinkünften können Sie ein Einkommen von circa 42.000 Euro erreichen.

Warum bei MLP bewerben?

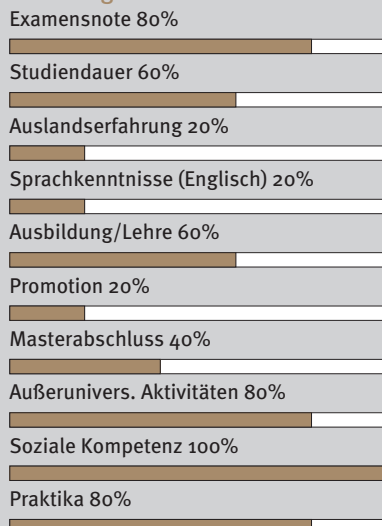
Wir verlangen viel von unseren Beratern und Mitarbeitern. Aber als MLPLer können Sie auch viel von uns erwarten, denn wir fördern in unserer offenen Unternehmenskultur individuelle Karrieren und selbstständiges Arbeiten. Professionelle Unterstützung im Tagesgeschäft und beste Möglichkeiten für die berufliche und persönliche Weiterbildung sind bei uns keine vagen Versprechen. Wir leben diesen Ansatz tagtäglich.

Was Sie von uns erwarten können:

- Hohe Eigenverantwortung mit Freiraum für eigene Ideen
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Eine integrierende Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien
- Gelebter, bereichsübergreifender Teamspirit
- Leistungsorientierte Vergütung mit zahlreichen Nebenleistungen
- Individuelle Work-Life-Balance
- Persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine exzellentes Bildungsangebot

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wunsch nach Selbstständigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden

QR zu MLP:



Ellenbogenmentalität bei MLP.



Karriere ist kein Konkurrenzkampf – jedenfalls nicht bei uns.

Wir bieten Hochschulabsolventen und Young Professionals eine verantwortungsvolle Tätigkeit als selbständiger

Finanzberater (w/m)

an einem unserer bundesweiten Standorte.

Sie sind Gesprächspartner in allen Finanzfragen, beraten Ihre Kunden individuell, bauen Ihren Kundenstamm kontinuierlich auf und entwickeln diesen weiter.

Bei MLP kommen Ihre Stärken zum Einsatz:

- Sie interessieren sich für Themen aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich.
- Ihre Gesprächspartner schätzen Ihren Verstand sowie Ihr zielstrebiges und lösungsorientiertes Handeln.
- Sie stehen gerne im direkten Dialog mit Menschen und möchten sich kontinuierlich weiterentwickeln.

Erfolge planbar machen, dafür stehen wir ein:

- Wir bieten Ihnen ein breit gefächertes und modularisiertes Bildungsangebot an der MLP Corporate University, z. B. Master of Financial Planning and Management.
- Erfahrene Beraterkollegen sowie ein erfahrenes Serviceteam stehen Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite.
- Ein finanzieller Zuschuss unterstützt Ihren erfolgreichen Einstieg in die Selbstständigkeit. Sie haben überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten.

Außergewöhnliche Perspektiven für Ihre Karriere.

Mit MLP gewinnen Sie einen zuverlässigen Partner an Ihrer Seite, der seine Marktposition kontinuierlich ausbaut und Ihnen darüber hinaus exzellente Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: mlp-berater.de

Tel 06222 • 308 • 8410

MLP Finanzberatung SE
Holger Schaaf, Abteilungsleiter Standortentwicklung
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch
mlp-berater@mlp.de, www.mlp-berater.de

Aktion:
1 Tag als
Berater
erleben.

 **MLP**

Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

Durch außeruniversitäres Engagement erwerben Studenten bereits Kompetenzen, die ihnen der normale studentische Alltag so nicht bieten kann. Nicht nur in persönlicher Hinsicht sind freiwillige Projekteinsätze außerhalb der Hochschule und ehrenamtliche Tätigkeiten eine Bereicherung, sondern auch für den späteren Beruf sicher von großem Vorteil, um sich im vielschichtigen Arbeitsumfeld behaupten zu können. Ein wachsendes Netzwerk kann den Berufseinstieg erleichtern und durch Praktika gewinnen Sie an Erfahrungswerten, die den Lebenslauf nicht nur schön aussehen lassen, sondern tatsächlich jede Bewerbung um ein Vielfaches bereichern. Praktika und Auslandsaufenthalte helfen, sich persönlich zu entwickeln, sich zu orientieren und sich als Charakter abzurunden.

Als international sehr erfolgreicher Gesundheitskonzern ist es Sanofi wichtig, Bewerbern die Chance zu geben, die Berufswelt innerhalb engagierter Teams kennen zu lernen und Praxiswerte zu vermitteln, von denen sie ihr Leben lang profitieren.

BIRGIT HUBER, HUMAN RESOURCES, HEAD OF COE TALENT ACQUISITION



Sanofi – ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

Sanofi ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen. Mehr als 110.000 Mitarbeiter stehen in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse des Menschen und die Anforderungen seines gesellschaftlichen Umfeldes.

Mitarbeiter der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur

Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, der ist bei Sanofi genau richtig!

Einstiegsmöglichkeiten bei Sanofi

Für Studierende

Sie wollen nicht nur Theorien, sondern auch die Praxis kennenlernen? Dann sind Sie bei uns richtig: Wir bieten Praktika, Pharmaziepraktika, Famulaturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten in verschiedensten Bereichen an. Bei unserem breiten Angebot – von der Forschung, über die Arzneimittelfertigung bis zum Controlling – ist für jeden etwas dabei.

Für Berufseinsteiger

Wir bieten talentierten Hochschulabsolventen verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in ein spannendes, forschungs- und entwicklungsgetriebenes Karriereumfeld. Ganz gleich, ob Sie sich für ein Trainee-Programm, ein Volontariat oder für den DirektEinstieg entscheiden – wir stellen Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten.



Ein Tag als Trainee bei Sanofi

Robert W. Landertinger Forero absolviert das Traineeprogramm bei Sanofi in dem Bereich „Industrial Affairs“ im Industriepark Frankfurt-Höchst

„Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass ich sagen kann: „Meine Arbeit dient dazu, den Alltag von Millionen Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.“ Als Trainee bin ich Teil des Betriebsleitungsteams in dem Multi-Insulin-Betrieb, indem wir die unterschiedlichen Insuline von Sanofi herstellen. Diese Insuline werden für die Behandlung von Diabetes gebraucht. Ich lerne sehr viel von meinen Trainee-Kollegen, die bereits unterschiedlichste Erfahrungen sammeln konnten. Das Sanofi Traineeprogramm hat ein sehr umfangreiches Trainingsangebot. Wir freuen uns alle immer wieder aufs Neue, wenn wir uns bei solchen Gelegenheiten treffen und gemeinsam in den Trainings daran arbeiten, uns weiterzuentwickeln und Probleme zu lösen.

9:00 – Betriebsroutine: Jeden Tag beginnen wir mit unserer Routine. Wir sind ein Team aus diversen Disziplinen, wie z. B. Qualität, Produktion, Technik oder HSE mit unterschiedlichen Verantwortungsbereichen. Wir besprechen gemeinsam, wie die Produktion in den letzten 24h gelaufen ist.

„Meine Arbeit dient dazu, den Alltag von Millionen Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.“

9:30 – Lerneinheit: Damit ich meine Arbeit ausführen darf und nach allen regulatorischen Vorschriften arbeite, lese ich mich in unsere Standard Operating Procedures (SOPs) ein. So verstehe ich nach und nach, wie alle Prozesse funktionieren.

10:00 – Mentoring: Von Tag 1 an habe ich von meinem Mentor die vollste Unterstützung erfahren. Er ist Betriebsassistent und berichtet ebenfalls an meinen Vorgesetzten. Er nimmt sich immer die Zeit, mir sein Können zu vermitteln, damit ich schnell meinen Beitrag im Team leisten kann.

11:30 – Mittagessen: Meistens trifft sich die „Traineefamilie“ zum gemeinsamen Mittagessen. Wir sind eine gemischte Gruppe von Trainees aus verschiedenen Bereichen wie z. B. Human Resources, Industrial Affairs und Global Biologics.

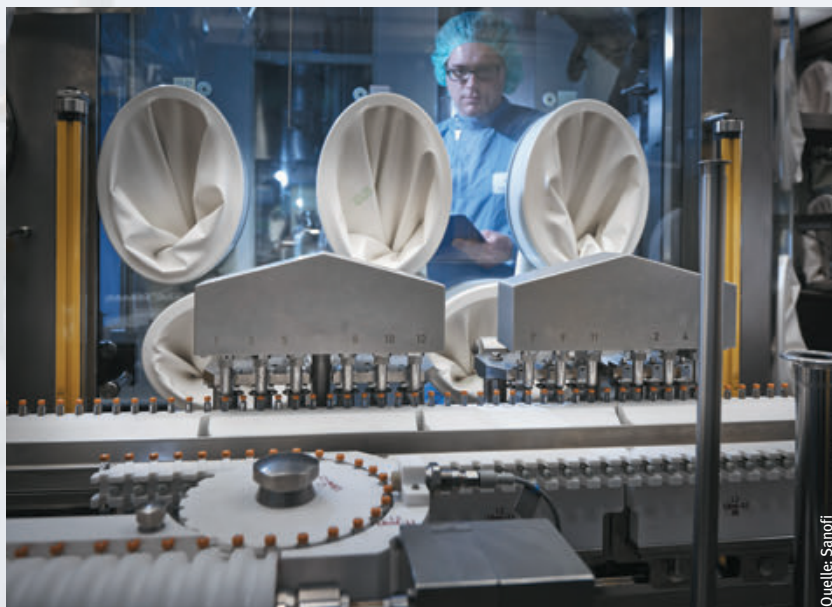
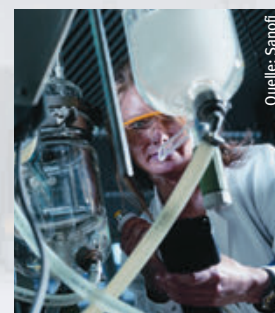
12:30 – Projektroutine: Von meinem Vorgesetzten habe ich nach einigen Wochen bereits Verantwortung in Form von eigenverantwortlichen Projekten bekommen. Nachmittags habe ich häufig Meetings mit meinen Projektteams, die sich aus Kollegen aus verschiedenen Betrieben zusammensetzen.



14:30 – Kaffeepause: Der Ort, an dem alle Fäden zusammenlaufen: Die Kaffeeküche. Hier trifft man sich und spricht mit den Kolleginnen und Kollegen nicht nur über Berufliches, sondern auch gerne über alltägliche Dinge wie Sport, Kochen, Reisen...

15:00 – Tasks abarbeiten: Aus den Meetings und Routinen ergeben sich immer wieder neue Aufgaben. Es wird hier eine Kultur des Vertrauens gelebt – die Kollegen und Vorgesetzten behandeln mich wie die anderen Betriebsassistenten. Jeder ist hilfsbereit und es wird einem die Freiheit gegeben, selbst zu entscheiden, wie man seinen Tag organisiert.

17:00 – Feierabend: Bevor ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verabschiede, versichere ich mich, dass alle Aufgaben des Tages erledigt sind. Und dann heißt es: „Bis morgen.“



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular
auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift

Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)69-305-21288
Fax: +49 (0)69-305-18523

Internet

www.sanofi.de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Direkter Link zum

Karrierebereich

[www.sanofi.de/Karriere/
Jobs & Bewerbung](http://www.sanofi.de/Karriere/Jobs%20&%20Bewerbung)

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 250 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler und Ingenieure
- Human Resources
- Sanofi Business Services

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi:



Allgemeine Informationen

Branche

Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an Hochschulabsolventen

Bedarf in 2016: ca. 50 (FH/Uni)

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen

Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte

Frankfurt am Main, Berlin, Köln, Neu-Isenburg
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In Deutschland ca. 9800, weltweit ca. 110 000

Jahresumsatz

In Deutschland 4,7 Milliarden Euro (2016)
Weltweit 33,8 Milliarden Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker der chemischen Industrie.

Warum bei Sanofi bewerben?

Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: Von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten, über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zur Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Mitarbeiteraktienprogrammen, modernen Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile Office bieten wir u. a. auch Unterstützung bei Kinderbetreuung und Elder Care sowie Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter und Sport mit Kollegen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



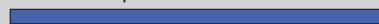
Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.



© temp/waldwede - The Licensed Material is being used for illustrative purposes only; and any person depicted in the Licensed Material, if any, is a model.

LEIDENSCHAFT VERBINDET

Unser Denken und Handeln dreht sich um den Patienten.
Zusammen mit unseren Partnern sind wir der Gesundheit von 7 Milliarden Menschen verpflichtet.
Mit Leidenschaft. Mit Perspektiven. Mit Ihnen.

www.sanofi.de/karriere



AVS 903 12 015

Ehrenamtliche Tätigkeiten und außeruniversitäres Engagement fördern die persönliche Weiterentwicklung der Studenten und bereiten diese neben dem Studium zusätzlich auf ihre zukünftigen beruflichen Tätigkeiten vor. In diesem Rahmen können „Soft Skills“ erworben und weiterentwickelt werden, die im späteren Berufsleben eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die „Hard Facts“.

Nebenstudentisches Engagement repräsentiert Eigenschaften und Fähigkeiten wie Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und eine hohe Motivation. Diese helfen den Studenten, sich neben einem erfolgreichen Studium von den Mitbewerbern abzuheben, wenn es um den Berufseinstieg geht. Wir freuen uns immer über Bewerber, die schon während des Studiums ihren Horizont durch solches Engagement erweitert haben.

KARIN GÖRL, LEITERIN EMPLOYER BRANDING, SCHAEFFLER AG

SCHAEFFLER Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

Gestalte mit uns die Mobilität für morgen.

Die Welt ist in Bewegung. Und scheinbar mit immer größerer Geschwindigkeit und immer neuen Veränderungen. Wer diesen Wandel mitgestalten möchte, muss bereits jetzt an morgen denken. Wir wollen die „Mobilität für morgen“ aktiv mitgestalten und so als Automobil- und Industrielieferer unseren Beitrag leisten, um die Welt ein Stück sauberer, sicherer und intelligenter zu machen. Unsere 89.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unser wertvollstes Gut. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung unserer Strategie bei. Jeder auf seine Weise. Machen Sie mit!

Einer, der bereits mitmacht, ist Christian Engelhardt (20). Er absolviert aktuell sein Duales Studium Mechatronik bei Schaeffler in Zusammenarbeit mit der DHBW Mannheim. Christian ist aber nicht nur im Studium sehr aktiv. In seiner Freizeit ist er Mitglied des Formula Student Teams CURE, der freiwilligen Feuerwehr und einer Musikgruppe. So eignet er sich viele Kompetenzen an, die er während des reinen Studiums so nicht erlangen könnte.

Christian, was hat Dich von Schaeffler überzeugt?

Als DTM-Fan war ich oft zu den Rennen auf dem Norisring. Außerdem war der Schaeffler-Markenbotschafter Mike Rockenfeller schon immer mein DTM-Lieblingsfahrer. Als ich dann gesehen habe, wie stark Schaeffler sich für den Motorsport, also auch Formel E, WEC und Rallye, engagiert und sogar am



Norisring ein DTM-Event für die eigenen Mitarbeiter organisiert, wusste ich, das ist das Unternehmen, in dem ich arbeiten möchte. Ich habe dann ein Schülerpraktikum absolviert und bereits nach einer Woche gemerkt, dass das familiäre Umfeld und die Tätigkeiten bei Schaeffler mir sehr gut gefallen. Nachdem ich aber eigentlich studieren wollte, kam mir das Angebot des Dualen Studiums sehr entgegen und letztendlich habe ich mich dann dafür beworben.

Was genau studierst Du?

Ich studiere allgemeine Mechatronik an der dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Der Studiengang vereint die Fächer Mechanik, Elektrotechnik und Informatik. Ich bin im 3-monatigen Wechsel an der DHBW in Mannheim und bei Schaeffler in einem Fachbereich, den ich selbst mit auswählen kann.

Wieso machst Du bei Formula Student mit?

Bei meiner Leidenschaft für den Motorsport war es schon immer mein Ziel, während des Studiums in einem Formula-Student-Team mitzuwirken. Parallel zum Studium die Möglichkeit zu haben, in einem engagierten und qualifizierten Team zu arbeiten und selbst einen Rennwagen zu bauen, wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Wie wurdest Du Mitglied bei dem Formula-Student-Team CURE?

Über das Team habe ich mich am Campus informiert. CURE baut einen Elektrowagen, das hat mich besonders gereizt, da ich hier meine Fachkenntnisse aus dem Studium dann auch direkt einsetzen kann. Nach meiner Bewerbung und ein paar sympathischen Gesprächen wurde ich herzlich in das Team aufgenommen.

Was ist dort Deine Aufgabe?

In meiner ersten Saison war ich für die Hochvolt-Verkabelung im gesamten Fahrzeug zuständig. Jetzt, in meiner zweiten Saison, entwickle ich das Lenksystem. In meinen unterschiedlichen Aufgaben innerhalb des Teams spiegelt sich auch die Diversität meines Studiums (Elektrotechnik <-> Mechanik) wieder.

Warum engagierst Du Dich neben Deinem Studium noch bei Formula Student?

Hier sind meine Argumente:

- Erfahrung und Wissen - die praktische Erfahrung hilft mir schon während des Studiums, aber im späteren Berufsleben ist sie unbezahlbar
- Motorsport – meine Leidenschaft
- Erfolgserlebnis – wir bauen ein ganzes Auto in nur einem Jahr
- Spaß und Teamarbeit - nur wenn alle im Team miteinander arbeiten, kann man auch etwas erreichen
- Netzwerk – man knüpft wertvolle Kontakte

Welches Wissen und welche Kenntnisse von Formula Student kannst Du in Deinen Praxisphasen bei Schaeffler anwenden?

Formula Student schafft ein technisches, aber auch wirtschaftliches Grundwissen, das sowohl im Studium als auch während der Praxisphasen im Unternehmen sehr nützlich ist. Aber auch die Soft Skills helfen sehr! Gerade das selbstständige, aber gleichzeitig teambasierte Arbeiten ist ein absolutes Plus.

Welchen Tipp willst Du anderen Studierenden mitgeben?

Auch wenn Ihr vielleicht die Regelstudienzeit durch das nebenstudentische Engagement nicht einhalten könnt – nutzt diese Möglichkeiten, um euch weiterzuentwickeln! Macht das, was Euch Spaß bereitet – Eure Eigenmotivation ist Euer größter Antrieb!

Schaeffler und Formula Student Germany

Nicht nur finanziell unterstützt Schaeffler aktuell 14 Studententeams in Deutschland, sondern auch technisches Know-how und Produkte helfen den Studenten, ihren eigenen Rennwagen zu konstruieren. Die Formula Student ist eine optimale Plattform, um das erworbene Ingenieurwissen in der Praxis und im Wettbewerb zu erproben. Das macht die Teilnehmer zu gern gesehenen Bewerbern. Als Sponsor ist Schaeffler in engem Kontakt mit den Teams und unterstützt die Studierenden hinsichtlich Praktikum, Abschlussarbeit und Berufseinstieg bei Schaeffler. Jährlich findet in Herzogenaurach auch eine eigene Motorsport Academy statt, bei der alle von Schaeffler gesponserten Teams Vorträge und Workshops erhalten und auch Profis wie Mike Rockenfeller als Akteure geladen sind.



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik
- Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
- Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 89.400

Jahresumsatz

Weltweit rund 14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Trainee-Programme
Praktika und Studienabschlussarbeiten
Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

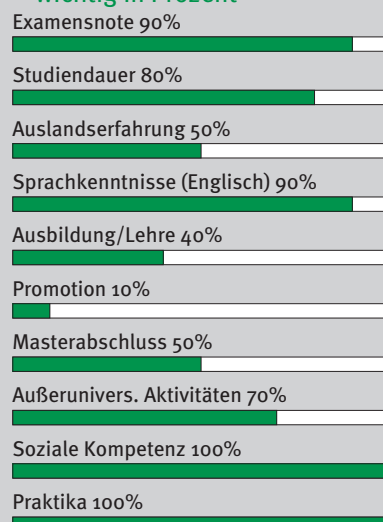
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garantien für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 89.400 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Statement

außeruniversitäres Engagement



Auf außeruniversitäres Engagement und ehrenamtliche, soziale oder kulturelle Tätigkeiten legen wir großen Wert, weil sie persönlichkeitsbildend sind und eine bereichernde Erfahrung. Sie sind prägend auch im gesamten Berufsleben und ein Zeichen für Einsatzbereitschaft, Motivation, Mut und Zuverlässigkeit.

Wir freuen uns immer über Bewerber, die schon während des Studiums über den berühmten Tellerrand geschaut haben.

Wir unterstützen zum Beispiel, dass sich unsere Mitarbeiter in öffentlichen oder karitativen Einrichtungen engagieren, sei es während der Weihnachtszeit oder das Jahr über. Dieses Engagement fördert den Zusammenhalt und spiegelt unsere Philosophie, dem Wohlergehen der Menschheit und der Erde zu nützen sowie fair mit Partnern umzugehen und transparent unsere Geschäfte zu betreiben.

Wir suchen Menschen, hochprofessionell in ihrem Fachgebiet, die diese Werte teilen und leben möchten, die die Arbeit in kleinen Teams mit hoher Eigenverantwortung schätzen und „das große Bild sehen“.

Zeigen Sie uns Ihre Beispiele im Lebenslauf.

SHIMADZU EUROPA GMBH



Überraschend anders

Wenn es um Erforschung, Entwicklung, Prüfung und Qualitätskontrolle von Werkstoffen, Materialien und Wirkstoffen geht, nutzen die Labore der produzierenden Unternehmen High-Tech-Systeme der Instrumentellen Analytik und Materialprüftechnik, die auf molekularer Basis nach Rückständen oder Inhaltsstoffen suchen, Massen und Gewichte bestimmen sowie Zug- und Druckfestigkeitsprüfungen durchführen.

Als ein weltweit führender Hersteller in der Instrumentellen Analytik entwickelt und produziert Shimadzu innovative Systeme für die Labore in Industrie, Wissenschaft und Institutionen. Das Unternehmen wurde 1875 gegründet. In Europa ist Shimadzu seit 50 Jahren aktiv und unterhält in 34 Ländern Niederlassungen, Vertriebsbüros sowie strategische Partnerschaften. Die Europazentrale befindet sich in Duisburg. Weltweit arbeiten über 11.000 Mitarbeiter/innen in 74 Ländern für Shimadzu.

Die Innovationsfreudigkeit von Shimadzu zieht sich durch viele Jahrzehnte. Zahlreiche Weltneuheiten belegen den Forscherdrang. Im neuen Jahrtausend hat Shimadzu z. B. Auszeichnungen von Frost & Sullivan erhalten, den „GIT Innovations Award“ oder den „The Analytical Scientist Innovation Awards“. 2002 wurde dem Shimadzu-Mitarbeiter Koichi Tanaka der Nobelpreis für Chemie anteilig verliehen.

Unsere Systeme dienen dem Gesundheitsschutz der Menschen sowie der Produktsicherheit. Sie entsprechen den internationalen Standards und orientieren sich an ökonomischen und ökologischen Werten. Die Shimadzu-Analysatoren bedienen alle Anforderungen rund um das moderne analytische Labor.

Zahlreiche Weltneuheiten und Auszeichnungen belegen unseren Anspruch, bisherige Grenzen der Technologie zu überschreiten und dem Markt immer bessere Geräte zu bieten. Unser Produktprogramm umfasst Massenspektrometrie, Chromatographie (LC-MS/MS, HPLC, GC-MS/MS, GC), Life Sciences (Maldi, Accuspot, ChiP), Spektroskopie (UV-Vis, FT-IR, AAS), Summenparameter (TOC) sowie Geräte für die Materialprüfung.

Im Geschäftsbereich Medizintechnik entwickelt und produziert Shimadzu innovative Geräte für die bildgebende Diagnostik (z. B. Röntgen) – vom kleinen mobilen System bis zu großen stationären Anlagen in Krankenhäusern und Fachpraxen.

Darüber hinaus bietet die „Shimadzu Laboratory World“ auf einer Fläche von mehr als 1.500 m²





Zugang zu modernster Hightech-Analytik und somit vielfältige Möglichkeiten für Kundenanwendungen und Seminare.

lab4you

Das „lab4you“ ist ein Graduierten-Programm für junge Naturwissenschaftler aus Europa. Sie können sich bei Shimadzu um einen Laborplatz für die eigene Forschungsarbeit bewerben. In der hochmodernen, 'Shimadzu Laboratory World' in der Europa-Zentrale in Duisburg stehen die neuesten analytischen Geräte aus der HPLC/UHPLC und Massenspektrometrie zur freien Verfügung, die beste Analyse-Ergebnisse gewährleisten.

Unternehmenskultur

Shimadzu ist geprägt durch flache Hierarchien, kurzen und somit schnellen Kommunikations- und Informationswegen – dazu zählt auch eine Politik der „offenen Tür“. Selbstständiges Arbeiten sowie eine kooperative Zusammenarbeit mit Kollegen/innen und Vorgesetzten ermöglichen viele Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die geringe Fluktuationsrate basiert auf einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit sowie den vorgelebten Werten einer japanischen Unternehmenskultur, die konsens- und beziehungsorientiert ist und somit alle Mitarbeiter/innen gleichermaßen zum Unternehmenserfolg beitragen lässt. Weitere wichtige Merkmale sind die Loyalität, Streben nach Qualität und Perfektion, Stabilität und langfristige Markt-orientierung.

Führungssystem

Die Politik der „offenen Tür“ zu Vorgesetzten ist Teil des Shimadzu-Führungsstils. Dazu zählt auch die Mitarbeiterführung durch Management by Objectives. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen werden kurz-, mittel- und langfristige individualisierte Ziele vereinbart. So können sich Mitarbeiter ihren Stärken

und Fähigkeiten entsprechend weiterentwickeln. „Fördern und fordern“ ließe sich verkürzt sagen.

Das Gehalt setzt sich zusammen aus einem Grundgehalt und für die Shimadzu Deutschland GmbH zusätzlich einem leistungsorientierten variablen Teil. Hier werden z. B. alle Mitarbeiter/innen einer Niederlassung prozentual am Umsatzerfolg beteiligt. Für Mitarbeiter/innen beider Organisationen gibt es ein Prämiensystem, das alle am Erfolg beteiligt. Darüber hinaus bietet Shimadzu die Möglichkeit, eine zusätzliche Altersversorgung aufzubauen. Die Führungskräfte von Shimadzu kommen zumeist aus den eigenen Reihen, d. h., dass sich Aufstiegschancen im eigenen Haus ergeben.

Leistungspaket

Shimadzu ist ein organisch gewachsenes Unternehmen, das sich auch weiterhin auf Wachstumskurs befindet. Die Zahl der Mitarbeiter/innen wächst, und in den nächsten drei Jahren ist die Erweiterung des Unternehmens um rd. 40 Mitarbeiter/innen geplant.

Je nach Tätigkeit sind die Arbeitszeiten variabel. Die Wochenarbeitszeit bei internen Tätigkeiten liegt bei durchschnittlich 37,5 Stunden im Gleitzeitsystem. Die Arbeitszeiten sind flexibel regelbar und erlauben eine eigene Arbeitsgestaltung. Arbeitsstunden an Sonn- und Feiertagen werden ausgeglichen. In Vertrieb und Service, d. h. im Außendienst gilt das Prinzip der Vertrauensarbeitszeit.

Aufgrund unserer komplexen Technologien rechnen wir mit Einarbeitungszeiten in Vertrieb und Service von 6-12 Monaten. Zudem sind so genannte Soft Skills gefragt, also Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen in Personen und Situationen, Offenheit, Kommunikationsfähigkeit, Freude an Präsentation, Verkauf und Motivation. Regelmäßige Möglichkeiten der Weiterbildung unterstützen die Entwicklung persönlicher Kompetenzen und das professionelle Fortkommen. ■



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Johannes Bartsch

Anschrift

Albert-Hahn-Str. 6-10
47269 Duisburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 203/76 87 0

E-Mail

career@shimadzu.eu
bewerbung.sdg@shimadzu.de

Internet

www.shimadzu.eu
www.shimadzu.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.shimadzu.eu/career www.shimadzu.de/karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.shimadzu.eu/career
www.shimadzu.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

In individueller Abstimmung

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein
(Im Direkteinstieg integriert)

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zu Shimadzu:



Allgemeine Informationen

Branche

Instrumentelle Analytik und Medizintechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 40

Gesuchte Fachrichtungen

Medizintechnik, Instrumentelle Analytik, Handel

Produkte und Dienstleistungen

Sales & Marketing, Vertrieb von Produkten der Instrumentellen Analytik und Medizintechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit in 74 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 11.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: > 2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Produktspezialisten, Applikationsspezialisten, Vertriebs-Ingenieure, Service-Techniker (jeweils m/w)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

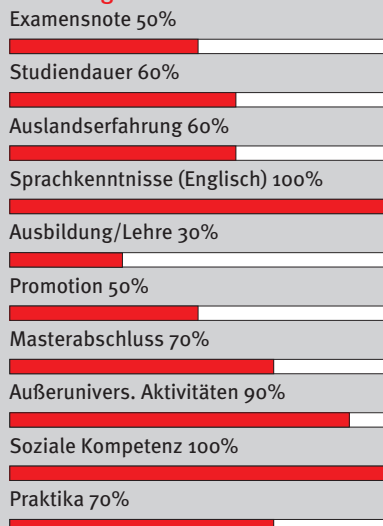
Verhandlungssache

Warum bei Shimadzu bewerben?

Shimadzu fertigt innovative, technisch und ethisch hochwertige Produkte und Lösungen, die Menschen und Umwelt dienen. Mitarbeiter/innen in Vertrieb, Service und Applikationsentwicklung arbeiten in kleinen Teams, um individuell für jeden Kunden die bestmögliche Lösung zu entwickeln. Eigenverantwortung, Kreativität und stets neue, herausfordernde Fragestellungen gestalten die Tätigkeit immer abwechslungsreich. Als internationales Unternehmen bieten wir persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamgeist, soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten, analytisches Denken, Kundenorientierung, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Bereitschaft zum Wandel

Überraschend anders

Über Geschmack lässt sich streiten, und nicht jeder mag Chili-Schokolade. Unbestritten ist, dass sie neue Genusswelten erschließt, weil sich die Eigenheiten der Zutaten einander ergänzen und neue Akzente setzen.

Wenn Sie überzeugt sind, dass Anregung, Mehrwert und beiderseitiges Fortkommen entstehen, wenn

- der Einzelne und ein Unternehmen einander ergänzen
- individuelle und kollektive Wissens- und Erfahrungswelten sich vereinen und Türen zu neuen Lösungen aufstoßen, dann sind Sie bei uns richtig.

Shimadzu ist ein weltweiter, führender Anbieter von Hightech-Analysesystemen für Produktsicherheit und Verbraucherschutz. Die Laborgeräte detektieren Rückstände, Bestandteile und Substanzen in Produktforschung, -entwicklung und -prüfung wie auch in der Qualitätskontrolle. Medizintechnische Geräte für die bildgebende Diagnostik ergänzen das Produktangebot.

Zahlreiche Weltneuheiten und Auszeichnungen belegen die Innovationsfreude von Shimadzu.

www.shimadzu.eu/career career@shimadzu.eu
www.shimadzu.de/karriere bewerbung.sdg@shimadzu.de

Außeruniversitäres Engagement bietet nicht nur für die persönliche Entwicklung enorme Vorteile, vielmehr hilft es dir bereits während deines Studiums, ein hilfreiches Netzwerk aufzubauen und deine Fähigkeiten zu erweitern. Denn nicht nur fachliche Kompetenzen stehen bei außeruniversitärem Engagement im Vordergrund, sondern auch die Entwicklung der persönlichen Stärken. Gewonnene Kenntnisse kannst du im bevorstehenden Berufsleben als Karrierevorsprung nutzen, denn auch hier entscheidet dein persönlicher Einsatz über Erfolg oder Misserfolg.

Egal ob in ehrenamtlichen, sozialen, kulturellen oder weiteren Bereichen – dein Engagement bringt dich in Zukunft weiter.

Sei bereit! Engagier dich!

KATRIN EDELMANN, MANAGER RECRUITMENT CENTER GERMANY



SKF – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze



Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

• Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

• Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungs-lösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollen-gewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

• Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollen-lagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf **Technologiebereiche**, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

• Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art.



• Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000-Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das

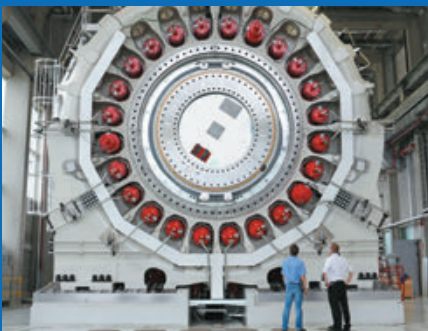
gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangt. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch Skandinavisch? Typisch Deutsch? Typisch SKF! ■

Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SKF:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

45.678

■ Jahresumsatz

Ca. 8,2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

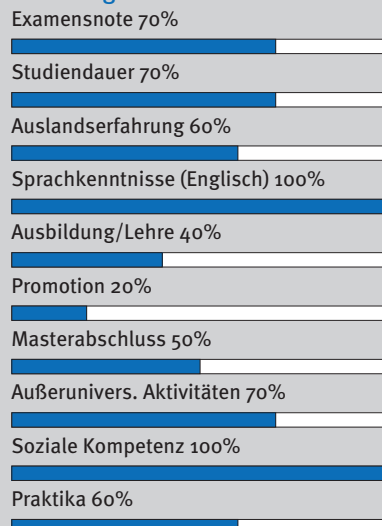
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.



Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2017 ca. 8,2 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 45.678.

SKF®

Als Unternehmen, das tagtäglich an der Zukunft der Mobilität arbeitet, legen wir bei Telemotive großen Wert auf Eigeninitiative, frische Ideen und Verantwortung. Das gilt nicht nur für den Arbeitsalltag, sondern auch für unsere gesellschaftliche Rolle als Unternehmen. Engagement für diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind, ist daher für uns selbstverständlich.

Wer sich neben dem Studium für die Gemeinschaft einsetzt, trainiert genau die Eigenschaften, die zu unserer Start-up-Kultur passen: Kreativität, Teamgeist und Einsatzbereitschaft. Wir begrüßen daher ganz ausdrücklich außeruniversitäres Engagement und fördern übrigens auch gerne Mitarbeiter, die sich neben der Arbeit gesellschaftlich einbringen wollen.

TELEMOTIVE AG



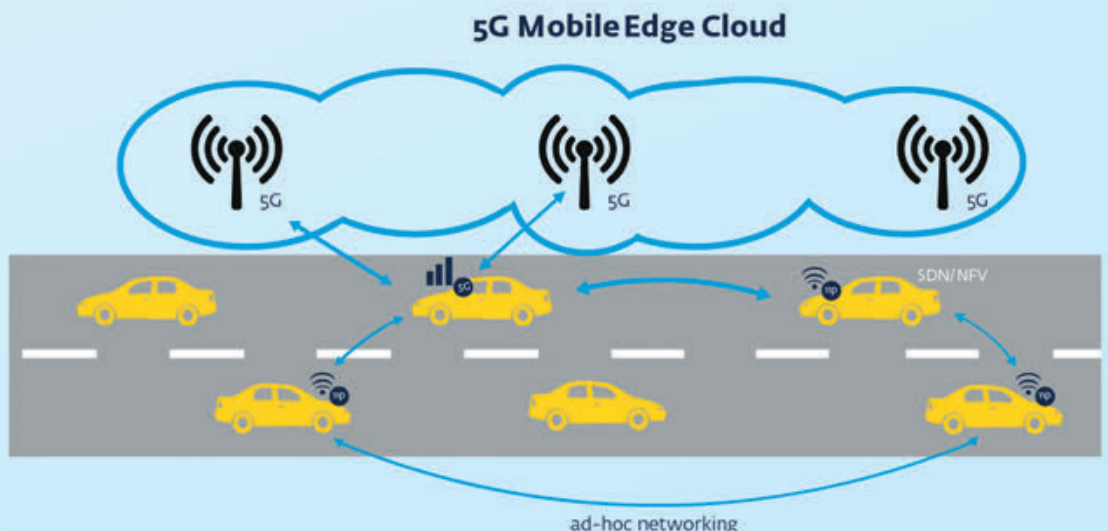
Telemotive – Create automotive future!

Wie wird die Mobilität der Zukunft aussehen? Wir bei Telemotive sagen: Digital und vernetzt. Als Technologiepartner für die Automobilindustrie entwickeln wir schon heute das, was uns morgen voranbringen wird. Unsere Innovationen in den Zukunftsfeldern Connectivity, Human-Machine-Interface (HMI), Infotainment sowie Tools und Digitalisierung sorgen für Sicherheit, Komfort und Umweltverträglichkeit im Straßenverkehr.

Um die Projekte unserer Kunden möglichst nah vor Ort zu betreuen, sind wir an allen wichtigen deutschen Automobil-Standorten mit eigenen Projektbüros vertreten. Zum Kundenportfolio gehören bekannte Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen sowie Zulieferer.

Seit 2016 sind wir Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehören der Magna Steyr-Gruppe an. Das gibt uns die Chance, unsere Expertise zu automobilen Zukunftsthemen mit der Gesamtfahrzeugkompetenz von Magna zu vereinen – eine einzigartige Win-win-Situation.

Doch wir bei Telemotive entwickeln nicht nur die Technik von morgen, wir sind auch ganz vorne dabei, wenn zukünftige Standards definiert werden. Ein Beispiel dafür ist der neue Mobilfunkstandard 5G, der den bisherigen 4G-Standard ablösen wird. Sebastian Rettlinger, Gruppenleiter bei Telemotive, erklärt uns im Interview, warum 5G so spannend ist.



Revolutionär neuartig: 5G, der Mobilfunkstandard der Zukunft

Sebastian, Google bringt zu „5G“ 130 Millionen Ergebnisse. Ist das Thema wirklich so wichtig?

Auf jeden Fall. Die Welt wartet auf 5G! Als Nachfolger von 4G wird es der neue Mobilfunkstandard werden. Dafür laufen bereits jetzt die ersten Vorbereitungen. Das Thema ist also brandheiß und ist auf Fachmessen sehr präsent. Auch die Industrie wird zunehmend auf 5G aufmerksam. Kein Wunder – denn es ist Wegbereiter für das Internet of Things und natürlich für das autonome Fahren. Ist das Fahrzeug erst einmal ein rollendes IT-System, geht es nicht mehr ohne blitzschnellen Datenaustausch.

Was macht 5G so besonders?

5G ist nicht nur eine Weiterentwicklung von 4G, sondern viele der Technologien sind komplett neuartig. Denn darin stecken viele neue komplexe Schlüsseltechnologien. Zum Beispiel die Netzwerk-Codierung oder die Übertragung im Nanometerwellenbereich. Das erhöht die Bandbreite und macht den Datenaustausch rund zehnmal so schnell. Das Netz wird quasi aufgebohrt. Noch viel spannender ist aber, dass die Grenzen zwischen Mobilfunk und Netzwerk verschwimmen werden – alles wird vernetzbar.

Welche Rolle nehmen dabei Mobilfunkgeräte ein?

Mobilfunkgeräte können bei 5G sowohl klassisch als Empfänger von Daten fungieren, als auch als Zwischenspeicher und Mittlerstelle für Informationen. Sie leiten dann Daten, die sie per Satellit empfangen, selbst weiter oder verarbeiten diese vor. So entstehen laufend lokale Ad-hoc-Netzwerke, also spontane Netzwerke, direkt vor Ort. Diese ergänzen die bisherige Kommunikation zwischen Mobilfunkgerät und Basisstationen. Dadurch gewinnen wir Leistung.

Was hat es mit der dezentralen Datenspeicherung auf sich?

Das Empfängergerät greift nicht mehr nur wie bei konventionellen Netzwerken auf ein Rechenzentrum am anderen Ende der Welt zu, sondern die Daten werden zu großen Teilen dezentral gespeichert und weitergeleitet. Damit wandern die Daten näher an die Empfänger. Dies ermöglicht die hohe Geschwindigkeit der Datenübertragung. Durch die dezentrale Datenspeicherung wird außerdem das Netz stabiler, da Störungen viel leichter abgefangen werden können und der Zugriff für Hacker deutlich schwieriger wird. Trotzdem muss man sagen, dass gerade beim Zusammenspiel der einzelnen Komponenten noch viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit notwendig ist.

Was ist die „Mobile Edge Cloud“?

Die Mobile Edge Cloud ist ein weiterer Ansatz, um das Netzwerk der Zukunft zu dezentralisieren.

Anstatt auf einem entfernten Servercluster werden viele Rechen-dienste zukünftig direkt am Rande des Mobilfunknetzes beim End-nutzer stattfinden. Das verkürzt wiederum die Wege und spart Übertragungsleistung. Damit das alles reibungslos funktioniert, muss es allerdings einen einzigen verbindlichen Standard geben. Und der muss erst einmal definiert werden.

Du vertrittst Telemotive im 5G Lab. Was passiert hier?

Das 5G Lab ist ein Gremium an der TU Dresden mit weltweiten Kooperationen mit Industrie und Wissenschaft. Unser wichtigstes Ziel ist die Schaffung einer allgemeinverbindlichen Architektur für 5G. Hier ziehen alle an einem Strang. Die Mitgliedschaft bei 5G ermöglicht uns, bei der Entwicklung und Forschung in erster Reihe dabei zu sein. Und nicht nur das: Wir gestalten 5G hier maßgebend mit!

Wann könnte der Startschuss für 5G in der breiten Bevölkerung fallen?

Ich könnte mir vorstellen, dass die Olympiade in Japan 2020 ein erster Ort für die breite Einführung des 5G-Mobilfunknetzes sein könnte. Schließlich hat sich die Regierung zum Ziel gesetzt, 5G zu den Spielen einzuführen. Dies ist aber nur eine Vermutung. Einen Stichtag wird es ohnehin nicht geben, der Aufbau des Netzes wird kontinuierlich erfolgen.

Können die jetzigen Mobilfunkgeräte eigentlich 5G?

Das ist eine wichtige Frage. Ziel ist es, dass 5G abwärtskompatibel sein wird, sodass die Einführung des neuen Standards Schritt für Schritt stattfinden wird. Es muss sich also niemand Sorgen um sein neu gekauftes Smartphone machen.

Hättest du noch einmal die Wahl – würdest du wieder den gleichen Job machen?

Auf jeden Fall! 5G ist so spannend! Manchmal kann ich es selbst kaum glauben, wie nah ich hier an der Zukunft arbeiten darf. Ohne Übertreibung: Im Bereich 5G kann man die Welt verändern. Deshalb suchen wir begeisterte und umsetzungsstarke Persönlichkeiten, die Pionierarbeit leisten möchten, gerne querdenken und sich tagtäglich fragen, wie man dem gemeinsamen Ziel 5G ein Stück weit näher kommt. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne initiativ bei uns bewerben. ■



„Die Welt wartet auf 5G!“
Sebastian Rettlinger,
Gruppenleiter bei Telemotive

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift
Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax
Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail
bewerbung@telemotive.de

Internet
www.telemotive.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungsformular
oder per E-Mail senden

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an Hochschulabsolventen
Ca. 70%

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik, Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Informatik/Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen, Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik, Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung, Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

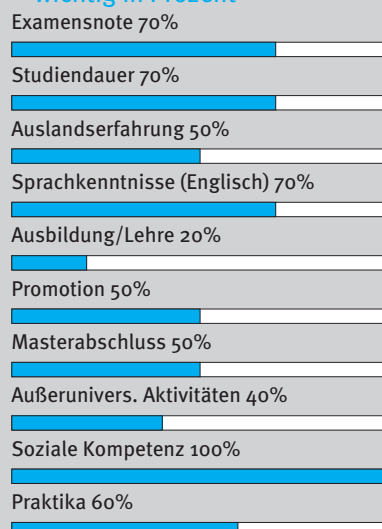
Keine

■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei Telemotive! Für jede Karrierestufe haben wir eine passende Stelle. Vom Azubi über den Werkstudenten und Praktikanten bis hin zum Softwareentwickler und Projektmanager findet jeder seinen Platz. Durch Unterstützung von Anfang an und die Möglichkeit, sich ständig weiterzubilden, haben es bereits viele geschafft, sich vom Berufseinsteiger zum Abteilungsleiter oder Projektleiter zu entwickeln. Neben unseren Führungslaufbahnen wie Teamleiter, Gruppenleiter, Abteilungsleiter und Standortleiter gibt es auch die fachliche Qualifikation zum Spezialisten, Referenten oder Projektmanager.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) (100%)

Telemotive A Place to Be!

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Zu den Kernkompetenzen zählen Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität. Das Leistungsspektrum reicht von Systemintegration über Technologieberatung bis hin zu Hard- und Softwareentwicklung.

Das Unternehmen ist an mehreren deutschen Standorten vertreten. Zum Kundenportfolio zählen nationale sowie internationale Automobilkonzerne und Zulieferer. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV

Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.

EINZIGARTIG

Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.

INNOVATIV

Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.

TOP-KUNDEN

Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr:

www.telemotive.de/karriere

Telemotive
Your Place.



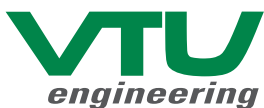
 **Telemotive AG**
a company of Magna

Mühlhausen | München | Böblingen | Ingolstadt | Wolfsburg

VTU sucht nach Menschen, die selbst etwas bewegen wollen und nicht darauf warten, bis ihnen jemand sagt, was sie tun sollen. Eigenverantwortlicher Einsatz ist ein Zeichen in diese Richtung. Jeder, der sich freiwillig für eine gute Sache einsetzt, bei den unterschiedlichsten Aufgaben Erfahrungen sammelt und gleichzeitig etwas für die Allgemeinheit tut, ist bei uns herzlich willkommen.

Mit diesem außeruniversitären Engagement unterstützen Studierende nicht nur ihre Kommilitonen, sondern auch die ausstellenden Firmenvertreter mit ausgesprochen gutem Messeservice auf den Absolventenmessen. Nicht zuletzt auf Grund dieser Erfahrungen wird dieses außeruniversitäre Engagement bei VTU sehr positiv gesehen.

VTU ENGINEERING DEUTSCHLAND GMBH



– „GREAT PLACE TO WORK“

VTU Engineering plant Prozess-Anlagen für die Industrie in den Bereichen Pharma, Chemie, Öl & Gas. Wir bieten höchste Expertise in allen Planungsphasen in unterschiedlichsten Projekten von der Anlagen-Optimierung bis zur Generalplanung von Großinvestitionen.

Wir sind ein als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichnete Arbeitgeber und stehen für sehr gutes Arbeitsklima, Freiraum für Eigeninitiative, flexible Arbeitszeiten sowie attraktive Benefits!

Unsere Dienstleistungen reichen von der Verfahrensentwicklung über Basic und Detail Engineering bis zur Montageüberwachung und Inbetrieb-

nahme von Prozessanlagen. Unsere bestens ausgebildeten Techniker übernehmen auch das Projektmanagement und die interdisziplinäre Gesamtabwicklung. Für die Pharma-Industrie werden zusätzlich Qualifizierungs- und Validierungsdienstleistungen gemäß GMP bis zur Mitarbeit bei Inspektionen und Audits durchgeführt.

Bei allen Dienstleistungen legen wir Wert auf ein kooperatives, innovatives Arbeitsumfeld in den Teams von VTU gemeinsam mit Kundenvertretern und Partnern. Wir bieten Top-Leistungen für unsere Kunden und brauchen dazu engagierte und leistungsbereite KollegInnen, um diese Ziele gemeinsam zu erreichen.



Der Arbeitsalltag bei VTU ist spannend, abwechslungsreich und freundschaftlich.

Die Entwicklung von technologisch ausgefeilten Lösungen zusammen mit erfahrenen VTU-KollegenInnen aber auch Kunden aus Weltkonzernen fordert und freut unsere MitarbeiterInnen. In einer Kultur des Team-Works und gemeinsamen Lernens mit gegenseitigem Respekt werden Eigeninitiative und Kreativität gefördert. VTU-MitarbeiterInnen übernehmen früh Verantwortung für ihren Arbeitsbereich und wissen Freiraum sehr zu schätzen.

VTU nimmt viele AbsolventInnen direkt nach der Ausbildung auf. Unser unternehmensinternes Aus- und Weiterbildungsprogramm sieht Standard-Ausbildungen für KollegInnen in ihren ersten Jahren bei VTU vor, sowie die Möglichkeit, aktiv Wünsche und Vorschläge zur eigenen Weiterbildung einzubringen.

Wir pflegen unternehmensweit einen freundschaftlichen und kollegialen Umgang. Wir fördern eine offene und wertschätzende Kommunikation, unterstützt wird dies z. B. durch das Du-Wort über alle Ebenen des Unternehmens. Dadurch entwickelt sich ein Teamgeist, der zum persönlichen Wohlbefinden am Arbeitsplatz beiträgt.

Gemeinsame Aktivitäten sind uns wichtig!

Ob Betriebsausflug, Weihnachtsfeier, Sommerfest oder erfolgreicher Projektabschluss – die Party ist gewiss. Darüber hinaus finden außerhalb der Arbeit regelmäßig gemeinsame Ausflüge und sportliche Aktivitäten, angefangen von Laufevents über Mountainbike-Touren bis hin zu Segeltörns, statt, die von VTU gefördert und unterstützt werden.

Wissen weiter zu geben, ist ein hoher Wert – und letztendlich wichtiger, als Wissen zu haben. Dies wird täglich gelebt.

Wir unterstützen die Vernetzung unserer MitarbeiterInnen quer durch alle Ebenen und Regionen mit regelmäßigen Firmenveranstaltungen. In Expert-Groups entwickeln Spezialisten-Teams aus mehreren Niederlassungen die Technologien und Engineering-Standards von morgen. Durch die regionale Streuung der Mitglieder wird das Know-how über alle Standorte verbreitet.

Wir wachsen stetig. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

Die Unternehmensgeschichte von VTU ist geprägt von stetigem Wachstum. Seit vielen Jahren ist VTU verlässlicher Projektpartner für internationale Kunden aus einem innovativen technologischen Umfeld. Wir werden auch weiterhin wachsen und suchen gut ausgebildete und engagierte TechnikerInnen für spannende Projekte mit vielseitigen Aufgaben.



Ebenso verlässlich wie für Kunden ist VTU auch als Arbeitgeber für seine MitarbeiterInnen. Aufbau und Halten von Know-how ist die oberste Maxime. Je nach Fähigkeiten und Neigungen stehen unseren MitarbeiterInnen Entwicklungsmöglichkeiten als technischer Fachspezialist oder im Projektmanagement offen.

In unserem innovationsfreudigen und expandierenden Unternehmen bieten sich zusätzlich viele Gelegenheiten für engagierte MitarbeiterInnen zu neuen und vielseitigen Aufgaben und zur persönlichen Weiterentwicklung über die Projektarbeit hinaus. Dies betrifft die Übernahme von Führungsfunktionen, den Aufbau neuer Niederlassungen, die Produktentwicklung oder auch den Vertrieb.

Wir suchen gut ausgebildete und engagierte TechnikerInnen, die viel Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein mitbringen und Freude an kunden- und qualitätsorientiertem sowie selbständigem Arbeiten in kleinen Projektteams haben.

Unsere Arbeit in Projekten erfordert Flexibilität und Offenheit für wechselnde Umgebungsbedingungen wie technische Anforderungen, Teamzusammensetzungen und Kundenstrukturen.

Für die Arbeit in den Projektteams brauchen wir Teamplayer, die gerne mit Menschen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenarbeiten und konfliktfähig sind. Gute Artikulations- und Argumentationsfähigkeiten sind notwendig, um auch schwierige Aufgaben und komplexe Pläne verständlich in Berichten zu beschreiben. ■



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.vtu.com/jobs

Anschrift

Philipp-Reis-Straße 2
D-65795 Hattersheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 6190 93624 0
Fax: +49 6190 93624 25

E-Mail

office.hattersheim@vtu.com

Internet

www.vtu.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.vtu.com/jobs)

Direkter Link zum Karrierebereich

www.vtu.com/jobs

Angebote für Studierende Praktika?

Ca. 3-5 Plätze pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ca. 2-4 Arbeiten pro Jahr, in Abhängigkeit von Projektaufgaben

Werkstudenten?

2 Plätze pro Jahr

Duales Studium?

Derzeit nein

Trainee-Programm?

Derzeit nein

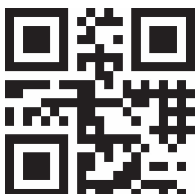
Direkteinstieg?

Ja, alle neuen Kollegen kommen über einen Direkteinstieg ins Unternehmen

Promotion

Nein

QR zu VTU Engineering Deutschland GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Planung von Prozessanlagen

Bedarf an Hochschulabsolventen

Ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechniker, Chemieingenieure, Biotechnologen

Produkte und Dienstleistungen

Engineering, GMP Compliance, Projektmanagement, Generalplanung / EPCM, REXS

Anzahl der Standorte

20 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

460 (Stand Januar 2018)

Jahresumsatz

- 70 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Rumänien

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg gepaart mit interner Schulung (VTU Akademie)

Mögliche Einstiegstermine

Monatlich

Auslandstätigkeit

Ja

Einstiegsgehalt für Absolventen

In Abhängigkeit von Abschluss

Warum bei VTU Engineering Deutschland GmbH bewerben?

Wir sind ein als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichnete Arbeitgeber und stehen für sehr gutes Arbeitsklima, Freiraum für Eigeninitiative, flexible Arbeitszeiten sowie attraktive Benefits!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Wir wachsen stetig. Zur **Verstärkung** unseres Teams suchen wir Dich!

Wir

- fördern Dein Vertrauen in Deine Fähigkeiten
- schaffen Freiraum für Deine Kreativität
- bilden Dich kontinuierlich fachlich & sozial weiter
- sind ein echtes Team und wollen Dich als Teil von uns!
- fordern Dich mit vielschichtigen & spannenden Aufgaben
- wecken Neugierde auf Neues

VTU Engineering plant Prozess-Anlagen für die Industrie. Wir bieten höchste Expertise in allen Projektphasen von der Verfahrensentwicklung über Projektmanagement, Basic und Detail Engineering bis zur Inbetriebnahme. Wir sind ein als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichnete Arbeitgeber und stehen für sehr gutes Arbeitsklima, Freiraum für Eigeninitiative, flexible Arbeitszeiten sowie attraktive Benefits!

Alle offenen Stellen findest Du unter
www.vtu.com/jobs



Pharma & Biotechnologie

Chemie & Metallurgie

Erdöl & Erdgas





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.aldi-nord.de/karriere

Internet
www.aldi-nord.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.aldi-nord.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Studierendenpraktikum
„4WochenZukunft“

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Bachelor of Arts (BWL),
Bachelor of Science (IT)
sowie Master of Science (BWL)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche
Lebensmitteleinzelhandel, Discounter

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 100 jährlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verkauf:
Wirtschaftswissenschaften
IT:
Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ Anzahl der Standorte

Europaweit in neun Ländern mit
über 5.000 Filialen vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 64.000 europaweit

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Bereichen eines Handelsunternehmens
von Verkauf über Einkauf und Verwaltung bis
hin zur IT; von Management- Nachwuchs bis
Professional

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene
Seminare, „Training on the job“

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich; Bewerbung in der Regel direkt über
die jeweilige Ausschreibung der Regional-
gesellschaft

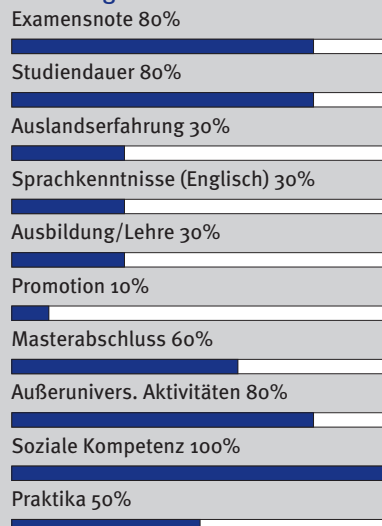
■ Warum bei ALDI Nord bewerben?

Starten Sie Ihre Karriere in Verkauf oder IT bei
der Nr. 1 im Discount. Bei uns entdecken Sie
faszinierende Aufgabenbereiche, die sich jeden
Tag mit dem ganzen Unternehmen weiterent-
wickeln – genau wie Sie. Zunächst sammeln
Sie jede Menge Praxiserfahrung und lernen das
Unternehmen sehr genau kennen. Erfahrene
Paten werden an Ihrer Seite sein, sodass jede
Ihrer Fragen immer beantwortet wird. Dann
übernehmen Sie rasch Projekt- und Personal-
verantwortung. Gute Auf-
stiegsmöglichkeiten und eine
individuelle Förderung sind
bei uns selbstverständlich und
geben Raum für vielfältige
Entwicklungsmöglichkeiten.



BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

- Sie
- denken in Lösungen, nicht in Problemen
 - zeichnen sich durch Empathie und soziale Kompetenz aus
 - interessieren sich für Details und das große Ganze
 - übernehmen gern Verantwortung
 - verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation
 - kommunizieren gern präzise und zielgerichtet
 - packen gern im Team mit an
 - können andere Menschen motivieren
 - haben das Talent echter Kaufleute

QR zu ALDI Nord:



Statement

außeruniversitäres Engagement



„Warum ist ALDI Nord außeruniversitäres Engagement wichtig oder unterstützenswert?“

„ALDI Nord ist bekanntermaßen ein leistungsorientiertes Unternehmen. Aber mehr noch als auf gute Noten, achten wir bei der Auswahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenz. Denn ohne Teamgeist, Motivationsfähigkeit und Empathie kann Leistung nicht zum Erfolgserlebnis werden. Soziale Kompetenz ist nun mal kein Lehrfach und darum schätzen wir es sehr, wenn sich junge Menschen außerhalb der Uni engagieren und die so wichtigen Soft Skills in einem sportlichen oder sozialen Ehrenamt erworben haben. Bei ALDI Nord treffen sie dann auf eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Fairness und Verlässlichkeit geprägt ist.“

JÖRN MÜHLENBROCK, BEREICHSGESCHÄFTSFÜHRER HR/COMPLIANCE



Richtig handeln. Als Absolvent zum Discounter Nr. 1

Haben Sie Ihren Bachelor- oder Master-Abschluss in der Tasche? Möchten Sie Ihr Wissen dort einbringen, wo gehandelt wird? Dann sind Sie bei uns genau richtig als

Fach- und Führungskräfte-Nachwuchs (m/w)

[fuer-echte-kaufleute.de](https://www.fuer-echte-kaufleute.de)



Warum sich Ehrenamt lohnt? campushunter geht dieser Frage in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Studierendeninitiativen (VDSI e.V.) in diesem Karrieremagazin für engagierte Studenten auf den Grund.

„Engagier Dich!“ informiert fachrichtungsübergreifend über studentisches Ehrenamt. Wo und wie kann man sich engagieren? Wie hilft das Engagement beim beruflichen Werdegang? „Engagier Dich!“ wartet mit zahlreichen Antworten auf.

Als Förderer des studentischen Ehrenamtes nehmen die nachfolgenden Unternehmen eine beispielgebende Vorreiterposition ein, da sie die Wichtigkeit des Ehrenamtes zur Qualifizierung des akademischen Nachwuchses erkannt haben. Mit ihrer Beteiligung an diesem VDSI Kooperationsprojekt geben sie dem Ehrenamt eine überzeugende Stimme und ermöglichen die Realisierung dieser Ausgabe. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei allen Unternehmen dieser Ausgabe bedanken!

Heike Groß, campushunter media GmbH
Sarah Uphoff, VDSI e.V.

